



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

+++ Eintr. Braunschweig gewinnt Generalprobe gegen Arminia Bielefeld mit 2:1 +++

IN EIGENER SACHE

Besetzung des Ehrenrates

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 29. November 1999 gab es auch Wahlen zur Besetzung des Ehrenrates.

Mehr auf Seite 3

FUSSBALL

Neuverpflichtungen in der Winterpause

Vor dem ersten Regionalliga-Spiel von Eintracht Braunschweig wurde die Mannschaft noch einmal verstärkt.

Mehr auf Seite 5

BASKETBALL

Hermann Nolte wurde 75

Die Seele der Basketball-Abteilung feierte seinen 75. Geburtstag.

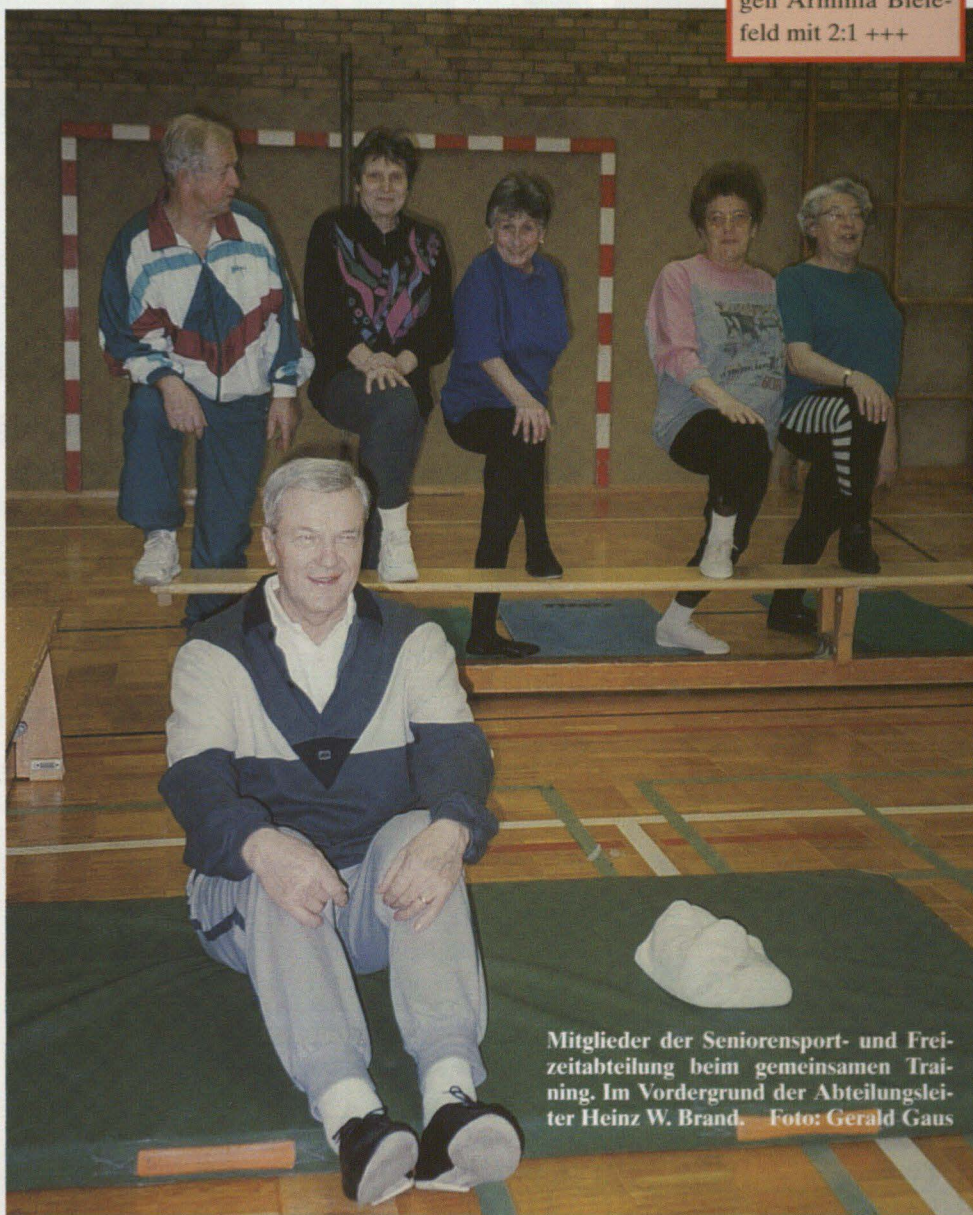
Mehr ab Seite 6

WASSERBALL

Wasserballer im Soll

Für die Wasserballer der Bundesliga-Mannschaft scheint der Verbleib in der höchsten Liga erreichbar.

Mehr auf Seite 8



Mitglieder der Seniorensport- und Freizeitabteilung beim gemeinsamen Training. Im Vordergrund der Abteilungsleiter Heinz W. Brand. Foto: Gerald Gaus

Viktor Siuda wünscht viel Glück

Seite 3

Schach – Neuer Vorstand gewählt

Seite 7

Wintersport – Guter Saisonstart

Seite 9



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT

IN EIGENER SACHE

Besetzung des Ehrenrates

Anlässlich der Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 29. November 1999 hat es auch Wahlen zur Besetzung des Ehrenrats gegeben. Aus redaktionellen Gründen kann die Besetzung dieses

Vereinsgremiums erst in dieser Ausgabe des „Eintracht-Magazins“ bekanntgegeben werden.

Dem Ehrenrat gehören nun die nachfolgenden Personen an:

Hannelore Blumenberg
Bohnenkamp 15
38108 Braunschweig
Telefon 0531/350144

Walter Bode
Rohrbachweg 9
38112 Braunschweig
Telefon 0531/312526

Manfred Hofmeister
Hinter dem Zehnthofe 7
38173 Sickte, Tel. 05305/683

Willi Leberkühne
Am Bülden 4A
38106 Braunschweig
Telefon 0531/330121

Wolfgang Niemsch
Brüsterortweg 6
38124 Braunschweig
Telefon 0531/8090628

Walter Pfaff
Am Hohen Tore 4
App. 377
38120 Braunschweig
Telefon 0531/808377

Reinhard Praus
Spreeweg 7
38110 Braunschweig
Telefon 0531/844016

VERSCHIEDENES

Meistergeher Viktor Siuda wünscht allen Einträchtlern viel Glück im neuen Jahr!

Viktor Siuda, Mitglied der Eintracht-Meistergarde im Gehen, die von 1953 bis 1957 viermal die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in dieser Sportart gewann, wünscht viel Glück für das Jahr 2000. Schon mehrfach hatte sich der heute 71-jährige ehemali-

ge Meistersportler in der Vergangenheit als Glücksbringer betätigt. Unvergessen bleiben dabei sicherlich seine Auftritte als glücksbringender Schornsteinfeger, etwa bei den Olympischen Spielen 1972 in München oder bei der Fußball-WM 1966 in England.

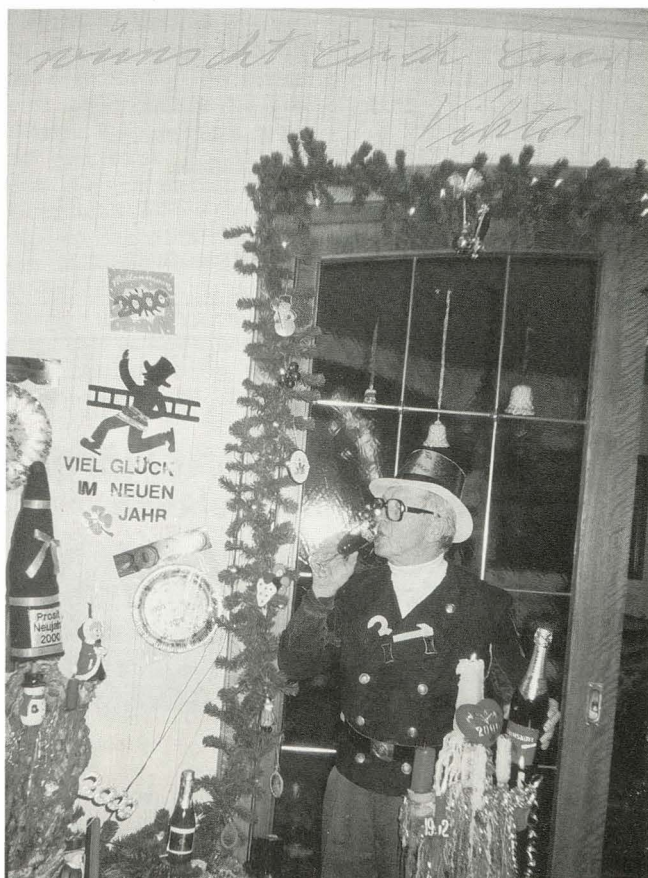
Sein größter Gag gelang ihm 1967, als er angekündigt hatte, für den Fall, dass unsere Eintracht Deutscher Fußballmeister werden würde, zu Fuß zum letzten Auswärtsspiel gehen zu wollen. Er machte sein Vorhaben wahr, schaffte die 328 Kilometer nach Essen mit einem Fahrradbegleiter in fünf Etappen und traf rechtzeitig bei Spielbeginn im Stadion an der Essener Hafenstraße ein.

An diesem 27. Mai 1967 wollten 2500 Eintracht-Fans unter den 35000 Zuschauern in Essen den neuen Deutschen Fußballmeister Eintracht Braunschweig küren.

Beim Schlusspfiff fielen sich Eintrachts Spieler um den Hals. Sie hatten gegen Rot-Weiß Essen 0:0 gespielt und wussten vom Punktergebnis von Borussia Dortmund beim Tabellenzweiten Eintracht Frankfurt.

Damit stand unsere Eintracht am vorletzten Spieltag der Saison 1966/67 als neuer Deutscher Meister fest. Zur Schar der Gratulanten, die nach Spielschluss in die Kabine von Helmut Johannsens Meister-Mannschaft drängten, gehörte auch Viktor Siuda.

Gerald Gaus



BAUTRADITION
SEIT 1834



Industriebau · Allg. Hochbau
Fertigteilbau · Sanierungen
Schlüsselfertiges Bauen
Generalunternehmer

KARL MUNTE
BAUNTERNEHMUNG

G	17. 2.	Reinhard Bremer
E	18. 2.	Ingeborg Kraushar, Uwe Cajé, Peter Hoppe, Heinz-Rüdiger Giesemann
B	19. 2.	Monika Gerlich, Willi Kothe, Herta Schinkmann, Michael Bergt, Ursula Ehlert, Rolf Vollrath, Wolfgang Bartels, Reinhard Hensel, Thomas Hoffmann
U	20. 2.	Ralf-Dieter Kausche, Siegfried Lohmann, Gisela Kühn
R	21. 2.	Wolfgang Zingler, Rüdiger Reineke, Helge Trenkler, Cornelia Ringel
T	22. 2.	Martin Vogt
S	23. 2.	Manfred Grove-Heike, Karl-Heinz Schmidt, Eberhard Thiele
T	24. 2.	Ursula Schaller, Heinz-Dieter Beier
A	25. 2.	Heinz-W. Brand, Christa Lüer, Hans Hogrefe, Sigurd Wuttke
G	26. 2.	Karl-Heinz Wolf, Dagmar Blaska, Manfred Grahn
E	27. 2.	Thomas Riecher
	28. 2.	Sepp Siuda, Karin Walter, Andreas Jost, Margot Gericke
	29. 2.	Uschi Sato

V	1. 3.	Rosemarie Marschhausen, Hans Kupke, Siegfried Michel
O	2. 3.	Klaus Heine, Ursula Kirch
M	3. 3.	Wolfgang Schumann, Ottomar Schütte, Dietrich Fürst, Antje Timpner
1	4. 3.	Dietmar Ernst, Wolfgang Ritmeier, Marion Jäger
7.	5. 3.	Winfried Bethke, Siegfried Lindecke, Manfred Klein, Claudia Richter
F	6. 3.	Wolfgang Brazda, Elisabeth Schwebel, Ursula Grove-Heike,
E	7. 3.	Ernst Edlinger, Fritz Grundke, Erich Steudel
B	8. 3.	Alwin Fricke, Peter Michehl, Uwe Meyer
R	9. 3.	Dieter Aßmus, Joachim Bruns, Rolf Steding
U	10. 3.	Evelyn Schmidt, Jola Kassel, Heidrun Adam
A	12. 3.	Joachim Behnsch
R	13. 3.	Ursula Bensch, Manuela Bretschneider, Klaus Buchholz, Oliver Czech, Stephanie Goth, Thorsten Montowski, Otto Walter, Silvia Niesyto
	14. 3.	Ulrich Sander, Heinz Seifert, Henning Stoltz, Reiner Proske, Minchen Herrmann, Doris Prowe

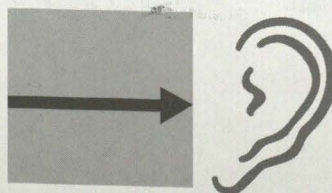
B	15. 3.	Karl-Heinz Kludzuweit, Elke Lütjens, Bettina Stoltz
I	16. 3.	Gerhard Pult
S	18. 3.	Bärbel Bauer, Anneliese Pfaff
	19. 3.	Eckart Kathmann, Fred-Joachim Orth, Volker Hahne
	20. 3.	Hannelore Mönig, Maria-Elisabeth Röttschke
	21. 3.	Kilian Priess, Renate Meyer
3	22. 3.	Peter Heidenreich
1.	23. 3.	Dr. Peter Harms, Rainer Möreke
	24. 3.	Axel Alber
	25. 3.	Markus Leiste, Jörg Prilop, Uwe Schenk
M	26. 3.	Dr. med. Dieter Eilers, Rainer Knappe, Lydia Tacke
Ä	28. 3.	Rudolf Mencke
R	29. 3.	Karl Milkau
	30. 3.	Jürgen Gudehus, Dr. Henning Mellin, Heinz Gänse
Z	31. 3.	Dr. Wilhelm Meyer-Degering

- Gehörschutz • Kinderversorgung •
- TV-Zubehör • Reparaturen •

*Die Spezialisten für gutes Hören
auch bei Ihnen Zuhause.*

MÜLLER

HÖRGERÄTE



Inh. A. Posimski

Langer Hof 4 • 38100 Braunschweig • Tel. 05 31 / 4 41 39

FUSSBALL

Fußball-Regionalliga Nord Saison 1999/2000:

Neuverpflichtungen vor dem entscheidenden Saisonabschnitt

Vor dem Start in die entscheidende Saisonphase, die nach der Winterpause am 4. Februar mit dem wichtigen Spiel beim Tabellenführer VfL Osnabrück beginnt, wurde unsere Regionalligamannschaft weiter verstärkt.

Zur Realisierung des Saisonziels Qualifikation für die neue dritte Liga wurden mit dem 27-jährigen Dirk Weetendorf ein namhafter Stürmer aus dem Profikader des Bundesligisten Werder Bremen verpflichtet.

Mit dem 26-jährigen Claus Grzeskowiak vom Regionalligakonkurrenten Göttingen 05 kommt ein Spezialist für Aufgaben im Abwehr- und Mittelfeldbereich.

Des Weiteren trainiert mit Sven Schierding ein Talent aus unserer zweiten Mannschaft im Profikader von Trainer Reinhold Fanz mit.

Der 1,89 Meter große und 87 Kilogramm schwere Stürmer Dirk Weetendorf ist ein wuchtiger Strafraumstürmer, der sicherlich die Durchschlagskraft im Angriffsspiel unserer Mannschaft erhöhen kann.

Über den Hamburger SV

kam er zu Werder Bremen, wo er zuletzt jedoch im Schatten der internationalen Topstürmer Ailton und Pizzaro sowie von Nationalspieler Bode gestanden hatte.

Mit seinem Wechsel von der Bundesliga in die dritte Liga zur Eintracht möchte der ehrgeizige Stürmer endlich nicht mehr nur trainieren, sondern auch wieder mehr spielen und auf Torejagd gehen.

Der hünenhafte Claus Grzeskowiak machte zuletzt durch hervorragende Auftritte als Libero von Göttingen 05 auf sich aufmerksam.

Gerald Gaus

BASKETBALL

Negative Bilanz

Mit einer negativen Bilanz starteten unsere führenden Teams der Erwachsenenklasse in die Punktspiele des neuen Jahres.

Die nach sechs aufeinander folgenden Siegen auf Platz zwei der 2. Regionalliga vorgerückte 1. Damenmannschaft kassierte im Spitzenspiel bei Tabellenführer SV Hagen eine unglückliche 49:54-Niederlage, bei der Fuchs, Köllner und Ramke ersetzt werden mussten und zu allem Überfluss sich Spielmacherin Andrea Bahl Mitte der zweiten Halbzeit verletzte und ausschied. Nun muss sich das Team darauf konzentrieren, Platz zwei zu holen, der noch Aufstiegschancen für die 1. Regionalliga bietet.

Erfreulich dagegen der schwer erkämpfte 66:62-Erfolg der 1. Herren im Kellerrduell der Oberliga gegen den Lokalrivalen SG III. Im Fall einer Niederlage hätte uns der Gegner die Rote Laterne in die Hand gedrückt. Entsprechend spannend und kampfbetont ging die Partie über die Runden und war am Ende nicht für schwache Nerven.

Mit den beiden Pluspunkten hat unser Team nun Anschluss an das breite Mittelfeld der Tabelle gefunden.

Durch ein Leistungstief schreitet offenbar unsere 2. Damenmannschaft in der Oberliga, denn nach dem 45:52 gegen BG Göttingen II vor der Festtagspause gab es nun zum Auftakt des neuen Jahres eine 31:43-Heimniederlage gegen den MTV Gifhorn, den unser Team in der Hinrunde noch klar bezwungen hatte. Allerdings plagt sich Trainer Jens Winterbur mit erheblichen Verletzungsproblemen seines jungen Teams. Viel Freude bereiten uns dagegen die Teams der männlichen B- und C-Jugend, die von einem Kantersieg zum anderen eilen.

Alles in Butter...

... mit

milkau's **Butterkuchen!**



m milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!

TEICHMÜLLER HOTEL · RESTAURANT

ZUM GOLDENEN BRUNNEN

Celler Heerstraße 25
38114 Braunschweig/Ölper
Telefon (05 31) 5 26 88
Telefax (05 31) 57 64 22

Fahrudin Husić

BASKETBALL

Hermann Nolte wurde 75

Wer die Schaffenskraft und den nimmermüden Einsatz von Hermann Nolte für „sei-

nen“ Basketball und insbesondere für die Braunschweiger Basketball-Gemeinschaft



Hermann Nolte



sowie die Eintracht-Basketball-Abteilung hautnah verfolgt, nimmt ihm das Dreivierteljahrhundert an Lebensjahren nicht ab.

Der Inhaber der Braunschweiger Sportmedaille und vieler anderer Ehrungen ist nun seit 42 Jahren Vorsitzender des städtischen Basketball-Verbandes, leitet seit 1978 auch die Basketball-Abteilung der Eintracht und war „zwischendurch“ 23 Jahre lang Vorsitzender des Basketball-Bezirks, daneben Sportwart des Niedersächsischen Basketball-Verbandes und zwei Jahre lang auch Schiedsrichterwart des Deutschen Basketball-Bundes.

Hermann Nolte ist nach wie vor das Herz und die Seele der Basketball-Abteilung, fast täglich in irgend einer Halle zu finden und an den Wochenenden bei den Punktspielen der BBG vertreten. Hier hilft er schon ein-

mal aus, wenn es die Anzeigetafel oder die Spieluhr zu bedienen gilt, und außerdem läuft bei ihm die gesamte Abwicklung des Passwesens und des Spielverkehrs zusammen. Mit einem Rentendasein hat das alles nichts zu tun, denn eine 35-Stunden-Woche bedeutete für den Jubilar im Vergleich zu seinem wirklichen Zeitaufwand einen ruhigen Job.

Aber damit nicht genug: Hermann Nolte ist auch zuständig für das Eintracht-Vereinsarchiv, das er mit Umsicht, Akribie und Liebe zu einem kleinen Meisterwerk werden ließ.

Wohlgeordnet bietet es allen Interessenten und Freunden der Eintracht auf Wunsch einen Blick in die ruhmreiche Geschichte des Vereins, um die andere Klubs Braunschweigs den nach wie vor wichtigsten Verein beneiden.

Ulrich Everling

LEICHTATHLETIK

Gute Ergebnisse

Bevor das Jahr 2000 begann, gingen drei eifrige Sprinter noch einmal am 18. Dezember in der großzügigen Seidensticker-Halle in Bielefeld an den Start – und das mit recht guten Ergebnissen.

Als noch Jugendllicher verbesserte Stefan Blut seinen am gleichen Ort anfangs des Jahres aufgestellten Vereinsrekord im 60-Meter-Lauf auf 7 Sek. und war der Schnellste bei den Männern.

Ein weiterer Finalist war Michael Basista mit 7,28 Sekunden. Im 200-Meter-Finale wurde Michael Zweiter, indem er sich um nahezu drei Zehntel auf 23,05 Sek. verbesserte. Klarer Sieger wurde Marco Zecchino im 60-Meter-Hürdensprint, den er nach 8,68 Sek. beendete. Das war eine Steigerung um sieben Zehntel.

Das Jahr 2000 fing gut an. Ein halbes Dutzend Finalplätze schafften unsere Männer in den Laufdisziplinen – „angefeuert“ von Wolfgang Krake als Starter – bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften in der Halle am 15. und 16. Januar in Hannover,

die erstmals zusammen mit den Bremer Leichtathleten ausgetragen wurden.

Niedersachsens bester 800-Meter-Läufer war Michael Herbst erstmals in der Männerklasse, der sich auf 1:56,41 Min. verbesserte. Für seinen zweiten Landestitel unterstützten ihn Marko Janke, Stefan Blut und Michael Basista. Das Quartett setzte sich in 1:28,94 Minuten in der Viermal-200-Meter-Staffel in vier Zeitläufen als Sieger durch.

Für erfreuliche vierte Ränge sorgten Michael Basista im 200-Meter-Lauf (persönliche Bestzeit 22,82 Sek.) Stefan Blut im 60-Meter-Sprint (7,02 Sek.) und Michael Herbst im 400-Meter-Lauf (50,46 Sek.).

Für Eintracht erstmals am Start war Anne Kiessling als Jugendliche. Sie war beteiligt am Bronze-Platz der LG mit der Viermal-200-Meter-Staffel.

Mit der Kugel (11,13 Meter) und im Weitsprung (5,17 Meter) war sie im Endkampf.

Hans Hogrefe

Neuer Vorstand gewählt

Am 14. Dezember 1999 fand im VIP-Raum die jährliche Mitgliederversammlung der Schachabteilung von Eintracht statt.

Wichtigster Punkt dabei waren die turnusmäßigen Vorstandsneuwahlen. Nach einstimmiger Entlastung des alten Vorstands wurden die Aufgaben für die Zukunft wie folgt verteilt:

Andreas Trelewsky (erster Vorsitzender), Michael-S. Langer (Spielleiter und zweiter Vorsitzender), Detlef

Markus (Kassenwart), Kevin Pardey (Pressewart), Andreas Schulten (Schriftführer).

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte waren Kassenbericht/Zukunftsplanung sowie eine ausführliche Aussprache zu den zum Teil etwas chaotischen Spielen der zweiten Mannschaft.

Inwieweit hierbei eine dauerhafte Lösung gefunden werden konnte, wird sich zeigen, der „Neustart“ im Jahr 2000 war aber schon ermutigend.

Blitzvereinsmeisterschaft

Letztendlich kam es bei der Blitzvereinsmeisterschaft doch nicht zum angedeuteten spannenden Finish. Während Jürgen Waldschläger den Gesamtsieg mit einem deutlichen Erfolg im vierten und letzten Turnier der Serie absichern konnte, wurde Frank Mergelkuhl mit einem schwächeren Ergebnis noch knapp von Sven Träger abgefangen und fiel auf Platz drei zurück.

Damit lautet der Endstand:

1. Jürgen Waldschläger, 272 Punkte und drei Tagessiege.
2. Sven Träger, 226 (0)
3. Frank Mergelkuhl, 225 (1)
4. Manfred Nimtz, 212 (0)
5. Michael-S. Langer, 210 (0)

Spielbetrieb

Das traditionelle Neujahresblitzturnier am 4. Januar wurde eine sichere Beute von Michael-S. Langer, der in den zwölf Runden nur einen halben Punkt abgab.

13 Teilnehmer stellten dabei im Vergleich zu den Vorjahren eher Durchschnitt dar,

dafür wurde aber um so härter gekämpft.

Seit dem Erscheinen des letzten Magazins sind zwei weitere Spieltage absolviert worden. Dabei hat sich bei allen Mannschaften der bisherige Trend gefestigt:

Die Erste konnte sich mit zwei Siegen (5:3 bei PSV Hannover und 4,5:3,5 gegen SF Salzgitter) ins gesicherte Mittelfeld absetzen und hat bei 5:3 Punkten und Rang

fünf noch alle Möglichkeiten. Die zweite Mannschaft steht nach vier von neun Spieltagen leider immer noch ohne Pluspunkte da. Auch in Ölsburg (1,5:6,5) und gegen die BSF (2:6) gingen die Kämpfe hoch verloren.

Die Dritte hat ihre Aufstiegschancen gewahrt. Nach einem deutlichen 6,5:1,5-Heimsieg gegen Polizei BS folgte zwar nur ein Unentschieden in Helmstedt, da aber der ärgste Verfolger Post BS gleichzeitig verlor, führt sie die Tabelle weiter mit einem Punkt Vorsprung an. Am 20. Februar kommt es zum vorentscheidenden Heimspiel gegen Post.

Schnellturniere

Am 26./27. Februar finden (nun bereits zum fünften Mal) die Schnellschachturniere von Eintracht/BSC statt.

Sonnabend (Jugendturnier) und Sonntag (offenes Turnier) beginnen die Turniere jeweils 10.15 Uhr (Melde-schluss) im FBZ, Nimesstraße.

Kevin Karsten Pardey

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.
 Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.



Volksbank Braunschweig eG



Der neue Vorstand (v. l.): Michael-S. Langer, Andreas Trelewsky, Kevin Pardey, Andreas Schulten und Detlef Markus.

TURNEN

Kinderturnen

Am 18. November 1999 war es soweit. Nach langer Zeit waren endlich wieder Kinder der Turnabteilung bei einem Wettkampf dabei. Die Turngruppe der Acht- bis Elfjährigen war zu einer Fitness-Olympiade in die Sporthalle

Güldenstraße eingeladen worden. Wir wussten, dass viele Turnkinder aus anderen Vereinen an dieser Fitness-Olympiade teilnehmen würden und dass es Preise zu gewinnen gab. Also bereiteten wir uns die letzten zwei

Stunden auf das Turnier vor und übten akrobatische Übungen, Flugrollen und sogar den Handstandüberschlag. Die Fitness-Olympiade war schließlich doch mehr ein Spieleturnier, und wir konnten unsere einstudierten Kunststücke leider nicht durchführen.

Doch denken Janna und ich, dass es euch trotzdem gut gefallen hat, denn ihr habt euch wirklich toll geschlagen.

Zur Belohnung kam am 6. Dezember dann der Nikolaus in die Turnhalle mit einem kleinen Geschenk für jedes Kind. Schön war an diesem Tag, dass auch einmal eure Mütter bei unserem beliebten „Keulen klauen“ mitgemacht haben. Wir wünschen euch allen ein wunderschönes Jahr 2000! Macht weiter so wie bisher, denn uns macht das Turnen mit euch sehr viel Spaß! Eure Natalie und Janna.

N. F.

WASSERBALL

Bundesliga-Wasserballer im Soll

Kurz vor Beendigung der Hinrunde in der Wasserball-Bundesliga sind unsere Wasserballer im Soll. Das Ziel, bei Verkleinerung der Liga auf zehn Mannschaften nicht abzustiegen, scheint erreichbar. Lediglich die vermeidbare Auswärts-Niederlage in Neustadt verhinderte einen Sprung auf den siebten Tabellenplatz.

Die bisherigen Ergebnisse:

Spandau 04 Berlin – Eintracht 9: 3

Eintracht – Neukölln Berlin 9: 7

Hellas Hildesheim – Eintracht 8: 9

Bayer Uerdingen – Eintracht 13: 9

Eintracht – SV Cannstatt 6:15

SC Neustadt – Eintracht 7: 4

Eintracht – SSV Esslingen 5: 4

Waspo Hannover – Eintracht 12: 1

Eintracht – Rote Erde Hamm 4:11

Nach dem Debakel zu Jahresbeginn in Hannover, wo man mit 12:1 im wahrsten Sinne des Wortes unterging, präsentierte sich das Team um das Trainergespann Kroner/Schwertel beim Spiel gegen Meisterschafts-Mitfavorit Rote Erde Hamm in besserer Verfassung. Bis zum Stand von 4:6 zum Ende des dritten Spielviertels war für unser Team eine Überraschung möglich. Nachdem jedoch Michael Weiser beim Stand von 4:6 nach einem sehenswerten

Konter freistehend an Torhüter Kai Füge gescheitert war und zudem Bogdan Cojocariu im dritten Viertel wegen Meckerns für den Rest des Spiels ausgeschlossen wurde, war die Moral der Mannschaft gebrochen und das letzte Viertel konnte Hamm klar für sich entscheiden.

Jetzt heißt es, sich ganz auf die Spiele gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte zu konzentrieren, um im direkten Vergleich nicht wichtige Punkte zu verlieren.

Die noch ausstehenden Heimspiele im Sportbad Heidelberg seien hier nochmal genannt:

Sa., 5. Februar, 17 Uhr
SV Würzburg;

So., 6. Februar, 11 Uhr
Spandau 04 Berlin

Sa., 4. März, 17 Uhr
Bayer Uerdingen

So., 5. März, 11 Uhr
Hellas Hildesheim

Sa., 18. März, 17 Uhr
SC Neustadt

Sa., 1. April, 17 Uhr
Waspo Hannover

Sa., 20. Mai, 17 Uhr
ASC Duisburg.

Anschließend finden die Play-Off beziehungsweise Play-Down-Runden statt. Am 22./23. Juli wird dann der Deutsche Meister 2000 ermittelt.

Dietmar Beier

Aktuelle Tabelle

1.	Spandau 04 Berlin	17: 1	104: 36
2.	Waspo Hannover	17: 3	104: 46
3.	Bayer Uerdingen	14: 4	76: 72
4.	Rote Erde Hamm	13: 7	91: 70
5.	SV Cannstatt	12: 6	92: 73
6.	ASC Duisburg	11: 7	84: 68
7.	SC Neustadt	8:12	65: 94
8.	SV Würzburg 05	6:12	56: 84
9.	Eintracht Braunschweig	6:12	50: 86
10.	SSV Esslingen	4:16	79:103
11.	SG Neukölln Berlin	2:16	66: 95
12.	Hellas Hildesheim	2:16	56: 96

LOEWE Studio



Braunschweigs größtes
LOEWE Studio

BRANDES & PAWLIK

Kohlmarkt 12-13 Telefon (0531) 240 50 40

Guter Saisonstart

Bei Nebel, aber unter ansonsten sehr guten Bedingungen, fand am 30. Dezember 1999 der Saisonöffnungs- und Schnupperlauf statt. Gemeinsam mit dem Hildesheimer

Unter der Beteiligung der Elite des Ost- und Westharzes konnte unsere Abteilung mit sehr guten Ergebnissen glänzen. So erlebten sich in klassischer Technik Caterina



Teilnehmer am Winterlehrgang 1999/2000.

Ski-Klub wurde die Veranstaltung in Sonnenberg durchgeführt, da die Hausstrecke in Oderbrück nicht ausreichend präpariert werden konnte.

Hauth (7,30 Minuten) und Annalena Dietrich (7,14 Minuten) jeweils den ersten Platz in ihren Jahrgängen. Sie waren die beiden schnellsten Mädchen auf der Zwei-Kilometer-Strecke und erreichten unter allen teilnehmenden 42 Schülern und Schülerinnen den zweiten und fünften Platz.

In freier Technik konnten auf der Fünf-Kilometer-Strecke Björn Lange (14,18 Minuten) und Alexander Rickhoff (15,24 Minuten) den zweiten und dritten Platz in ihrem Jahrgang herauslaufen. Sie belegten dabei den dritten und fünften Rang unter den 31 teil-

nehmenden Schülern und Schülerinnen.

Über zehn Kilometer belegte Felix Knoblich (28,38 Minuten) den ersten Platz in seinem Jahrgang und lief damit die zweitbeste Zeit der jugendlichen Teilnehmer auf dieser Strecke.

Ebenfalls auf der Zehn-Kilometer-Strecke und in freier Technik konnte Dirk Debertin (23,23 Minuten) den ersten Platz seines Jahrgangs erzielen und lief mit nur 13 Sekunden Abstand die zweitbeste Zeit des Gesamtteilnehmerfeldes. Auch Rainer Kelch (25,31 Minuten) erlief in seinem Jahrgang einen ersten Platz und belegte damit den achten Platz unter den teilnehmenden Herren. Katrin Abraham (17,17 Minuten) wurde auf der Fünf-Kilometer-Strecke in ihrem Jahrgang zweite und rangierte unter allen teilnehmenden Damen auf Platz drei.

Bei den Niedersachsenmeisterschaften im KO-Sprint am Sonnabend, 8. Januar, wurden durch unsere Abteilungsmitglieder ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielt. So wurde Caterina Hauth Niedersachsenmeisterin bei den Schülern S12/13. Bei den Schülern 15/Jugend 16 (männlich) konnte Björn Lange den dritten, Felix Knoblich den vierten und Florian Richter den sechsten Platz herauslaufen. Angesichts des großen Teilnehmerfeldes (16 Läufer) sind

dies hervorragende Platzierungen.

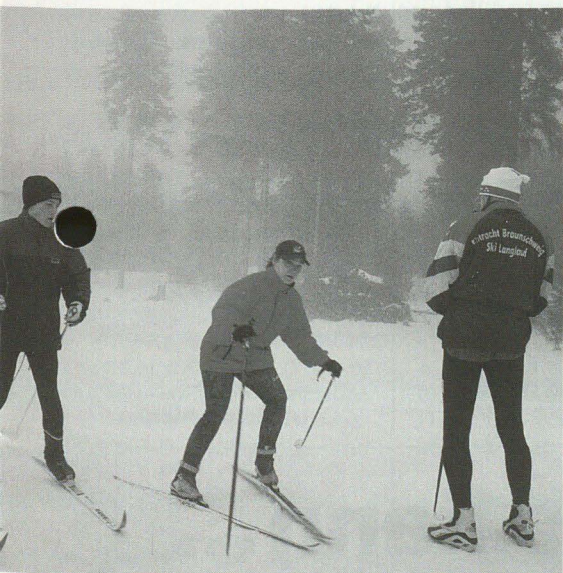
Katrin Abraham sprintete bei den Damen 21/31 auf den ersten Platz, Rainer Kelch erreichte bei den Herren 36/41 den zweiten Platz und Dirk Debertin erzielte bei den Herren 21/31 den dritten Platz.

Diese Ergebnisse sind zum Teil auch auf die sehr guten Witterungsverhältnisse wäh-



Alexander Rickhoff am Start beim Saisonöffnungs- und Schnupperlauf in Sonnenberg im Harz am 30. Dezember.

rend der beiden Winterlehrgänge zurückzuführen. Reichlich Schnee und gespurte Loipen gestatteten sogar größere Touren, wie sie in den vergangenen Jahren während der Lehrgänge nicht möglich waren, so dass beim Training auch der nötige Spaß nicht fehlte.



Ilka Hahne beim Training. Hier umkurvt sie Walter Stoltz.



Trainingspause beim Winterlehrgang.



Straßen- und Tiefbau
Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 3 10 83 - 0 · Telefax 3 10 83 - 22

SENIORENSPORT UND FREIZEIT



Das Foto zeigt (v. l.): Abteilungsleiter Heinz W. Brand, Übungsleiterin Wassergymnastik Anita Kupka, Übungsleiterin Gymnastik Margrit Krökel und den vierfachen Deutschen Mannschaftsmeister im Gehen Viktor Siuda.

Foto: Gerti Weber

Abteilungs-Angebote im einem Faltblatt

Die Seniorensport- und Freizeitabteilung hat zu Beginn des Jahres einen ansprechenden Werbetext für Seniorinnen und Senioren erstellt und mit diesen eine weitere Entwicklung seiner Angebote in einem Faltblatt vorgenommen. Es besteht die Absicht, das Faltblatt schwerpunktmäßig zur Verteilung und in den Verkehr zu bringen und auch an Stellen auszulegen, die von sportlich interessierten Bürgerinnen und Bürgern ab dem 50. Lebensjahr besucht werden. Bitte, helfen Sie mir, das Werbeangebot der Seniorensport- und Freizeitabteilung – auch im Interesse aller Abteilungen den Bürgerinnen und Bürgern zuzuführen, die an eine Besserung ihrer Lebensqualität, an eine vielseitige Art der Bewegungsmöglichkeiten, Unterhaltung sowie Spaß und Freude interessiert sind und erleben möchten. Ihre Mitteilung nimmt die Geschäftsstelle telefonisch während der Öffnungszeiten unter der Nummer 232300 entgegen.

Schriftliche Anfragen bitten wir zu richten an die Seniorensport- und Freizeitabteilung im BTSV Eintracht von 1895 e.V., Geschäftsstelle, Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig. **Der Vorstand**

seniorensport und Freizeitabteilung

im
BTSV Eintracht

stellt sich vor :

*Sport
Spiele
Bewegung
Freizeitangebote
Geselligkeit
Unterhaltung*



WINTERSPORT

Eine Tradition lebt wieder auf

Dass Traditionen nicht immer auch „alte Zöpfe“ sind, beweist eine Wiederauflage im Tourenbereich.

Jeweils sonntags um 10 Uhr wird bei entsprechender Schneelage durch unseren Tourenwart Sigurd Lieberam eine geführte Tour angebo-

ten. Diese Touren, die an der Vereinshütte in Oderbrück starten, sind so ausgelegt, dass auch ungeübte oder weniger konditionsstarke Läufer mithalten können.

Nichtabteilungsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

TERMINE

13. Februar:

Beginn der Vereinswoche auf der Hütte in Oderbrück.

Am selben Tag findet auch der „Skridmannlauf“ des Ski-Klubs Hildesheim statt.

An diesem Lauf sollten möglichst viele Abteilungsmitglieder teilnehmen, um die gute Beteiligung im vergangenen Jahr zu wiederholen.

17. Februar:

Tag der Braunschweiger Ski-jugend. Es werden noch Hilfs-

kräfte gesucht, da unsere Abteilung diese Veranstaltung ausrichtet.

19. Februar:

Vereinsmeisterschaften. Da sollten doch alle mitmachen!

20. Februar:

Staffelmeisterschaften

11. und 12. März:

Bezirksmeisterschaften in Sonnenberg

19. März:

Oderbrücker Langlauf

Holger Meister

Ruf den Mann, der's kann...

bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär

Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38





SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Veranstaltungen 15. Feb. – 31. März.

> **Kegeln** < Montag, 28. Februar, 13. und 27. März, ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Interessierte erhalten Auskunft unter Telefonnummer 323391.

> **Folklore** < Dienstag, 22. Februar, 7. und 21. März, ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

> **Wassergymnastik** < Jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr in der Schwimmhalle ehemalige Ina-Seidel-Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis a vis Besselstraße.

> **Lauftreff und Spiele** < Jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, Erdgeschoß, Raum 2.

> **Kraft- u. Dehnübungen** < Nach Vereinbarung mittwochs in der Zeit von 15 bis 17 Uhr. Treffpunkt Kraftraum Untergeschoss der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung ist erforderlich unter Telefonnummer 323391, dienstags von 12 bis 13 Uhr oder 18 bis 19 Uhr.

> **Gymnastik und Spiele** < Jeden Freitag ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte richten an Übungsleiterin Margrit Krökel, Telefonnummer 65614

> **Wandern** < Anfragen bitte richten an Wanderwart Heinz Grote, Telefonnummer 05341/61776.

> **Vorstandssitzung** < Dienstag, 29. Februar, 11. April, 15.30 Uhr, Stadion-Gaststätte, Löwenzimmer.

> **Dia-Vortrag** < Donnerstag, 17. Februar, 16 Uhr, Sta-

dion-Gaststätte, Raum 2. Referent Dieter Samel zeigt Bilder der besonderen Art, Braunschweig aus der Luft, verbunden mit dem Quiz „Kennen Sie Braunschweig?“

> **Abteilungsmitgliederversammlung** < Donnerstag, 24. Februar, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Eintracht Magazin Nummer 8, Dezember 1999. Wir erwarten Sie und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

> **Gemeinschaftsveranstaltungen** < Donnerstag, 16. März, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Wir berichten über zwei außergewöhnliche Reisen in das Bundesland Sachsen und in das Weinland der Nahe. Wir blicken zurück auf zwölf Jahre Seniorensport- und Freizeitabteilung. Ihre Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich unter Telefonnummer 324695.

Montag, 3. April, 13.30 Uhr, Besichtigung der Brauerei Feldschlößchen AG. Eine ausführliche Beschreibung enthält die Ankündigung im Info I/2000. Wir treffen uns vor dem Verwaltungsgebäude an der Wolfenbütteler Straße 33. Ihre Anmeldung ist bis spätestens 11. März erforderlich unter Telefon 324695.

HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Telefon 0531/602667

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 05302/2540

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/314552

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 05344/1280

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Telefon 0531/691766

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 05344/1280
Andreas Pleye (Leichtathletik), 05331/969966
Peter Weirauch (Handball), 05304/4872
Michael Schaller (Hockey), 0531/71744
Axel Fricke (Tennis), 0531/43226
Kurt Lütjens (Wintersport), 05307/5238
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 05307/2602
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/326281
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63293
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/323391
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2850623
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 05307/2400
Herbert Walbrunn (Liegenschaftsref.), 0531/861449

Helmut Kelpen (Sportwart), 0531/610854
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/682040
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/682865
Manfred Klein (Jugendwart), 05307/4121

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfeller,
Adalbert Wandt

EHRENRAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Walter Bode
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißnerstraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/682040.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 0531/9899-0,
Telefax 0531/989956
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/25656-0, Telefax 0531/2565612

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/232300
Telefax 0531/2323030
Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/321379
Tennisheim: Telefon 0531/321395
Hockeyheim: Telefon 0531/329609
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/325481

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

MITTWOCH, 8. MÄRZ 2000

Ruth Printmedien GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück H 46299

Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

Elektro-Rolläden

vom Fachmann –
eine rundum sichere Sache!

Für Ihren Neubau oder Altbau.

FACHBETRIEB

Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



Gelernt
ist gelernt!

Motornachrüstung

- inkl. »kleiner« Zeitschaltuhr
- inkl. Montage
- inkl. MwSt.

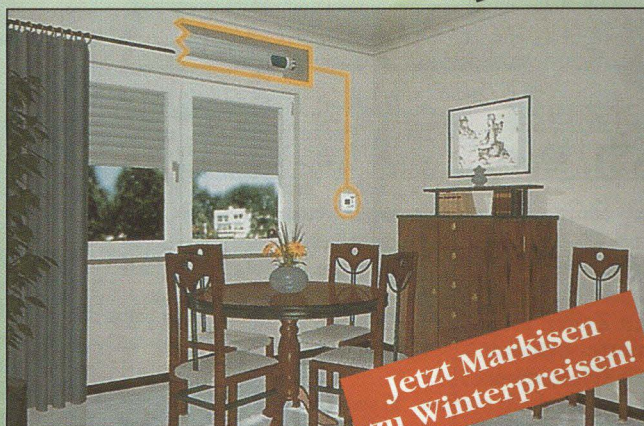
650,-

... und der komplette
Elektroanschluss
ist auch mit drin!

... wozu unnötig Schlitz klopfen
und Kabel verlegen, wenn's auch
drahtlos funk(tioniert)?

Radio-Line oder Funky

(als Sonderlösung gegen Aufpreis)



Jetzt Markisen
zu Winterpreisen!



Überlassen Sie
dem Motor
das Schließen
und Öffnen
Ihrer Rolläden



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau

- Rolladen
- Fenster
- Tore

Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

G.SCHMIDT
GmbH

Meisterbetrieb

- Haustüren
- Markisen
- Zimmertüren
- Wintergärten

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickinge

Telefon 053 05 / 2510

Telefax 053 05 / 91 93 19

Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr,

Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

Veletzungsmissere
hält weiter an +++
Trotzdem gewinnt
Eintracht Braun-
schweig gegen den
BV Cloppenburg
klar mit 3:0 +++

HANDBALL

A-Mädchen bei den Nord- Ostdeutschen- Meister- schaften

Mehr auf Seite 6

HOCKEY

Oberligadamen vor Meister- schaft und Regionalliga- aufstieg

Mehr auf Seite 4

WINTERSPORT

Goldener Tag bei den Nieder- sächsischen Staffelmeister- schaften

Mehr ab Seite 8

Aktive Wintersport-
ler auf dem Gelände
der Eintracht-Ski-
hütte in Odebrück
vor der sonntäg-
lichen Skilanglauf-
tour im Oberharz.
Foto: Gerald Gaus



Basketball – Wiederaufstieg verpasst Seite 3
Ergebnisse der Leichtathleten Seite 6
Abteilungsvorstand Senioren gewählt Seite 10



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT



GEBURTSTAGSJUBILARE - EHRUNG

5	2. April	Barbara Rischmann - (60) - Germersheimstr. 14, 38112 Braunschweig
	5. April	Franz-Ferd. Kestennus - (50) - Wolfenbütteler Straße 68, 38102 Braunschweig
	6. April	Peter Laubner - (60) - Friedr.-Löffler-Weg 33, 38116 Braunschweig
	10. April	Siegfried Koch - (60) - Vor dem Kaiserdom 1, 38154 Königslutter
	15. April	Rolf Berwecke - (65) - Mannheimstraße 81, 38112 Braunschweig
	25. April	Erich Friedrich - (65) - Haferkamp 26, 38112 Braunschweig
	26. April	Helmut Seela - (75) - Messeweg 10d, 38104 Braunschweig
	28. April	Hans-Henning Weiher - (60) - Mahner Straße 32, 38259 Salzgitter
	5. Mai	Heide Ebinger - (60) - Ginsterstieg 3a, 38120 Braunschweig
	5. Mai	Werner Stahl - (60) - Heinrichstr. 5, 38106 Braunschweig
	8. Mai	Hans-Günter Schiffer - (85) - Lachmannstraße 7, 38102 Braunschweig
	11. Mai	Detlef Trute - (60) - Am Schwarzen Berge 16, 38112 Braunschweig
	13. Mai	Rüdiger Thomas - (60) - Neue Straße 15, 38533 Vordorf
	14. Mai	Jutta Seela - (75) - Messeweg 41, 38104 Braunschweig

85

Am Freitag, 25. Februar, hatte die Stadt Braunschweig abends viele Sportlerinnen und Sportler zur Ehrung „Meister des Sports“ in die festlich geschmückte Dornse des Altstadtrathauses eingeladen. an den geschmackvoll dekorierten Tischen, beladen mit diversen Getränkeflaschen, konnte jeder Eingeladene seinen Platz finden. Die erste Bürgermeisterin, Frederike Harlfinger, begrüßte in einer ausführlichen Rede die Anwesenden. Sie hob hervor, dass gerade der Sport nicht mehr aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt hinwegzudenken sei. Besonders freue sie sich, dass die Sportlerinnen und Sportler der Einladung gefolgt seien, die sich durch besondere Leistungen auf ihrem speziellen sportlichen Betätigungsfeld hervorgetan hätten. Sie wären Vorbild für andere Sporttreibende, die solche be-

Ehrung von Vereinsmitgliedern

wundernswerten Leistungen noch nicht erbracht haben. Das Teilnehmerfeld, das sich aus vielen und zum Teil gar nicht so Sportarten zusammensetzt, sah erwartungsvoll der Ehrung entgegen. Die nahm der Sportdezernent Hans-Peter Conrady vor, indem er Namen und Sportart mit Ergebnis nannte. Neben einer Medaille erhielt jeder Geehrte auch ein Buch. Dazu wurden dann die Sportler noch persönlich durch die erste Bürgermeisterin, den Stadtsportbundpräsidenten Franz Matthies und den stellvertretenden Sportausschussvorsitzenden Klaus Winter beglückwünscht. Zu dieser Veranstaltung wurden auch unsere Vereinsangehörigen eingeladen. Anne-Kathrin Eriksen wurde für die Erringung der Staffelleisterschaft über viermal 100 Meter (DLV-Staf-

fel) bei den Weltmeisterschaften der Senioren im englischen Gateshead geehrt. Bei den gleichen Meisterschaften erreichte sie den zweiten Platz im Weitsprung mit 4,33 Meter. Bei den Halleneuropameisterschaften der Senioren in Malmö wurde sie mit der viermal 200-Meter-Staffel des DLV Siegerin. Daneben errang sie den zweiten Platz im Weitsprung und im 200-Meter-Lauf. Dritte wurde Frau Eriksen im 50-Meter-Lauf in 9,29 Sekunden. Walter Stoltz gewann die Bronzemedaille bei den oben genannten Weltmeisterschaften in England mit der DLV-Mannschaft über 20 Kilometer Gehen. Unsere erste Hockeydamen-Mannschaft wurde bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Rüsselsheim dritte. Das

Basketball-Abteilungsmitglied Ulrich (Ulli) Everling erreichte bei den Senioren-Weltmeisterschaften im Basketball den dritten Platz. Präsidium und Vorstand danken auf diesem Weg den Geehrten nochmals und hoffen, dass bei solchen Veranstaltungen immer die Farben Eintrachts vertreten sein mögen. Nach der Ehrung wurde das kalt/warme Büfett, das im Nebenraum der Dornse appetitanregend hergerichtet war, freigegeben. Dabei wurden interessante Gespräche, die sich meist auf den Sport bezogen, bei dezenter Musikbegleitung geführt. Man freut sich schon auf das nächste Zusammentreffen im Jahr 2001, sofern man wieder die sportlichen Ergebnisse erzielt, die Voraussetzung für das Wiederkommen sind.

Adolf Sülflow

Staae Invest- ment & Consulting	Futura Massivhaus	Reinecke Bau GmbH Rethen	Haus & Markt Verlagshaus	Schaufenster Wolfenbüttel	Volkswagen Bank Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung
Feldschlößchen Brauerei	PHYSIO Therapiezentrum	Volksbank Braunschweig	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	ProSafe Sicherheitsdienst	Volkswagen Leasing Braunschweig	BCC Telecom Online
Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Winter + Both Coca-Cola	ABRA Autohaus Braunschweig	Ottomar Schütte Vechelde	TAXI - RUF 66666		
Braunschweiger Schüttgutkontor	Iveco Nutz- fahrzeuge GmbH	Milkau Konditorei-Bäckerei	Bartels jr. Schuhhaus	Mit »Eintracht 100« für Spitzensport in der Region		
Salzmann Pressezentrum	Karl Munte Bauunternehmung	MIDIG mbH Bauträgersgesellschaft	Mundstock Reisen GmbH Vechelde			
Tennis-Cent. Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Wedertz + Knips Wintergärten	Kroschke Stempel, Schilder	Öffentliche Versicherung	NORD/LB		
Ferdinand Göthe Fleischermeister	Friedr. H. Lehmann Braunschweig	Goldschmiede H. Schröder Braunschweig	agentur beinhorn Braunschweig	event promotion		
Deutsche Städte Medien	Michehls Atelier Braunschweig	Stadtwerke Braunschweig	Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Block am Ring BMW		BEMI-Computer Braunschweig
PLAY-OFF Hotel Sport- u. Freizeit-Cent.	Bauer Asbest- entsorgung	Zum Eichenwald Gaststätte	Pro-Design Werbeagentur			Kutscher + Doyé Werbeagentur

Eintracht 100

FUSSBALL

Fußball-Regionalliga Nord:

Den fünften Tabellenplatz sichern

Durch die unnötige Niederlage bei den Amateuren des Hamburger SV und das enttäuschende 1:1-Unentschieden im Heimspiel am 10. 3. vor 9000 Zuschauern gegen Holstein Kiel ist für unsere Regionalligafußballer die Tuchfühlung zur absoluten Tabellenspitze in der Regio-

nalliga Nord vorerst verlorengegangen. Nun ist der Blick wieder auf das primäre Saisonziel, die Qualifikation für die neue zweigleisige 3. Liga, gerichtet. Dabei steht in den Spielen der nächsten Wochen zunächst einmal die Absicherung des fünften Tabellenplatzes im Vordergrund.



Spielezene der Partie Eintracht gegen Meppen. Foto: Gaus

Bekanntermaßen qualifizieren sich nur die ersten fünf Vereine der Regionalliga Nord direkt für die neue dritte Liga. Der Tabellensechste hat noch die Chance, sich mit Sie-

gen gegen den Oberligameister zu qualifizieren. Diese Entscheidungsspiele mit all ihren Unwägbarkeiten will Eintracht natürlich vermeiden. **Gerald Gaus**

BASKETBALL

Wiederaufstieg in die 1. Regionalliga verpasst

Langsam neigt sich die Punktspielsaison dem Ende zu, wenn diese Ausgabe erscheint, durften alle Entscheidungen gefallen sein. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt unsere Damenvertretung in der 2. Regionalliga auf dem dritten Tabellenplatz, nachdem schwere Fußverletzungen so wichtiger Spielerinnen wie Beate Skupin und Andrea Bahl dafür gesorgt hatten, dass Trainer Marc Hildebrandt nicht immer die stärkste Formation aufbieten konnte. So gab es die für die vorderen Tabellenplätze vorentscheidende Niederlagen gegen die Spitzenteams von Hagen (49:52) und MTV Wolfenbüttel (40:59) sowie im Nachholspiel einen bemerkenswerten 61:60-Erfolg gegen den damaligen Tabellenzweiten Osterwieck. Dennoch müssen wir den Wiederaufstieg in die 1. Regionalliga wohl abschreiben, es sei denn, Mannschaften ziehen zurück und machen zusätzliche Plätze frei. Die erste Herren zeichnet sich in dieser Saison durch eine Reihe von knappen Niederlagen in

der Oberliga aus. Dafür gab es im Derby gegen SG III mit 66:62 wieder einen Sieg wie in der Vorrunde. Das gleiche Kunststück gelang in der anderen Pokalbegegnung gegen TuRa nicht, denn es wurde mit 58:78 klar verloren. Kurz vor Saisonende schwebte das Team von Trainerin Mirja Haahtela als Tabellenvorletzter weiter in Abstiegsgefahr, konnte sich mit dem 75:68 gegen TK Hannover II aber ein wenig erholen. Die noch ausstehenden Spiele gegen Weende und in Wolfsburg werden über den Klassenerhalt entscheiden müssen.

Viel Freude bereitete wieder die zweite Damenmannschaft in der Oberliga. Sie zeigte sich von den Niederlagen in Göttingen und Gifhorn prima erholt, gewann danach viermal hintereinander und liegt auf dem dritten Tabellenplatz. In der Bezirksoberliga der Damen belegt unsere zweite Mannschaft mit 14:12 Punkten gegenwärtig den vierten Tabellenplatz. Die weibliche A-Jugend beherrscht souverän die Bezirks-

liga, musste sich aber in den Spielen der Leistungsliga der BG Göttingen geschlagen geben. Dennoch stand das Team in der Vorrunde zur Niedersachsenmeisterschaft, deren Ergebnisse aber bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen. Mit Rekordergebnissen am laufenden Band warten unsere Teams der B- und C-Jugend auf. Die B1 liegt in der Bezirksliga ungeschlagen und mit einem Korbergebnis von 632:300 an der Spitze der Tabelle, die C-Jugend beherrscht die Ber-

zirksliga noch deutlicher und hat bei 14:0 Punkten ein Korbergebnis von 1027:315. Die B2 belegt in der Bezirksklasse mit 4:16 Zählern den vorletzten Tabellenrang. Die Auslösung für den Bezirkspokal hat für unsere Teams in der ersten Runde unterschiedlich schwere Aufgaben ergeben. Die erste Herren treffen im April auf den MTV Wolfenbüttel, die erste Damen setzen sich im Mai mit Schandelah/Gardessen auseinander und gelten als klare Favoriten. **Ulrich Everling**

BAUTRADITION
SEIT 1834



Industriebau · Allg. Hochbau
Fertigteilbau · Sanierungen
Schlüsselfertiges Bauen
Generalunternehmer

KARL MUNTE
BAUNTERNEHMUNG

Termine »Eintracht Magazin« im Jahr 2000

Ausgabe	Redaktionsluß	voraus. Erscheinungstermin	
3/2000	Di., 18. April	10. Mai	(Änderungen sind aus
4/2000	Mi., 31. Mai	21. Juni	redaktionellen
5/2000	Di., 11. Juli	2. August	Gründen
6/2000	Mi., 30. August	20. September	möglich)
7/2000	Mi., 11. Oktober	1. November	Gerald Gaus
8/2000	Mi., 22. November	13. Dezember	
1/2001	Mi., 17. Januar	7. Februar	

GEBURTSTAGE

1. 4. Georg Koecher
2. 4. Thorsten May, Barbara Rischmann, Jacqueline Wray, Klaus Winter
3. 4. Ingrid Dorenwendt, Klaus Rust, Doris Altemark
4. 4. Joachim Langelüddecke, Uwe Gebauer, Dr. Manfred Nimtz, Brigitte Köberl, Helmut Sander
5. 4. Dr. Thomas Hach, Udo Altemark, Franz-Ferdinand Kestennus
6. 4. Thomas Fröhlich, Dr. Gerhard Gerlich, Peter Laubner, Ferdinand Köberl, Willi A. Fibich, Siegfried Wenzel
7. 4. Andreas Becker, Dietmar Erler, Wilfried Reinecke
8. 4. Thomas Bretschneider, Günther Lukas
9. 4. Kurt Sauerbrey, Lotte Bohnstedt, Detlev Ohmann, Werner Straßburger
10. 4. Heinz Werner Kausche, Roswitha Ottersbach, Siegfried Koch, Michael Stautz, Rita Lipinski, Elke Flehe
11. 4. Theo Ottersbach, Dr. Armin Aschenbrenner
12. 4. Marga Thiemann, Werner Ditzinger, Theo Behrends, Hartmut Stach, Gisela Kruppa
13. 4. Reiner Frohreich
14. 4. Gertrud Weber, Karen Frölich, Herbert Waßmann
15. 4. Rolf Berwecke, Rainer Kelch
16. 4. Irene Grote, Volkmar Adam

VOM 1. APRIL

17. 4. Gerhard Schneider, Ralf Hinrichs
18. 4. Jens Bornholdt, Willi Leberkühne, Peter Werner, Karl Hohls, Frank Plagge, Jochen Staake
19. 4. Hermann Grote, Hans Koennecke, Michael Ringe
20. 4. Hartmut Awe, Achim Gramann, Ursula Beims, Ulrike Kasper, Klaus Michael Schlüter, Claus-Jürgen Kersting, Marion Schmidt-Salzer
21. 4. Dr. Hans-Dieter Bönig, Ellen Haremza, Rainer Spieker, Gabriela Bethke
22. 4. Renate Michehl, Jürgen Mönig
23. 4. Klaus Schnoor, Heinrich Helmer, Klaus Engelbrecht
24. 4. Joachim Ruth
25. 4. Erich Friedrich, Klaus Kayser, Hermann Kothe, Gudrun Knoblich
26. 4. Kristian Leistikow, Viktor Siuda, Wolfgang Müller-Wilderink, Helmut Seela
27. 4. Johannes Hagemann, Rainer Lüders, Gerald Gaus
28. 4. Hans-Henning Weiher, Ulrich Wesser, Udo Frank
29. 4. Thomas Müller, Dr. Joachim Richter, Siegfried Schulz, Brunhilde Alpert
30. 4. Karin Palm, Axel Fricke, Bernd Scharf, Martin Schütze, Rudolf Lipinski, Ingeborg Brand, Jürgen Richter, Edeltraut Rudloff

BIS 5. MAI

1. 5. Walter Behrens, Eckhard Hasse
2. 5. Heinz Klimtschok, Dieter Nolle
3. 5. Henning Kranz, Otto Hoffmeister, Christel Lau, Gunhild Bentlage, Almut Bentlage
4. 5. Walter Buchheister, Christian Grove-Heike, Günther Kothe, Gerhard Kypke, Marlis Mädge, Wolfgang Wille, Jörg Baetjer
5. 5. Heide Ebinger, Werner Stahl, Hans-Günther Wolff
6. 5. Alfred Wallis
7. 5. Sabine Lorenz, Horst Michelsen, Sylvia Schmidt
8. 5. Friedrich Borek, Wolfgang Krake, Hans-Günter Schiffer, Achim Brüderle, Ulrich Nowak, Jotchka Wittneben
9. 5. Hans-Joachim Schiffel
10. 5. Helmut Kelpen, Thomas Stille
11. 5. Doris Bönig, Jochen Böhle, Bernd Müller, Erich Lemke, Dr. Klaus Schuberth, Detlef Trute, Remy Gassmann
12. 5. Heinz Niesyto, Karl-Martin Kubiza, Thomas Klotzsch
13. 5. Hardo May, Gert Waltnitzki, Werner Küster, Rüdiger Thomas, Wolfgang Hogräfer
14. 5. Jürgen Basse, Jürgen Mecke, Burkhard Meth, Casten Meyer, Jutta Seela, Ralph Thomas, Gaby Lappe, Edeltraud Bittner
15. 5. Heidrun Ahrens, Roland Tessars, Hans-Joachim Rogge, Volker Isensee

HANDBALL

Meisterschaft und Regionalliga-Aufstieg in greifbarer Nähe

Eintrachts Oberliga-Damen befinden sich im Endspurt zur Niedersachsen-Meisterschaft. Es besteht große Zuversicht, nach zahlreichen Anläufen (in den vergangenen vier Jahren jeweils Tabellenzweiter) endlich das angestrebte Ziel zu erreichen. Zuletzt scheiterte unsere Mannschaft stets an finanziell besser gestellten Vereinen, die sich durch hochkarätige Einkäufe so verstärken konn-

ten, dass sie das bessere Ende jeweils auf ihrer Seite hatten. Die Handball-Oberliga ist in dieser Saison sehr ausgeglichen besetzt. Jeder kann jeden besiegen. Das mussten die letztjährigen Regionalliga-Absteiger aus Moringen und Isenhagen schon leidvoll erfahren. Unsere Ausgangsposition jedoch ist so gut wie nie. Mit sechs Punkten Vorsprung führt unser Team zurzeit die Tabelle an und jeder



Hinten v. l.: Katharina Blümlein, Marlis Mädge, Simone Illemann, Katrin Flöte, Sonja Wehr, Kerstin Lehne, Gunhild Jak, Kathrin Kiefler, Wencke Martens, Claus Süßmilch, Peter Schwarz. Vorn: Jenny Pape, Marion Lühring, Beate Ulrich, Yvonne Drigalla, Carina Kuffel, Regina Eckel, Miriam Würth.

Staffelkonkurrent sieht Eintracht bereits als kommenden Meister. Deshalb sind diese Mannschaften stets hoch motiviert,

um dem Top-Favoriten ein Bein zu stellen. Aber auch unsere Damen sind von großem Ehrgeiz besessen und wollen sich nun die But

HANDBALL

Fortsetzung

ter schon gar nicht mehr vom Brot nehmen lassen. So ist jede weitere Begegnung für uns als Endspiel zu sehen.

Zum Heimspiel am 30. April gegen den MTV Großenheidorn sollte dann möglichst schon alles klar gemacht werden, damit die Woche später das saisonabschließende Auswärtsspiel in Isenhausen nur noch statistischen Wert hat. Wichtig für Trainer Schwarz ist vor allem, dass seine Spielerinnen nach den krankheitsbedingten Ausfällen wieder fit sind und sich bis zum Saisonfinale in Bestform präsentieren. Danach heißt es dann hoffentlich: feiern und nochmals feiern!

Mit dem erstmaligen Meistertitel wäre natürlich auch der Aufstieg in die Regionalliga Nord verbunden, die ab nächster Saison von 12 auf 14 Mannschaften aufgestockt wird. So laufen bereits die Planungen dafür. Für diese Liga müssen die personellen und leistungsmäßigen Möglichkeiten ausgebaut werden. Unbedingt nötig ist eine Kadererweiterung von 12 auf rund 16 Stammkräfte, um in der neuen Klasse wirklich

bestehen zu können. Durch die Probleme beim Post SV Braunschweig lag es natürlich nahe, mit Spielerinnen aus dem hiesigen Raum zu kontakten und nicht auf Akteure von auswärts zuzugreifen, die den finanziellen Rahmen enorm belasten würden. Zurzeit ist davon auszugehen, dass beim Post SV aus den unterschiedlichen Gründen etwa fünf Spielerinnen aufhören, da dort wenig Perspektiven für die weitere Regionalligazugehörigkeit vorhanden sind.

Beide Abteilungsvorstände haben bereits zukunftsweisende Vorgespräche geführt, insbesondere mögliche Finanzierungswege behandelt. Erklärtes Ziel ist, dass auch zukünftig ein leistungsstarkes Frauenteam Braunschweig über die Grenzen hinaus präsentieren soll. Dabei kam eine mögliche Spielgemeinschaft für Eintracht nicht in Frage. Spielgemeinschaften im Handball waren in der Vergangenheit zumeist nicht von langer Dauer.

Für die sportliche Leitung steht der bisherige erfolgreiche Trainer Peter Schwarz

weiter zur Verfügung. An ihm wird es nun liegen, ein leistungsstarkes Team für die Zukunft zu formen. Unter den Aktiven wird es sicher einen gesunden Konkurrenzkampf geben. Es wird sowohl für die etablierten als auch für die neuen Spielerinnen ein besonderer Anreiz sein, sich in neuer Formation den gestiegenen Aufgaben zu stellen.

Dabei kommt es im wesentlichen darauf an, durch kameradschaftlichen Zusammenhalt schnell zu einer homogenen Einheit zu gelangen. Dazu Frauenwartin Marlis Mäde, bei der die meisten Fäden schon seit vielen Jahren zusammenlaufen: „Nur wenn alle an dem berühmten Strang ziehen, werden wir eine Erfolgsgeschichte schreiben. Und hierauf werde ich

auch den mir möglichen Einfluss nehmen. Denn nur gemeinsam werden wir stark sein“.

Die Mannschaft würde sich freuen, wenn sie bei den letzten Heimspielen, jeweils sonntags in der Tunica-Sporthalle, noch stärker unterstützt würde: Am 2. April um 17 Uhr gegen Moringen und am 30. April um 16 Uhr gegen Großenheidorn.



Sie freuen sich auf neue Aufgaben: Betreuer Claus Süßmilch, Frauenwartin Marlis Mäde und Trainer Peter Schwarz.

HOCKEY

Saisonbilanzen

Zweite Damen: Hinrunde naja, Rückrunde genial. Sogar gegen den Aufsteiger DTV-Hannover gelang ein klarer 16:10-Sieg. Die Atmosphäre war super. Torschützenkönigin: Nicole Schliebus (40 Tore), dahinter Bettina Remme (18 Tore). Abschlussstand in der Oberliga Bremen/Niedersachsen: 2. Platz, 121:67 Tore, 27 Punkte. Erste Herren: Nach Umstrukturierung der Hallenligen gelang als Tabellendritter der Oberliga Bremen/Niedersachsen der direkte Aufstieg in die Regionalliga. Abschlussstand: 116:86 Tore, 26 Punkte. Am Rande bemerkt: In den vergangenen Jahren landeten die Herren meist bessere Platzierungen, scheiterten aber immer in den Aufstiegsrunden. Strukturreformen können auch etwas Gutes bewirken und sei es, Aufstiegsrunden-Gespenster

zu vertreiben Zweite Herren: Nach einbruchartigen Auflösungstendenzen retteten die „alten Knochen“ der „Young Boys“ das Team vor der Abmeldung. Die Mannschaft erkämpfte mit 42:99 Toren und sechs Punkten den siebten Tabellenplatz.

Erste Damen: Sie sind die einzige Mannschaft der Abteilung, die in der Tagespresse ausführlich berücksichtigt wird. Deswegen an dieser Stelle auch nur eine Kurzbetrachtung: Nach einem mehr als spannenden Saisonfinale, eigenen knappen und ungünstigen Ergebnissen der Rivalen um Platz eins und zwei, reichte es leider nur zum dritten Rang in der Bundesliga-Gruppe Nord.

Nach Punkten (32) war das Aushängeschild der Abteilung mit dem Tabellenzwei-

weiter nächste Seite

REISEN 2000



- 12 Tg., 16.-27. 4. Studienreise Sizilien**
Hotel, Halbpens., Programm, Reiseleitung nur DM 2368,-
- 5 Tg., 10.-14. 5. nach Südholland/Belgien**
Hotel, Halbpension und Programm nur DM 621,-
- 7 Tg., 24.-30. 5. Immenstadt im Algäu**
Hotel, Halbpension, tolles Programm nur DM 843,-
- 4 Tg., 4.-7. 6. an die Nahe - Weingut Tullius**
Übernachtung, Halbpension, Programm und Wein inklusive nur DM 498,-
- 6 Tg., 6.-11. 6. zur Insel Bornholm**
Hotel, Halbpension, Programm nur DM 807,-
- 4 Tg., 9.-12. 6. nach Bad Alexandersbad**
Hotel, Halbpension, Programm nur DM 478,-
- 7 Tg., 13.-19. 6. an die Blumenriviera**
Hotels, Halbpension, Programm nur DM 622,-
- 8 Tg., 27. 6.-4. 7. an den Comer See**
Hotels, Halbpension, Programm nur DM 811,-
- 10 Tg., 15.-24. 7. Hohe Tatra/Zipser Land**
Hotel, Halbpens., Programm, Führungen nur DM 1497,-
- 8 Tg., 30. 7.-6. 8. Altenmarkt/Zauchensee**
Hotel, Halbpension, Programm nur DM 1066,-
- 15 Tg., 6.-20. 8. Lofoten-Nordkap-Lappland**
Hotels, Fähren, Halbpens., Programm nur DM 3296,-

BUS Müller®
Olly Müller GmbH

Celler Heerstraße 156, 38114 Braunschweig, Tel. 0531/54266
Langer Hof 6-8, 38100 Braunschweig, Tel. 0531/4 05 04

Fortsetzung

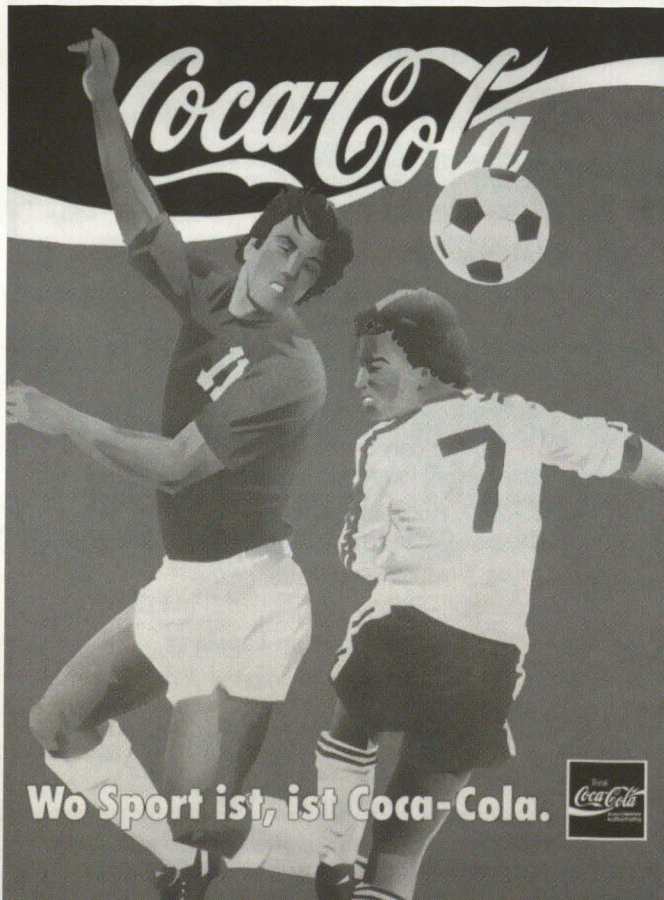
ten Klipper THC gleich auf. Wegen des schlechteren Torverhältnisses 92:57 (99:48) schlit-
terten die Damen jedoch an
der Endrundenteilnahme vor-
bei. Torschützenkönigin: Julia
Boie (23), dahinter Nadine
Ernsting-Krienke und Petra
Mattner (jew. 18). Unsere Da-
men hatten nach eigenen An-
gaben das treueste Publikum
der ganzen Liga. 1750 Fans sa-
hen ihre Heimspiele. Die meis-
ten (500) kamen zum Spit-
zenduell gegen Rot-Weiß Köln.

Im Kader

In den jüngst veröffentlichten
Kaderlisten des Deutschen
Hockey-Bundes für das Olym-
piajahr tauchen erfreulich vie-
le Namen von Einträchterin-
nen auf. Es sind dies: Nadine
Ernsting-Krienke, Julia Zwehl
(A-Kader), Julia Boie (B-
Kader), Anne Bethke, Anke
Kühn, Inga Matthes, Henrike
Schneefuß (C-Kader), Frauke
Kühne (Jugend A), Vanessa
Schmidt und Viktoria Wieder-
mann (Jugend B).



Zum Team der A-Mädchen gehören: (hinten v. l.) Trainer
Tobias Dirks, Caroline Schweibs, Vanessa Schmidt, Linda
Schwencke, Betreuer Heino Schweibs (vorn), Mascha Blank-
schyn, Milena Geipel, Maren Heinsch, Sara Hoffmeister, (lie-
gend) Viktoria Wiedermann. Es fehlt Catharina Sachs.



Weibliche Jugend

„Unsere Niedersachsenmeis-
terschaft ist mehr eine Farce
als eine echte Herausforde-
rung“, schimpft Mannschafts-
führerin Mareike Meyer.
Gerade mal zwei Gegner hat-
ten sich in dieser Hallensaison
gefunden – BTHC und Goslar
08. Meist verstärkt hatten un-
sere sechs weiblichen Jugen-
dlichen keine Probleme mit die-
sen Teams und wurden locker
Niedersachsenmeister (21:2
Tore, 10 Punkte).

In der Relegation schlugen
die Wellen da schon ein wenig
höher. Nach vier Spielen ge-
gen Club zur Vahr, Goslar,
BTHC und Cuxhaven sprang
Platz zwei heraus. „Das Nive-
au war relativ schwach, das war
schon einmal anders“, gibt
Mareike unumwunden zu.
Und bei den Nord-Ostdeut-
schen in Bremen kam es dann
so wie es kommen sollte.
Gegen die Gruppenegegner

Großflottbeck (0:4), Zehlen-
dorfer Wespen (1:3) und Har-
vestehuder HTC (0:4) gab es
für die Blau-Gelben keinen
Blumentopf zu gewinnen.
Erst im Spiel um Platz sieben
gelang ein Sieg (2:1 gegen TuS
Lichterfelde).

Alles in allem haben die Mä-
dels nach Bekunden ihrer Ka-
pitänin gemeinsam mit Aus-
hilfsbetreuerin Dagmar Mat-
thes (sie sprang für den er-
krankten Walter Heyen ein)
viel Spaß in der Hansestadt.
Und was der sportliche Mis-
serfolg schon nicht schaffte,
das gelang dem kahlgefütter-
ten kalten Büfett auch nicht.

„Als wir zur Dusche gingen,
stand noch alles da und sah
sehr lecker aus. Als wir aus
der Dusche kamen, war nichts
mehr da“, berichtet Mareike.
Ob Gastgeber Club zur Vahr
da wohl ein wenig zu knapp
kalkuliert hatte?



Hinten v. l.: Linda, Betreuer Walter Heyen, Frauke Kühne, Van-
essa Schmidt, Julia Thon, Christina Feldmann, Nina Ditt-
mann; vorne: Milena Geipel, Sarah Hoffmeister, Mareike Meyer;
liegend: Viktoria Wiedermann; es fehlen: Anne Bethke,
Anke Kühn.

LEICHTATHLETIK

Ergebnisse der Leichtathleten

Zwei Dutzend Schüler und
Schülerinnen maßen sich auf
der 1100-Meter-Strecke bei
den Crossmeisterschaften des
Kreises am 22. Januar auf dem
Nussberggelände. Unsere ein-
zige Teilnehmerin war Sand-
ra Klammer, die sich mit acht
Sekunden Vorsprung in der
Schülerinnenklasse B13 als
Kreismeisterin durchsetzen
konnte. Seine Konstanz im
Sprint bewies Stefan Blut bei
den Norddeutschen Hallen-

meisterschaften am 29. Janu-
ar in Halle an der Saale.
Sowohl im Vorlauf als auch
im Zwischenlauf und schließ-
lich im Endlauf lief er mit
6,99 Sekunden persönliche
Bestzeit und belegte damit
den sechsten Rang. Ebenfalls
persönliche Hallenbestzeit
lief Michael Basista im 200-
Meter-Lauf. Seine Zeit: 22:50.
Auch das war der sechste
Platz. Zum Staffelquartett
gehörten noch Nils Büchner

LEICHTATHLETIK

Fortsetzung

und Michael Herbst. Mit 1:31,83 Minuten belegte die viermal 200-Meter-Staffel Rang sechs.

Michael Herbst war auch bei den Landes-Crossmeisterschaften am 6. Februar in Sandkrug bei Oldenburg dabei. Er gehörte zur LG-Mannschaft der Junioren, die die 3,9-Kilometer-Strecke als Drittschnellste absolvierte.

Und noch einmal gab es einen sechsten Platz. So geschehen bei den Deutschen Hallenmeisterschaften am 12. und 13. Februar in Sindelfingen. Das Staffel-Team mit Michael Basista, Michael Herbst, Stefan Blut und Nils

Büchner konnte sich mit der Zeit von 1:30,95 Minuten für den B-Endlauf qualifizieren. Bedingt durch Disqualifikationen anderer rangierte das Quartett insgesamt an sechster Position (1:32,69 Min.).

Unsere erfolgreichste Teilnehmerin bei den Bezirkshallenmeisterschaften am 12. und 13. Februar in Salzgitter war Anne Kiessling in der Frauenklasse. Gleich viermal war sie am Start. Den Bezirkstitel holte sie mit der Kugel (11,24 Meter). Zweite wurde sie mit 5,01 Meter im Weitsprung. Im 60-Meter-Hürdensprint (9,82 Sekunden) und im Hochsprung (1,45

Meter) war es jeweils der dritte Rang.

Der schnellste Hürdensprinter bei den Männern war Jean-Marco Zecchino in 8,97 Sekunden. Tobias Schilling als B-Jugendlicher war unser dritter Bezirksmeister. Er

gewann den 60-Meter-Sprint in 7,48 Sekunden. Seine Kugel landete bei 12,80 Meter. Das war der dritte Platz. Vizemeisterin wurde im 60-Meter-Lauf der B-Jugend Mareike Limburger in 8,66 Sekunden.

Hans Hogrefe



Die viermal 200-Meter-Staffel (v. l.): Nils Büchner, Michael Herbst, Stefan Blut, Michael Basista.

TENNIS

Saisoneroöffnung

Wieder geht ein langer Winter zu Ende, der Frühling naht und somit auch die kommende Freiluftsaison. Die traditionelle Eröffnungsfeier findet am Sonntag, 16. April, um 11 Uhr im Klubhaus statt. Der Vorstand heißt hierzu alle Mitglieder sowie Tennisinteressierte aus dem Freundes- und Bekanntenkreis herzlich willkommen.

Neue Interessenten können an einem Schnupperangebot ohne Vereinsbindung (Kosten: Erwachsene 100 Mark, Jugendliche 50 Mark) teilnehmen und bis zum Ende der Sommersaison nach Lust und Laune spielen. Außerdem kann jeder unter Anleitung fachlicher Trainer das Tennisspielen erlernen oder verbessern (Info: Telefon 321395).

Doch bei uns zählt nicht nur der sportliche Ehrgeiz, auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Unser Clubhaus und die sonnige Terrasse bieten allen Gästen ein „Après-Tennis“ mit einem angenehmen Ambiente. Die Gastronomie sorgt unter der Leitung von Wolfgang Brazda für den kulinarischen Beitrag. Desweiteren plant der Vergnügungsausschuss ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die erste sportliche Veranstaltung findet mit einem Mixes-Turnier am Pfingstsonntag, 11. Juni, 10 Uhr, statt. Für die beginnende Sand-

platzsaison nehmen jedoch im Mannschaftsbereich die Punktspiele wieder einen wichtigen Stellenwert ein. Der leistungsorientierte Mannschaftssport garantiert wechselnde Spielpartner, bringt Spannung, Spaß und sorgt für reichlich Kommunikation. Trotz der Punktspielatmosphäre stehe auch hier für alle Akteure Fairness und die Freude am Spiel mit der gelben Filzkugel sowie das Miteinander im Vordergrund.

Die Termine der Punktspiele sind wie folgt vom NTV festgelegt: 17. Mai (1. Spieltag), 14. Mai (2. Spieltag), 21. Mai (3. Spieltag), 1. Juni (4. Spieltag), 4. Juni (5. Spieltag), 18. Juni (6. Spieltag), 2. Juli (7. Spieltag). Entscheidend ist jedoch in diesem Jahr, dass alle auf Landesebene spielenden Mannschaften im Erwachsenenbereich nach dem neuen No-Ad-Scoring-System spielen müssen.

Mit dieser Entscheidung hat der NTV schlicht und einfach den Vorteil abgeschafft, das bedeutet nämlich „No-Ad“: Kein Vorteil mehr. Bei Gleichstand (40:40) in einem Spiel entscheidet bereits der nächste Punkt über den Spielgewinn, wobei der Rückschläger die Seite bestimmen kann, von welcher der Aufschläger aufzuschlagen hat.

Darüber hinaus bieten wir jungen und alten Tennisfans

folgende sportliche Aktivitäten an: Schnupperkurs für Kids – Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren können jeden Mittwoch an diesem Schnupperkurs teilnehmen. Sie werden von einem qualifizierten Trainer durch Ballspiele an den Tennissport herangeführt. Der Kurs beginnt Ende April und kostet für den ganzen Sommer 65 Mark. Anmeldungen nimmt unsere Geschäftsstelle, Telefon 0531/ 321395, entgegen.

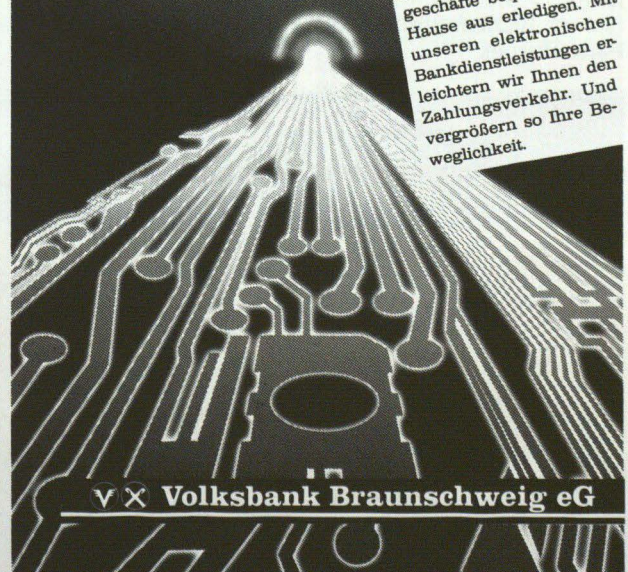
Die Doppelpartien am Dienstag von 10 bis 12 Uhr werden ab 16. Mai unter der Regie von Erhard Koch wieder fortgesetzt. Jeder kann daran teilnehmen: „Mitmachen und Spass am Tennisspiel“ ist auch hier das Motto. Bitte den Aushang am „Schwarzen Brett“ beachten!

Der Vorstand der Tennisabteilung wünscht allen Mitgliedern einen guten Saisonverlauf, den Punktspielern spannende und faire Spiele.

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.



Volksbank Braunschweig eG

Goldener Tag bei den Niedersächsischen Staffelmesterschaften

Zum zweiten Male nach 1997 gewann die Herrenstaffel von Eintracht Braunschweig die Niedersächsischen Staffelmesterschaften, die am 20. Feb. gemeinsam mit den Staffelmesterschaften des Landes Sachsen-Anhalt in Sonnenberg stattfanden. Nach dreimal zehn Kilometern hatten Jan Voigt, Meiko Hönke und Dirk Debertin 16 Sekunden Vorsprung auf die Staffel vom WSV Clausthal-Zellerfeld (NSV) und 1,44 Min. auf die erste Staffel vom Harzer Skiteam (SVSA). Vorausgegan-

gen war eine grandiose Aufholjagd von Dirk Debertin, der einen Rückstand von über 3 Min. wettmachen konnte. Zudem konnte die Schülerstaffel mit Björn Lange, Alexander Rickhoff und Florian Richter ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Jan Voigt konnte auf der in der klassischen Technik gelaufenen Startstrecke dem hohen Anfangstempo des Clausthalers Daniel Langer zunächst nicht folgen. Nachdem er zwischenzeitlich nur an fünfter Stelle gelegen hatte, kämpfte er sich bis zum ersten Wechsel wieder auf den dritten Platz vor, wenige Sekunden hinter Sigmar Northaus vom Harzer Skiteam, jedoch bereits 1,41 Min. hinter der führenden Clausthaler Staffel.

Auf der zweiten Strecke lief Meiko Hönke sein bisher bestes Rennen für die Eintracht und hielt Kontakt zu den starken Ostharzern, gegen den WSV Roman Böttcher verlor er jedoch weiter an Boden, so dass Dirk Debertin schließlich mit einem uneinholbar scheinenden Rückstand von 3,18 Min. auf die letzten zehn Kilometer ging. Der Vorsprung des Clausthaler Schlussläufers Patrik Wolloscheck schmolz jedoch besonders auf der zweiten Fünf-Kilometer-Schleife zu-

sehends zusammen und der wie entfesselt laufende Dirk konnte, angefeuert von zahlreichen Vereinskameraden und Betreuern, schließlich auf der letzten Abfahrt den Kontakt herstellen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr gelang es ihm auf der diesmal ausreichend breiten und leicht ansteigenden Zielgerade dann tatsächlich, den entnervten Clausthaler zu passieren und so den vielbejubelten Sieg für die Eintracht-Herren zu sichern. Ähnlich spannend war auch das Rennen bei den 14- bis 15-jährig. Schülern, auch wenn hier der einzige ernsthafte Gegner für die Eintrachtler nur eine außer Konkurrenz laufende gemischte Staffel der Vereine aus Altenau und St. Andreasberg waren. Björn Lange kam nur 13 Sek. hinter dem führenden Maximilian Hösl und bereits deutlich vor allen anderen Staffeln von der Startstrecke.

Alexander Rickhoff hielt den Rückstand dann derart in Grenzen, dass Florian Richter am Ende mit der schnellsten Zeit aller Schüler die führende Staffel überflügeln konnte und mit 21 Sek. Vorsprung über die Ziellinie lief.

Weitere Platzierungen in der Gesamtwertung beider Landesverbände: Zweiter Platz bei den Schülerinnen 12/13 über dreimal vier Kilometer: Sandra Hannemann, Johanna Lange und Caterina Hauth.

Fünfter Platz bei den Damen über dreimal fünf Kilometer: Lena Ehrlich, Ilka Hahne und Martina Willt. Zehnter Platz bei den Herren (zweite Staffel) über dreimal zehn Kilometer: Robert Jockwer, Rainer Kelch und Felix Knoblich. Vierzehnter Platz bei den Herren (dritte Staffel) über dreimal zehn Kilometer: Michael Peuke, Stefan Schrader und Fabian Russ.

Jan Voigt, Holger Meister



Die Schülerstaffel mit Björn Lange, Alexander Rickhoff, Florian Richter und Coach Peter Werner.

Silber und Bronze beim Verfolgungrennen

Silber und Bronze gab es für die Skilangläufer von Eintracht bei den Landesmeisterschaften im Verfolgungrennen, die am 22. und 23. Januar in Sonnenberg erstmals ausgetragen wurden. Am Sonntag konnte Jan Voigt bei den Herren den zweiten Platz in klassischer Technik trotz Nebel, starkem Schneefall und schwierigen Wachsbedingungen erreichen und am Sonntag bei -5° und Sonnenschein im abschließenden Rennen in der freien Technik verteidigen.

Bei den Schülerinnen 13/14 lag Caterina Hauth nach dem klassischen Lauf noch in Führung, büßte jedoch im

Skatingrennen zwei Plätze ein und kam schließlich auf dem Bronzeplatz ins Ziel. Auch Björn Lange fiel bei den Schülern 15/16 um zwei Plätze zurück, er war als bestplatzierte Eintrachtler auf Platz drei ins abschließende Rennen gegangen und war im Ziel auf Platz fünf.

Nur wenige Sekunden hinter ihm lag Felix Knoblich auf Platz sechs, er hatte nach einem durchwachsenen Klassiklauf am Vortag eine starke Aufholjagd gestartet und den dritten Platz bereits in greifbarer Nähe, als ihn ein Sturz in der letzten Abfahrt wieder zurückwarf.

Jan Voigt, Holger Meister

LOEWE Studio



Braunschweigs größtes
LOEWE Studio

BRANDES & PAWLIK

Kohlmarkt 12-13 Telefon (05 31) 2 40 50 40

Vereinsmeisterschaften

Auf der Hausstrecke in Oderbrück wurden am 19. Februar die Vereinsmeisterschaften der Wintersportabteilung ausgetragen. Trotz widriger Bedingungen – es fehlten gespurte Loipen und in nur für Skiläufer vorgesehene Bereiche zertreten Fußgänger die nur wenig vorhandenen Spuren – konnten zufriedenstellende Ergebnisse herausgelaufen werden. Diesjähriger Vereinsmeister bei den Herren wurde in der für ihn eher ungewohnten

klassischen Technik über 10 Kilometer Dirk Debertin. Bei den Damen konnte Martina Willt auf der 5-Kilometer-Strecke ihren Titel verteidigen. Felix Knoblich setzte sich bei der männlichen Jugend und Ilka Hahne bei der weiblichen Jugend durch. Bei den Schülern über 5 Kilometer gewann Björn Lange den Titel, Caterina Hauth siegte bei den Schülerinnen und Felix Rickhoff bei den Schülern über 2 Kilometer.

Holger Meister



Die diesjährigen Vereinsmeister mit Coach Peter Werner.

Dirk Debertin neunter beim König-Ludwig-Lauf

Dass sich die Eintracht Skilangläufer international nicht zu verstecken brauchen, beweisen die Platzierungen beim diesjährigen König-Ludwig-Lauf in Oberammergau, der am 5. und 6. Feb. stattfand. Sonnabend, freie Technik – 21 und 51 Kilometer: Ein immer wieder beeindruckendes Schauspiel kurz nach dem Start, wenn die Masse der über 1400 Läufer dicht an dicht zum Ettaler Sattel drängt, sprinten auf der Ge-

generade schon die Spitzenläufer zur Ettaler Mühle. Ganz vorn dabei Dirk Debertin. Gemeinsam mit 521 Herren und 117 Damen ging er auf die 21-Km-Strecke und lief in nur 48:08,5 Min. als neunter durchs Ziel. Beste Eintracht-Dame wurde Martina Willt, die den 20. Platz bei den Damen belegen konnte. Gemeinsam mit den Läufern der 21-Km-Strecke starteten auch die knapp 800 Teilnehmer der 51-Km-Strecke.

Nachruf für Helmut Kelpen

Wir trauern um Helmut Kelpen, der, unfassbar für uns alle, so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Nahezu 50 Jahre gehörte er der Eintrachtfamilie an. Hervorgegangen aus unserer Handballabteilung, in der er während seiner aktiven Zeit zu den bekanntesten und erfolgreichsten Spielern unserer Region zählte, trug er jahrzehntelang Verantwortung in vielen wichtigen Funktionen – als Mitglied des Präsidiums und des Vorstandes, als Liegenschaftsreferent und zuletzt als Vereins-Hauptsportwart. Im Würdigung seines ehrenamtlichen Engagements wurde ihm bereits 1983 die Verdienstnadel in Gold verliehen.

In den langen Jahren seines Wirkens war Helmut Kelpen eine der herausragenden Sportler- und Führungspersönlichkeiten des BTSV Eintracht, ein Mann mit Leitbildecharakter, dessen Rat man suchte und auf dessen Wort man hörte. Er hat zugepackt und geholfen, wo immer er gebraucht wurde. Seine hohen menschlichen Qualitäten, sein Verständnis für die Belange des Sports und sein steter ehrenamtlicher Einsatz für die Sache haben ihm weit über die Grenzen des Vereins hinaus große Beliebtheit und allgemeine Wertschätzung eingetragen. Er war den Jüngeren ein Vorbild und den Älteren ein verlässlicher Weggefährte.

Helmut Kelpen hat sich um die Eintracht verdient gemacht. Er wird uns fehlen. Wir gedenken seiner als eines großen Eintrachtlers und eines großen Freundes.

Präsidium und Vorstand des BTSV Eintracht
Helmut Dohr

Dort erreichte Meiko Hömke den 55. Platz.

Weitere Platzierungen: 21 Km – Damen: 34. Lena Ehrlich, 21 Km – Herren: 194. Jörn Schneefuss, 233. Stefan Schrade, 336. Peter Werner, 466. Volker Hahne, 51 Km – Herren: 84. Rainer Kelch.

Am Sonntag starteten rund 1800 Läufer in klassischer Technik, davon 301 Herren auf der 21-Km-Strecke. Mit dabei Meiko Hömke, der einen sehr guten 20. Platz herauslief und Sigurd Lieberam, der den 233. Platz erreichte. **Holger Meister**



Dirk Debertin, neunter beim König-Ludwig-Lauf.

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Basketball

Andreas Eichler (21.11.68)
Homira Scholze (21.3.67)
Samareh Alavi (21.3.76)

Fußball

Jens Vogelbeim (20.3.84)
Albert Buchatz (16.10.83)
Timo Welskop (3.2.83)
Marco Criscione (16.3.83)
René Wegner (30.10.83)
André Laube (10.6.83)
Gertian Durishti (21.5.83)
Christian Ebeling (26.8.91)
Taylan-Can Erdogan (19.9.93)
Serkan Yöntem (8.5.83)
Christoph Grabau (21.5.84)
Matthias Nowack (31.10.62)
Christian Rohde (24.1.83)
Sebastian Ulrich (13.12.83)
Christian Hochwald (11.1.83)
Matthias Blank (8.1.78)
Stephan Pientak (9.3.82)
David Chromik (2.4.90)
Jörg Gerdautzki (21.6.60)
Dieter Brockmann (13.9.55)
Carsten Linde (22.4.75)

Weitere in Ausgabe 3/2000



Straßen- und Tiefbau Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 31083-0 · Telefax 31083-22

SCHACH

Mannschaftskämpfe

Im Gegensatz zum Vorjahr scheint die Saison 1999/2000 bis zum Schluss spannend zu bleiben. Dies gilt für alle Mannschaften, wenn auch mit unterschiedlichen Vorzeichen. Die Erste konnte mit zwei knappen 4,5:3,5-Auswärtssiegen in Lehrte und Salzgitter ihre Erfolgsbilanz auf vier Siege in Folge ausbauen und hat nun sogar Aussichten auf den Aufstieg. Ein wesentlicher Garant dieses Erfolgs ist die eingespielte Besetzung, bei der fast immer die gleichen Stammspieler antreten können.

Genau hier liegt momentan das Problem der zweiten Mannschaft: ständig wechselnde Aufstellungen trugen mit dazu bei, das nach sechs Runden immer noch kein einziger Mannschaftspunkt errungen werden konnte. Zuletzt gab es Niederlagen in Wolfenbüttel und daheim gegen Post Braunschweig.

Trotzdem kann der Abstieg noch vermieden werden, da auch andere Mannschaften momentan kaum besser dastehen. Die Dritte hat aus den Fehlern der Vorsaison gelernt und trat zum Spitzenkampf gegen Post Braunschweig II in Bestbesetzung an. Mit 6:2 konnte eine Vorentscheidung in Richtung Aufstieg erzielt werden. Allerdings dürfen auch die zwei noch ausstehenden Aufgaben in Gifhorn und gegen Schöningen nicht unterschätzt werden, zumal mit Hankensbüttel (nur ein Mannschaftspunkt weniger) noch ein Verfolger auf einen Ausrutscher wartet.

Vereinsmeisterschaften

Leicht rückläufig war auch die Teilnehmerzahl an der diesjährigen Vereinsmeisterschaft. 14 Spieler versuchen seit Mitte Januar, alle zwei Wochen dem Titel näher zu kommen, der aufgrund der Nichtteilnahme des Titelverteidigers Michael Langer im Moment vakant ist. Bei Redaktionsschluss waren vier von sieben Runden absol-

viert; es führt Jürgen Peineke mit 3,5 Punkten vor Frank Mergelkuhl und Christian Halle mit je drei.

Spannendes Open

Auch im fünften Jahr waren die Schnellturniere d. Schachabteilung ein Erfolg, was man zumindest beim sonntäglichen Open auch an der Teilnehmerzahl ablesen konnte. 43 Spielerinnen u. Spieler, vor allem aus den Bezirken BS, H und Südniedersachsen, stritten um die insgesamt 500 Mark Preisgeld. Dabei war das Turnier qualitativ so gut besetzt, dass der zunächst vorgesehene Ratingpreis für Spieler mit einer DWZ unter 1600 gestrichen wurde – es waren einfach alle Teilnehmer stärker! Nach neun heißumkämpften Runden (jeweils 15 Minuten pro Partie) mit ständig wechselnder Führung konnte sich Till Wippermann vom PSC Hannover mit 7,5 Punkten durchsetzen und verdient den ersten Preis (200 Mark) in Empfang nehmen.

Auf den Plätzen folgten Sven Joachim (SG Isernhagen) und Friedmar Schirm (Neukloster) mit jeweils sieben Punkten. Beste Spieler des BSC waren Michael-S. Langer mit fünf Punkten sowie Frank Mergelkuhl und Christian Halle mit jeweils vier. In sehr guter Atmosphäre verlief auch das Jugendturnier am Sonnabend. Allerdings hatten nur zehn Jugendliche den Weg ins FBZ gefunden (Vorjahr: 15). Daher wurde kurzfristig der Modus geändert: Statt sieben Runden Schweizer System mit 20 Minuten Bedenkzeit wurde ein Rundenturnier (jeder gegen jeden) mit 15 Minuten veranstaltet. Überlegene Siegerin wurde Ines Opaska (Schöningen), die alle neun Partien gewann. Auch dieses Jahr konnten alle Teilnehmer Sachpreise mit nach Hause nehmen. Für die Zukunft muss allerdings überlegt werden, wie das Jugendturnier wieder attraktiver werden kann, damit mehr Teilnehmer gewonnen werden können.

KKP

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Neuwahl des Abteilungs Vorstandes



Mitglieder der Seniorensport./Freizeitabteilung beim Training in der Sporthalle Nibelungenschule. Foto: Gerald Gaus

Die 100 Minuten dauernde Jahresmitgliederversammlung endete unter großem Beifall für die geleistete Arbeit des Vorstandes während der Berichtszeit vom 1. Juli 1998 bis 30. Juni 1999. Der von Heinz W. Brand vorgelegte Bericht wurde ausführlich erläutert, sein Inhalt vorbehaltlos aufgenommen. Ergänzende Ausführungen machten die Übungs- und Gruppenleiter. In allen relevanten Sachfragen und Erläuterungen zu den Themen der Tagesordnung gab es im Verlauf der Abstimmung keine Gegenstimmen und keine Enthaltung. Versammlungs-

leiter Walter Pfaff leitete den Neuwahlvorgang ein. Die Versammlung forderte die Wiederwahl des Vorsitzenden. Weitere Wahlvorschläge lagen nicht vor. Unter Hinweis auf die bekannte Sachlage erklärte der alte und neue Vorsitzende einschränkend, das Amt bis zum Ende der Wahlperiode auszuüben. Bedauert wurde, dass der bisherige Stellvertreter Herbert Wassmann aus gesundheitlichen Gründen auf die Wiederwahl verzichtete. Wahlvorschläge für die Besetzung dieses Amtes hatten leider kein positives Ergebnis.

weiter nächste Seite

Ruf den Mann, der's kann...

bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär



Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38



Eintracht BRAUNSCHWEIG

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Telefon 0531/602667

VIZEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 05302/2540

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/314552

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 05344/1280

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Telefon 0531/691766

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 05344/1280
Andreas Pleye (Leichtathletik), 05331/969966
Peter Weirauch (Handball), 05304/4872
Michael Schaller (Hockey), 0531/71744
Axel Fricke (Tennis), 0531/43226
Kurt Lütjens (Wintersport), 05307/5238
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 05307/2602
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/326281
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63293
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/323391
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2850623
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 05307/2400
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), 0531/861449

Helmut Kelpen (Sportwart), 0531/610854
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/682040
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/682865
Manfred Klein (Jugendwart), 05307/4121

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfelder,
Adalbert Wandt

EHRENRAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißestraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/682040.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 0531/9899-0,
Telefax 0531/989956
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/25656-0, Telefax 0531/2565612

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/232300
Telefax 0531/2323030
Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/321379
Tennisheim: Telefon 0531/321395
Hockeyheim: Telefon 0531/329609
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/325481

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Fortsetzung

Auf Vorschlag stimmte die Versammlung einstimmig zu, die Wiederwahl und Wahl der bisher kommissarisch bestellten Vorstandsmitglieder im Amt zu bestätigen, die in ihrer Zusammensetzung zu einer erfreulichen Zusammenarbeit gefunden haben. Der Vorstand setzt sich nach Abschluss der Neuwahl wie folgt zusammen:

Vorsitzend.: Heinz W. Brand
Stellvertreter: noch keiner
Kassenw.: Hannelore Uster
Schriftwart: Ursula Bensch
Sportwart: Gertrud Weber
Besitzer: Waltraut Plümecke

Veranstaltungen

1. April – 15. Mai

> **Kegeln** < Montag, 10. und 24. April sowie 8. Mai, ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Zeiten möglich. Interessierte erhalten Auskunft unter Telefon 323391.

> **Folklore** < Di., 4. und 18. April sowie 2. und 16. Mai, ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz

ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

> **Wassergymnastik** < Jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina Seidel Schule, Blasiusstraße 5. Eingang und Zufahrt Celler Straße, vis a vis Besselstraße. Fällt aus am 18. und 25. April.

> **Lauftreff und Spiele** < Jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, Erdgeschoss, Raum 2.

> **Gymnastik und Spiele** < Jeden Freitag ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten.

Anfragen bitte an Übungsleiterin Margrit Krökel, Telefon 65614. Fällt aus am 21. und 28. April.

> **Wandern** < Anfragen bitte richten an Wanderwart Heinz Grote, Telefon 05341/61776.

> **Vorstandssitzung** < Di., 11. April und 9. Mai, 15.30 Uhr, Stadiongaststätte, Löwenzimmer.

> **Gemeinschaftsveranstaltungen** < Montag, 3. April,

Besichtigung Brauerei Feldschlößchen, Treffpunkt 13.30 Uhr, Wolfenbütteler Straße 33 – nur für angemeldete Teilnehmer. Do., 13. April, 16 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 1. Veranstaltung zur Verkehrssicherheit für Senioren. Referent: Pol. Komm. Rolf Berking. Filmvortrag über Gefahrenquellen im Straßenverkehr.

> **Dia-Vortrag** < Donnerstag, 27. April, 16 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 2. Dieter Samel zeigt: „Tulpenblüte in Holland“.

HWB

Nachtrag

Liebe Seniorinnen und Senioren der Eintracht, liebe Eintrachtler, die Seniorensport- und Freizeitabteilung bietet zur Verbesserung ihrer Lebensqualität hervorragend geführte Einrichtungen zu ihrer Benutzung und Inanspruchnahme unter Leitung erfahrener Übungsleiter an.

Wir vermuten und erfahren wiederholend, dass es schwer fallen soll, ruhende Gewohnheiten aufzugeben und durch aktive Bewegungsabläufe zu ersetzen. Der Fortschritt des Alterns belohnt nach medizinischen Erkenntnissen den Stillstand fehlender intensiver Bewegung nicht. Wenn sie ihre Fitness und ihren Bewegungsapparat altersgerecht erhalten wollen, dann sollten sie mutig mit uns Verbindung aufnehmen.

Die Seniorensport- und Freizeitabteilung heißt sie herzlich willkommen.

Der Vorstand

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

MITTWOCH, 18. APRIL 2000

Elektro-Rolläden

vom Fachmann –
eine rundum sichere Sache!

Für Ihren Neubau oder Altbau.

FACHBETRIEB

Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



Gelernt
ist gelernt!

Motornachrüstung

- inkl. »kleiner« Zeitschaltuhr
- inkl. Montage
- inkl. MwSt.

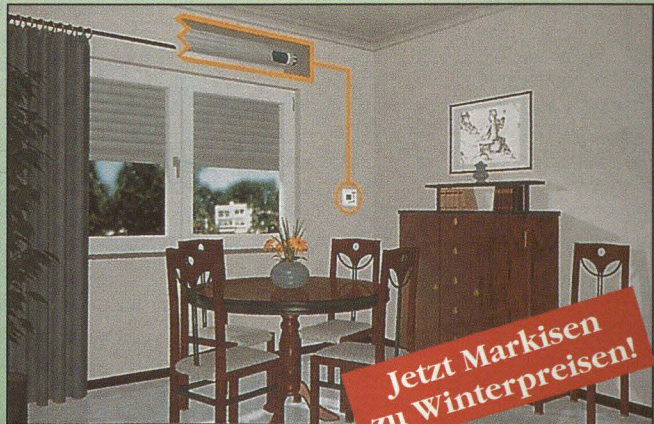
... und der komplette
Elektroanschluss
ist auch mit drin!

650,-

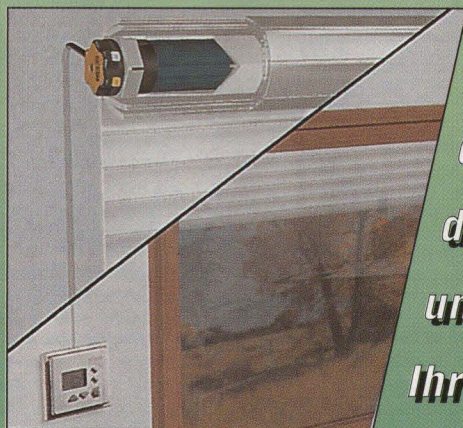
... wozu unnötig Schlitze klopfen
und Kabel verlegen, wenn's auch
drahtlos funk(tioniert)?

Radio-Line oder Funky

(als Sonderlösung gegen Aufpreis)



Jetzt Markisen
zu Winterpreisen!



*Überlassen Sie
dem Motor
das Schließen
und Öffnen
Ihrer Rolläden*



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau

G.SCHMIDT
GmbH

Meisterbetrieb

- Rolladen
- Fenster
- Tore
- Haustüren
- Markisen
- Zimmertüren
- Wintergärten

Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickinge

Telefon 0 53 05 / 2510

Telefax 0 53 05 / 91 93 19

Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr,

Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

Eintracht gewinnt bei SV Wilhelmshaven mit 1:0 +++
Gegen Eintr. Nordhorn zu Hause ein Sieg um alles klar zu machen +++

VERSCHIEDENES

100. Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Mehr auf Seite 3

BASKETBALL

Ende gut, alles gut

Mehr auf Seite 6

HOCKEY

Energie bündeln außerdem Einladung zur Jahreshauptversammlung

Mehr ab Seite 6

SCHACH

Mit Maßarbeit zum Aufstieg außerdem Saisonabschluß

Mehr ab Seite 9



Erfolgreiche Schachspieler

Die erste Mannschaft der Eintracht-Schachabteilung gelang der Aufstieg in die Oberliga. Vorn (von links): Jürgen Waldschläger, Sven Träger, Michael Cichy, Jens Israel; hinten: Thomas Schweinhagen, Michael-S. Langer, Manfred Nimtz; es fehlen auf dem Bild: Roland Klinke und Christian Clemens.

Leichtathletik – Gute Leistungen	Seite 8
Tennis – Rückblick »Saisoneneröffnung«	Seite 8
»Schalander« setzte Schlusspunkt	Seite 10



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT



GEBURTSTAGSJUBILARE - EHRUNG

21. Mai	Margot Weiher – (60) – Mahnerstraße 32 – 38259 Salzgitter
24. Mai	Heinz Barnstorf – (60) – Steinbrecherstraße 19 – 38106 Braunschweig
25. Mai	Margarete Bätge – (75) – Waterloostraße 21 – 38106 Braunschweig
3. Juni	Gerda Jäcker – (60) – Am Kleinen Schafkamp 11 – 38126 Braunschweig
7. Juni	Falko Pawliczak – (50) – Rheinring 76 – 38120 Braunschweig
9. Juni	Gerhard Scholz – (50) – Königsberger Straße 17 – 38126 Braunschweig
14. Juni	Gerda Steding – (65) – Am Triangel 2 – 38104 Braunschweig
15. Juni	Wilhelm Lüer – (80) – Friedrich-Knoll-Straße 1A – 38104 Braunschweig
18. Juni	Dr. Klaus-Dieter Krämer – (60) – Salzwedelhey 23 – 38126 Braunschweig
21. Juni	Heinrich Schrader – (65) – Buchhorstblick 5A – 38104 Braunschweig

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Basketball

Esra Yaratikol (6.8.84)

Anike Keunecke (28.12.81)

Tomas Hornig (11.11.51)

Leichtathletik

Robert Schrimpf (6.4.91)

Martina Mühleck (9.8.77)

Mareike Limburger (20.7.83)

Laura Schickram (10.4.91)

Maren Rattunde (16.10.90)

Jonas Tylewski (19.10.94)

Lukas Tylewski (16.5.92)

Martin Cichon (3.6.78)

Wintersport

Fabian Russ (15.9.85)

Fußball

Lars Ellmerich (2.1.61)

Oliver Thiele (19.10.82)

Nikola Salja (5.6.83)

Nico Nepicks (16.1.84)

Marc Sandmann (8.7.87)

André Schnotale (5.4.87)

René Illner (18.11.87)

René Schwarz (16.6.87)

Patrick Zywicki (10.9.87)

Arthur Zywicki (10.9.87)

Sergej Delchmann (4.7.87)

Markus Müller (19.3.71)

Hockey

Catharina Sachs (19.2.85)

Lennart Henrik Ziemke (3.9.93)

Karolin Klewe (13.9.90)

Jonas Goes (9.10.92)

Maik Eggestein (5.5.90)

Henrik Hoemann (6.6.89)

Sonja Meyer (17.9.87)

Rebecca Pieper (8.5.87)

Isabel Pieper (8.5.87)

Marc-Steffen Enke (25.1.90)

Antje Pirrß (23.2.90)

Tobias Dirks (21.7.76)

Friederike Pölderl (28.5.89)

Julia Zwehl (20.3.76)

Kerin Hoyer (7.11.80)

Linda Schwenke (17.2.84)

Tennis

Frank Helmsen (3.10.67)

Sigrun Knappe (29.10.65)

Turnen

Pablo Raddatz-Meyer (17.9.97)

Svenja Keipert (4.10.95)

Liane Czelinski (8.7.48)

Emma Nolting (19.10.95)

Angelika Stege (19.12.47)

passiv Hauptverein

Michael Klinke (2.5.57)

Fördermitglieder

Thomas Küpper (30.4.69)

Bernd-Michael Müller

(24.12.53)

Michael Neubauer

(13.9.65)

Gerd Grastorf (2.3.72)

Peter Meyer (14.9.67)

Carsten Heine (9.7.76)

Hermann Ebers (8.1.40)

Markus Heine (23.8.78)

Hardy Tresp (25.4.68)

Ralf Niemann

(25.12.63)

Handball

Andrea von Beren (31.8.71)

Guiseppe Nobile (26.8.75)

Staake Invest- ment & Consulting	Futura Massivhaus	Reinecke Bau GmbH Rethen	Haus & Markt Verlagshaus	Schaufenster Wolfenbüttel	Volkswagen Bank Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung
Feldschlößchen Brauerei	PHYSIO Therapiezentrum	Volksbank Braunschweig	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	ProSafe Sicherheitsdienst	Volkswagen Leasing Braunschweig	BCC Telecom Online
Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Winter + Both Coca-Cola	ABRA Autohaus Braunschweig	Ottomar Schütte Vechelde	TAXI - RUF 66666	Kaminhaus Braunschweig	
Braunschweiger Schüttgutkontor	Iveco Nutz- fahrzeuge GmbH	Milkau Konditorei-Bäckerei	Bartels jr. Schuhhaus	Mit »Eintracht 100« für Spitzensport in der Region		
Salzmann Pressezentrum	Karl Munte Bauunternehmung	MIDIG mbH Bauträgergesellsch.	Mundstock Reisen GmbH Vechelde			
Tennis-Cent. Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Wedertz + Knips Wintergärten	Kroschke Stempel, Schilder	Öffentliche Versicherung	NORD/LB		
Ferdinand Göthe Fleischermeister	Friedr. H. Lehmann Braunschweig	Goldschmiede H. Schröder Braunschweig	agentur beinhorn Braunschweig	event promotion		
Deutsche Städte Medien	Michehls Atelier Braunschweig	Stadtwerke Braunschweig	Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Block am Ring BMW		BEMI-Computer Braunschweig
PLAY-OFF Hotel Sport- u. Freizeit-Cent.	Bauer Asbest- entsorgung	Zum Eichenwald Gaststätte	Pro-Design Werbeagentur			Kutscher + Doyé Werbeagentur

Eintracht 100

VERSCHIEDENES

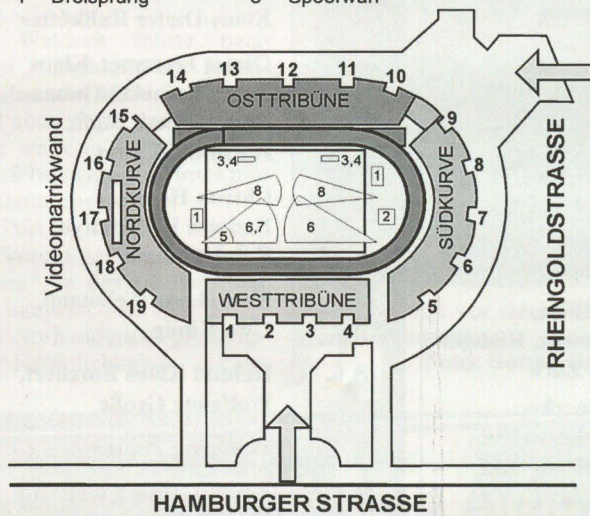
Top-Ereignis am letzten Juli-Wochenende

100. Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften



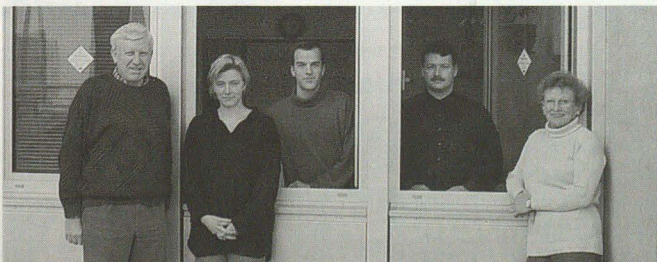
LAGE DER WETTKAMPFANLAGEN

- | | |
|------------------|--------------|
| 1 Hochsprung | 5 Kugelstoß |
| 2 Stabhochsprung | 6 Diskuswurf |
| 3 Weitsprung | 7 Hammerwurf |
| 4 Dreisprung | 8 Speerwurf |



Die meisten Sportinteressierten wissen bereits, dass die diesjährigen Dt. Leichtathletik-Meisterschaften am 29. und 30. Juli bei uns im Stadion stattfinden werden. Ein ganz besonderer Leckerbissen, nicht zuletzt weil sie für die Spitzenathleten die Möglichkeit zur Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele 2000 in Sydney bedeuten und das 100. Meisterschafts-Jubiläum gefeiert wird.

Mit Veranstaltungsmanager Fridwald Wellershoff an der Spitze hat sich in den letzten Monaten ein Team für die Planung und Organisation dieses Ereignisses zusammengefunden, das sich vorgenommen hat, ein Leichtathletik-Fest auf die Beine zu stellen, das alle Beteiligten begeistern soll. Die Voraussetzungen hierfür sind ideal, bietet doch das Stadion den engen Kontakt zu den Athleten sowie ein



Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle DM2000BS vor ihren Räumen unter der Osttribüne (v. l.): Fridwald Wellershoff, Stefanie Lau, Henning Leippi, Mirko Wuttke, Bärbel Everling. Es fehlt Jürgen Heine.

für Veranstaltungen dieser Art optimales Fassungsvermögen.

Seit November befindet sich unter der Osttribüne die Geschäftsstelle DM2000 BS, in der die nunmehr sechs Mitarbeiter alle Vorbereitungen abwickeln und die Arbeit der mehr als 60 (!) ehrenamtlichen Helfer koordinieren.

Unter der Telefonnummer 0531/30098-0 werden jederzeit gerne Fragen beantwortet oder Anregungen entgegen genommen. Weiter Informationen bietet außerdem die Veranstaltungs-Homepage: www.dm2000bs.de.

Es gibt noch viel zu tun, bis die Asse der Deutschen Leichtathletik aber auch unsere „Lokalmatadoren“ das fachkundige Braunschweiger Publikum am letzten Juliwochenende mit ihren Leistungen überzeugen können. Der heutige Stand des Eintrittskartenvorverkaufs (es konnte bereits ein Drittel der Sitzplatzkarten veräußert werden) zeigt bereits, dass der Stellenwert dieser 100. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften von den Braunschweigern richtig eingeschätzt wird. **Stefanie Lau**

Nachfolgend einige Informationen des Organisationskomitees der DM zum Kartenvorverkauf und zum Vereinswettbewerb über die Anzahl der bisher gekauften Eintrittskarten, bei dem unsere Eintritt vor mit dem VfL Wolfsburg an der Spitze liegt.

Der Karten-Vorverkauf für die Deutsche Meisterschaften lief im Februar erfreulich gut. Insgesamt sind nun schon 7000 Tickets abgesetzt worden. Wer also noch Karten zum Beispiel als Geburtstagsgeschenk erwerben will muss sich sputen, denn besonders auf der Haupttribüne (Zielgerade) sind nur noch relativ wenige Plätze zu haben. Da die Veranstaltung nur an zwei Tagen ausgetragen wird, finden bereits am Sonnabend zahlreiche Endkämpfe statt. Der Besuch lohnt sich also an jedem Tag und von jedem Platz aus. Tickets können übrigens auch über das Internet beim Städtischen Verkehrsverein, bei der Braunschweiger Zeitung und bei der Konzertagentur Dobratz bestellt werden.

Gerald Gaus

BAUTRADITION SEIT 1834



Industriebau · Allg. Hochbau
Fertigteilbau · Sanierungen
Schlüsselfertiges Bauen
Generalunternehmer

**KARL MUNTE
BAUNTERNEHMUNG**

G	16.5.	Renate Krüger, Manfred Wichmann
E	17.5.	Christiane Quischinski, Willy Kudoke, Petra Werner
B	18.5.	Klaus Kresse
U	19.5.	Heinrich Beike, Reinhard Hübschen
R	20.5.	Karin Weigel, Margrit Krökel
T	21.5.	Willi Weber-Wellegehausen, Ingo Lampe, Margot Weiher
A	22.5.	Klaus-Dieter Kleinert, Hans-Joachim Koch
G	23.5.	Wilhelm Bartels, Seb. Schulz-Müllensiefen, Martina Rickhoff
E	24.5.	Heinz Barnstorf, Heinz Büttner, Gerhard Geiger, Erik Kuth
	25.5.	Margarete Bätge
	26.5.	Thomas Weirauch, Hans-Joachim Krieg, Elisabeth Schmalhaus
	27.5.	Klaus Bauer
	29.5.	Ingo Gerstner, Renate Hanf, Klaus Müller
	30.5.	Horst Hötzel, Martin Kloppe, Rainer Röttschke, Stefan Kroner
	31.5.	Karl-Heinz Kothe
	1.6.	Petra Jäschke, Marion Heuschkel, Peter Weirauch, Monika Friedrichs, Eckard Wohlgehausen

V	2.6.	Bernd Lauszus, Heide Seiffert
O	3.6.	Udo Herbold, Gerda Jäcker, Erna Wesche
M	4.6.	Hermann Gaes, Uwe Feldhusen, Ilka Pfannenschmidt, Klaus N. Schröder
I	5.6.	Klaus Peter Drews, Kristina Clemens, Ingrid Linke
M	6.6.	Detlef Ohlms, Margarete Siegl, Henning Sievers, Christian Strübing
A	7.6.	Jochen Kummer, Falko Pawliczak, Heinrich Knips
I	8.6.	Alfred Lustmann, Klaus Peineke
	9.6.	Gerald Ahrens, Gerhard Scholz, Engelbert Nelle
	11.6.	Stefan Simmerling
	13.6.	Ilse-Marie Dienhold
	14.6.	Udo Quilitz, Eva Maria Siuda, Harald Schäfer, Gerda Steding, Karl-Heinz Wehrmeier, Martin Goebel
	15.6.	Wilhelm Lüer, Doris Jürgens
	16.6.	Dr. Joachim Ellert, Henning Wasewitz, Rüdiger Stoltz, Sabine Zuch
	17.6.	Rüdiger Brennecke, Bernhard Grahn, Sylvia Weingart, Wolfram Pahl, Jürgen Zeusche, Jürgen Niewöhner

B	18.6.	Thomas Mötzung, Lutz Sebbesse, Hannelore Berenfeld, Dr. Klaus-Dieter Krämer
I	19.6.	Lutz-Rüdiger Malz, Ursula Held, Elisabeth Koch, Regine Barnstorf, Rudolf Seebaß
S	20.6.	Franz Behrens-Schöngraf, Hans-Diete Müller
3	21.6.	Ekkehard Sievert, Heide Krake, Carsten Krake, Heinrich Schrader
6	22.6.	Julia Fischer, Günter Daut, Thomas Lipper, Inge Kresse, Wolfram Falke, Rüdiger Knoblich
	23.6.	Monika Heinzelmann
	24.6.	Helmut Wittmann, Dr. Uwe Böcker, Klaus-Dieter Rullkötter
	25.6.	Dieter Frommer, Klaus Peter Warneke, Thomas Fricke, Frank Bude, Hartmut Markut
J	26.6.	Christa Hesse, Barbara Blankschyn, Ralph Conrad
U	27.6.	Karl-Heinz Wellmann, Uwe König
N	28.6.	Helmut Klaus Borchert, Wolfgang Große
	29.6.	Wolfgang Platter
	30.6.	Bernd Grosser, Gerhard Mädge, Peter Voß

VERSCHIEDENES

Aktion „Stadtputz“ am 17. Juni – Eintracht ist dabei!

Eintracht Braunschweig ist der erste Verein, der sich für den stadtweiten „Putztag“ am Sonnabend, 17. Juni, angemeldet hat.

Unter dem Motto „Braunschweig – sympathisch & sauber“ hat das Stadtreinigungsamt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Verbände aufgerufen, sich an der großen Putzaktion zu beteiligen. Weitere Partner und Initiatoren der Kampagne für mehr Sauberkeit im

Stadtgebiet sind die Braunschweiger Zeitung, der Arbeitsausschuss Innenstadt, die Entsorgungsfirmen Cederbaum Rohstoff GmbH und Keske Entsorgung GmbH sowie die Braunschweigische Kohlen-Bergwerke AG (BKB).

Eintrachts Präsident Helmut Dohr war schnell zur Unterstützung der Kampagne „Braunschweig – sympathisch & sauber“ bereit und kündigte an, dass am 17. Juni Ange-

stellte und Mitglieder des Vereins die Sportplätze des Vereinsgeländes und auch die Bereiche drumherum säubern werden. „Das Stadiongelände ist schließlich eine Visitenkarte der Stadt. Gerne helfen wir mit, es ansprechend zu präsentieren. Zumal es leider einige Mitmenschen gibt, die sich in der Anonymität der Masse daneben benehmen“.

Nicht nur mit Müllsack und Kehrschaukel, auch mit Sachpreisen will sich Eintracht an der Putzaktion beteiligen und stiftete drei Stadti-

karten für die kommende Fußballsaison.

Sie werden im Anschluss an die Aktion „Stadtputz“ zusammen mit vielen anderen attraktiven Sachpreisen unter den Teilnehmern des Putztages verlost.

Anmeldungen für die Aktion „Stadtputz“ am 17. Juni nehmen alle Abteilungsleiter und die Eintracht-Geschäftsstelle entgegen.

Gerald Gaus



Braunschweig sympathisch & sauber






Stadtreinigungsamt Braunschweig

VERSCHIEDENES

Die neuen Pächter des Stadion-Restaurants:

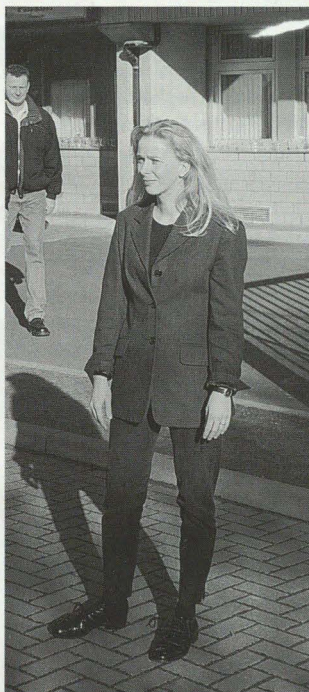
Ira und Rolf Waldeck sind erfahrene Gastronomen

Mit dem Jahreswechsel übernahmen die neuen Pächter Ira Waldeck und Ihr Vater Rolf, beide erfahrene Gastronomen, die Eintracht-Gaststätte.

Rolf Waldeck, selbst ehemaliger Sportler (zweimal Deutscher Mannschaftsmeister im Trampolinspringen und Teilnehmer an der Weltmeisterschaft) führte sieben Jahre das Sportheim in Wendezelle und anschließend zehn Jahre lang das Sportheim in Wend.

Ira Waldeck führte nach Ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau das MTV-Sportheim und absolvierte anschließend eine weitere Ausbildung zur Betriebswirtin im Hotel und Gaststättengewerbe.

Im Post SV führt sie seitdem die Vereinsgaststätte „Sporticulum“, in der sie nach wie vor hauptsächlich tätig ist. Die vorhandenen großzügigen Räumlichkeiten, die ge-



Ira Waldeck vor dem Stadion-Restaurant.

Foto: Gerald Gaus

mütliche Atmosphäre, sowie eine hervorragende Küche, sind die besten Garanten für gelungene Betriebs- und Familienfeiern von 10 bis 200 Personen.

Ira und Rolf Waldeck wünschen unserer Eintracht eine erfolgreiche Rückrunde in der Regionalliga.

FUSSBALL

Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des BTSV Eintracht Braunschweig

**Dienstag,
11. Juli, 19³⁰ Uhr,
Stadionrestaurant
Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung d. Anwesenheit
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1999
4. Berichte des:
 - a) 1. Vorsitzenden
 - b) Schatzmeisters
 - c) Jugendleiters
 - d) Vereinsschiedsrichterwartes

5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge stimmberechtigter Mitglieder der Fußballabteilung sind bis spätestens Montag, 26. Juni schriftlich beim Fußballabteilungsleiter Gerhard Beinsen, Trift 25, 38268 Lenge, abzugeben oder aber einzuschicken. Stimmberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder, die am 11. Juli 2000 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Gerhard Beinsen
1. Vorsitzender

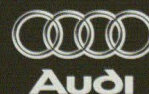
Leicht-Athlet mit Aluminiumkarosserie Der neue Audi A2



Vorsprung durch Technik und Design

ABRA Autohaus Braunschweig GEBH

38108 Braunschweig - Bevenroder Str. 10 Tel.: 05 31/2 37 24-0
Kundendienstöffnungszeiten: Mo - Fr 6-20.30 / Sa 7.30-12 Uhr



www.abra-querum.de
eMail: autohaus@abra-querum.de

BASKETBALL

Ende gut, alles gut

Ende gut, alles gut – möchte man mit Blick auf die Achterbahnsaison unserer ersten Herrenmannschaft titeln. Spielerisch konnte sie mit fast jedem Gegner in der Oberliga mithalten, doch häufig gab es knappe Niederlagen und am Schluss stand der achte Tabellenplatz vor dem Absteiger SG III und

dem zurückgezogenen Team von Großburgwedel zu Buche. Das bedeutete eine einfache Entscheidungsrunde gegen den Dritten der anderen Staffel, da insgesamt fünf Absteiger in die Bezirks-Oberliga ermittelt werden mussten.

In der Qualifikationsrunde war das Team von Trainerin



Die BBG-Basketball-B-/C-Jugend. Hinten (von links): Flo Hemme, Sebastian Lepper, Florian Röske, Christian Göbel, Jan Lürken, Onno Husen; vorn: Julian Krausch, Johannes Baumgarten, Kjell Stöter, Christian Kopkow, Trainer Helge Eggers, Benjamin Richter.

Mirja Haahtela dann aber hellwach und besiegte die TSG Westerstede nach einem 80:64 in der eigenen Halle auch im Rückspiel mit 67:62. Damit war der Platz in der Oberliga gesichert. Zum Saisonabschluss gab es dann noch einen überraschenden 69:62-Heimerfolg nach Verlängerung in der ersten Runde des Bezirkspokals gegen den eine Klasse höher angesiedelten MTV Wolfenbüttel. Nächster Gegner ist hier der VFB Sattenhausen.

Die Erste Damen-Vertretung schaffte in der Endabrechnung der 2. Regionalliga trotz dauernder Verletzungsmisere noch den dritten Platz und trifft in der ersten Runde des

Bezirkspokals auswärts auf Schandelah/Gardessen, während sich die Zweite Damenmannschaft ganz hervorragend schlug und in der Oberliga einen nie erwarteten zweiten Platz belegte. Auf eine mögliche Qualifikationsrunde für den Aufstieg in die 2. Regionalliga hat die BBG aus finanziellen Gründen verzichtet. Die Dritte Damenmannschaft belegte in der Bezirksoberliga einen beachtlichen sechsten Tabellenplatz. Überlegen gewannen das Team der B- und der C-Jugend in ihren Bezirksligen die Meisterschaft und warteten dabei mit durchweg außergewöhnlich hohen Ergebnissen auf. U. E.



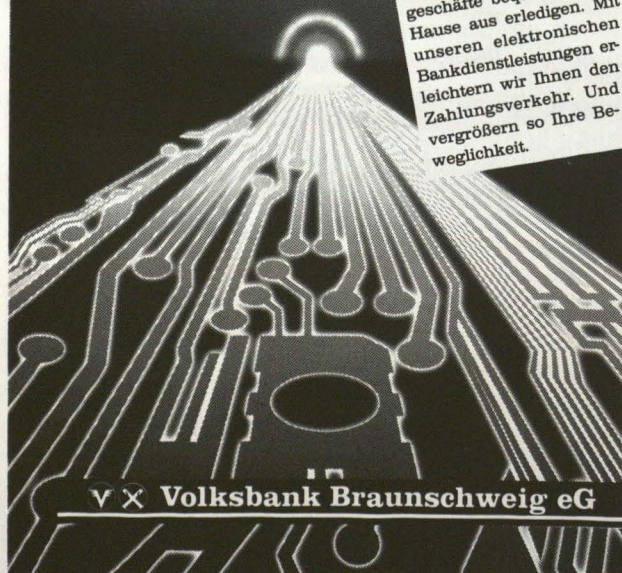
Aus der Basketball-Abteilung

Präsident Helmut Dohr gratuliert dem Leiter der Basketballabteilung und Vereinsarchivar, Hermann Nolte, zu dessen 75-jährigen Geburtstag.

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.



Volksbank Braunschweig eG

HOCKEY

Energien bündeln

Die drei in Braunschweig Hockey spielenden Vereine haben eine Interessengemeinschaft Hockey (IGH) gegründet. Vor allem beim Ausschöpfen der Ressourcen, etwa bei Sportverbänden und der Kommune sei das gemeinsame Auftreten entscheidend. Ziel ist es, den Bestand aller drei Vereine zu sichern. Die seit Jahren betriebene Zusammenarbeit zwischen Eintracht und BTHC war die Grundlage für die IGH. Nun ist auch der MTV mit dabei.

Hauptziele der IGH sind unter anderem die Einstellung eines hauptamtlichen

Jugendtrainers, die Planungen zur Übernahme von Hockey spielenden Jugendlichen aus den Schulen in die Vereine, Planung und Ausführung von Länderspielen und Turnieren sowie die gegenseitige Unterstützung in Verwaltung und Organisation. Nichtsdestotrotz bleibt die sportliche Konkurrenz bestehen. Eine Verschmelzung der Abteilungen soll es um das hohe Niveau des Braunschweiger Hockeys zu halten. Das hehre Ziel: Jeder Verein der IGH sollte in jeder Altersklasse mit mindestens einer Mannschaft ver

Fortsetzung nächste Seite

HOCKEY

treten sein. Der BTHC soll seine Männer in der Bundesliga etablieren, Eintracht langfristig mit den Damen in der Bundesliga erfolgreich sein. Der MTV will sich dem leistungsorientierten Breiten-

sport widmen. Den Vorsitz der IGH hat Michael Schaller übernommen. Seine Stellvertreter sind Christoph Tampier (MTV) und Hans-Peter Löser (BTHC), Sportwart ist Wilhelm Meyer-Degering (BTHC).

Sponsorentreffen

Es war wie immer. Feldschlößchen rief, der Hockey-

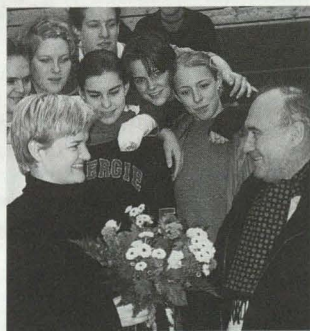
tross kam und es wurde ein netter Abend. Bei leckerem



Ulrike Lange lernt jetzt Schwäbisch

Das war nicht nach ihrem Geschmack. In ihrem vorerst letzten Spiel für die Eintracht wollte Ulrike Lange mindestens fünf versenken und danach, kaputt aber zufrieden mit der Leistung, gemeinsam mit der Mannschaft (2. Damen) einen zünftigen Abschiedsimbiss (Sekt und Ku-

chen) auf der Tribüne verzeihen. Doch dies ließ der Gegner nicht zu. Nicht etwa, weil er selbst zu großer Form, nein, weil er erst gar nicht auflief.



Nachruf

Am 8. März starb nach schwerer Krankheit und doch unerwartet unser ehemaliger Abteilungsleiter Jürgen Basse. Unser Mitgefühl gilt seine Ehefrau Renate und seinen beiden Töchtern Steffi und Kati. Hockey – das war Jürgen Basses Sport, als Aktiver und Funktionär. Aus den Knaben hervorgegangen, zählte der passionierte Pfeiferaucher (auch am Hockeyplatz hatte er stets ein Sortiment dabei) zu blau-gelbem Urgestein. Noch bis zum Ausbruch seiner Krankheit griff er regelmäßig zum Schläger, auch wenn er das mangels ebenfalls sportbegeisterter Altersgenossen längst nicht mehr im eigenen Verein tun konnte, sondern bis nach Hannover reisen musste. Die Hockeyabteilung wird Jürgen Basse ein ehrendes Andenken bewahren.

Mangels Masse sei die Mannschaft nicht spielfähig gewesen, lautete die Botschaft aus Bremen. Schade, Ulrike. Aber dein Sekt und dein Kuchen haben trotzdem geschmeckt. Sogar Michael Schaller muss den leckeren Braten gerochen haben. Er kam pünktlich zum vermeintlichen Abpfiff mit Blumen vorbei. Blumen für eine Spielerin der zweiten Damen, die es aus beruflichen Gründen nach Stuttgart zieht – ist das nicht übertrieben? Wer der Laudatio lauschte, weiß, dass dies mitnichten so ist: „Ulrike, du warst immer da, immer hilfsbereit und hast immer Verantwortung übernommen – in der Mannschaft und bei Aktivitäten in der

Pilsner, Malzbier und natürlich auch anderen nichtalkoholischen Getränken kam man sich abseits des Punktspielstresses näher. Die Trefen im „Schalander“ sind keine Pflichtveranstaltung, sie machen einfach Spaß. An diesem Abend ergriff Michael Schaller die Gelegenheit, zweien, die kürzlich nach vielen Jahren ihre Trainerämter niedergelegt haben, für ihr Engagement zu danken. Ulrich Ammerpohl und Thomas Fröhlich hörten nicht nur warme Worte, sondern erhielten zu ihrer Überraschung auch hübsche Präsente. Den Damen gelang im Laufe des Abends ein schöner Coup: Sponsor Feldschlößchen zeigte sich spendabel. Die Brauerei übernahm nicht nur die Bezahlung der neuen Trikots, sondern will nun auch beim Kauf neuer Trainingsanzüge behilflich sein.

Einladung zur JHV

Die Jahreshauptversammlung der Hockeyabteilung des BTSV Eintracht findet am Montag, 10. Juli, 19 Uhr, im Hockeyheim, Guntherstraße 3, statt.

Auf der Tagesordnung stehen neben Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer auch Berichte.

Anträge sind bis zum 26. Juni schriftlich beim Schriftwart der Hockeyabteilung, Heino Schweibs, Im Winkel 17a, 38110 Braunschweig, einzureichen.

Abteilung. Das ist heute längst nicht mehr selbstverständlich“, sagte Michael Schaller. Wahrlich, die mit 29 Jahren „Stammesälteste“ der zweiten Damen gehörte bei den Blau-Gelben schon fast zum Inventar. Immerhin ist sie bereits seit 1976 Mitglied. Zweimal (1983 u. 1986) wurde sie mit den Mädchen A und der weiblichen Jugend Deutsche Meisterin. Später gehörte Ulli zum Stammpersonal der zweiten Damen. Mit 27 Jahren startete sie ihr Abenteuer Bundesliga. O-Ton Ulli: „Und dann sind die vor Schreck gleich abgestiegen ...“ Anmerkung der Verfasserin: „Ulli, wer diese Saison mitverfolgt hat, weiß es besser!“ In Stuttgart wird Ulrike nun nicht nur ordentlich schwäbisch lernen, sondern auch weiter den Schläger

Alles aus einer Hand:
Wir konzipieren,
wir entwickeln,
wir drucken,
wir fertigen...

DISPLAYS



Michehls Atelier GmbH

Sieb- und Offsetdruckerei

Heesfeld 2 38112 Braunschweig

ISDN Telefon: 0531 / 310 11 - 0
Telefax: 0531 / 310 11 - 31

Internet:
www.michehlsatelier.de
E-Mail:
info@michehlsatelier.de



schwingen. Beim HTC Stuttgarter Kickers wird sie auf einige alte Braunschweigerinnen treffen: Carola Boomes (geborene Hoffmann) und Martina Stahlmann sowie zwei ehemalige BTHCerinnen.

HOCKEY

Sydney, wir kommen

Mit dem Erreichen des Halbfinals beim Qualifikationsturnier in Milton Keynes (England) qualifizierte sich die Damennationalmannschaft für die Olympischen Spiele in Sydney. Das Team erkämpfte sich Bronze. Nadine Ernsting-Krienke und Julia Zwehl waren dabei. Wir gratulieren und drücken nun die Daumen, dass beiden auch der Sprung ins Olympiateam gelingt.

Meister des Sports

Welche Überraschung bei der Sportgala: Zweimal Silber für die Hockeyabteilung! Nadine Ernsting-Krienke und

unsere Damen landeten auf dem Treppchen. Während Nadine ihren Erfolg nur aus der Ferne kommentieren konnte (sie weilte in Milton Keynes), feierte die Mannschaft ihren unerwarteten Coup ausgelassen.

Manch eine soll dabei ein Auge auf die charmanten Jungens von „New London Beat“ geworfen haben. Vorher aber ließen es sich die Mädels nicht nehmen, ihrem unermüdlichen Förderer Wilhelm Meyer-Degering auf der Bühne der ausverkauften Stadthalle ein Ständchen zu bringen.

Er hätte sich wohl kaum einen gelungeneren Rahmen für seine Geburtstagsparty vorstellen können.

TENNIS

Rückblick »Saisoneneröffnung«

Zur traditionellen Eröffnungsfeier trafen sich auch in diesem Jahr wieder viele sportbegeisterte Tennismitglieder im Klubhaus. Zu diesem Anlass hat sich, Dank der Initiative einiger Mitglieder, eine Vielzahl von Tennis interessierten Besuchern eingefunden, die sofort bereit waren, den angebotenen Schnupperkursus auszuprobieren. Der erste Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und wies darauf hin, dass

durch die kühlen und regnerischen Witterungsbedingungen die Frühjahrsinstandsetzung der Plätze noch nicht abgeschlossen werden konnte, da sich auch Väterchen Frost noch nicht ganz verabschiedet hatte. Erst danach könne der Spielbetrieb aufgenommen werden. Zum Abschluss wünschte er allen Punkt- und Hobbyspielern viel Spaß und eine erfolgreiche Saison. Für den geselligen Teil wurde von unserem

LEICHTATHLETIK

Gute Leistungen

Mit drei ersten Plätzen wartete Anne-Kathrin Eriksen am 12. März beim Nationalen Hallensportfest der Senioren in Frankfurt auf.

Beeindruckend ihre 60-Meter-Zeit von 9,01 Sekunden – ebenso der 100-Meter-Sprint, den sie nach einem Kurvenlauf nach 14,78 Sekunden beendete. 4,10 Meter war die Siegesweite im Weitsprung.

Nach jahrelanger Pause maß sich Jan Steindorf in den drei Wurfdisciplinen bei einem LO Werfertag in Lehrte am 25. März – und das mit zwei

fordernden Positionen. 44,63 Meter war die Siegesweite mit dem Speer. Der Diskus landete bei 35,30 Meter. Das war der zweite Platz. Ein sechster Rang war es dann noch mit der Kugel (11,09 Meter).

In Wolfsburg fand am 1. April der zweite Werfertag statt. Ohne Konkurrenz in ihrer Altersklasse war Anne-Kathrin Eriksen.

Für Saisonbeginn recht gute Weiten waren es mit der Kugel 8,87 Meter und mit dem Diskus 25,17 Meter.

Hans Hogrefe

Tennis, Wellness und Spaß

Ende Januar verlebten die „Damen 30“ ein kombiniertes Tennis-Wellness-Wochenende im Revita-Hotel in Bad Lauterberg. Unter Anleitung der Trainerin, Bettina Morich, wurde ein spezielles Trainingsprogramm absolviert. Nach der schweiß-

treibenden Angelegenheit konnten dann alle Teilnehmerinnen anschließend sämtliche Erholungsbereiche des Hotels auskosten. So standen Sauna, Schwimmbad und insbesondere die kulinarischen Genüsse auf dem täglichen Stundenplan. Dieses Wochenende war in jeder Beziehung ein voller Erfolg und alle Damen waren sich einig, so ein Wellness-Wochenende sollte unbedingt wiederholt werden.

Tenniswirt Wolfgang Brazda eine herzhafte Gulaschsuppe serviert. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung entwickelten sich an allen Tischen intensive Gespräche, und es

wurde nach Herzenslust geplaudert und philosophiert. Alle Tennissfans genossen die familiäre Klub-Athmosphäre und freuten sich auf die neue Open-Air-Saison.



LOEWE Studio



Braunschweigs größtes
LOEWE Studio

BRANDES & PAWLIK

Kohlmarkt 12-13 Telefon (0531) 240 50 40

Frühes Saisonende

Recht abrupt ging die diesjährige Langlauf-Saison zu Ende. Die Bezirksmeisterschaften und der Oderbrücker Langlauf mussten abgesagt werden, weil die Schneelage zusehends zusammenbrach. Dennoch kann, bezogen auf die sportlichen Erfolge, eine positive Bilanz gezogen werden (wie bereits berichtet). Wer gern noch einmal einige Details nachlesen will, kann im Internet un-

ter <http://www.eintracht.com> fündig werden. In der Eintracht-Homepage ist die Wintersportabteilung vertreten. Jan Voigt hat dort einiges an Arbeit investiert, um Berichte, News und Hintergründe aufzubereiten. Viel Spaß beim Surfen! **Holger Meister**

Termine

Bis einschließlich 14. Mai müssen die von den Abteilungsmitgliedern gelagerten

Lebensmittel, Kleidungsstücke, Skischuhe und so weiter aus der Hütte abgeholt werden.

27. und 28. Mai: Erster Arbeitseinsatz – es liegen wieder einige Reparaturen an, an denen sich möglichst alle beteiligen sollten.

10. und 11. Juni: Pfingsttreffen auf der Hütte (im üblichen Rahmen).

17. oder 18. Juni: Spargeltour mit Rad und zu Fuß (der genaue Termin steht noch nicht fest, bitte nachfragen).

2. September: Traditionswanderung von Bad Harzburg nach Oderbrück.

16. und 17. September: Zwei-

ter Arbeitseinsatz – die Hütte muss für die nächste Saison vorbereitet werden, deshalb den Termin vormerken und Einsatz zeigen.



Abkühlung gefällig? – Eine Pause beim Tourenlauf in Oderbrück.

SCHACH

Mit Maßarbeit zum Aufstieg

Als wahre Meister des Minimalismus entpuppten sich in der abgelaufenen Spielzeit die Akteure unserer ersten Mannschaft in der Landesliga Süd. Vier der insgesamt sechs Saisonfolge wurden mit dem knappsten aller möglichen Resultate – 4,5:3,5 – eingefahren. Lediglich die beiden Schlusslichter wurden „geradezu deutlich“ mit 5:3 bezwungen.

Doch der Reihe nach:

Zum Saisonauftakt gab es eine bittere 3,5:4,5-Niederlage beim Aufsteiger SK Bad Salzdetfurth und der Blick richtete sich zwangsläufig nach unten. Einem 4:4 gegen einen der Topfavoriten im Kampf um den Oberligaaufstieg, den Hamelner SV, folgte dann aber eine von niemandem erwartete Siegesserie!

Sechsmal in Folge wurden die Gegner mit den oben geschilderten Ergebnissen besiegt und man fand sich vor dem letzten Spieltag unverhofft an der Tabellenspitze wieder. Nun konnte aus eigener Kraft, ein Sieg gegen die vom Abstieg bedrohte zweite Vertretung

der Svg Hannover vorausgesetzt, der Aufstieg in die Oberliga perfekt gemacht werden.

Das Match verlief, analog zur gesamten Saison, von Beginn an auf des Messers Schneide. Nach einem Remis zum Auftakt durch Thomas Schweinhagen konnte Michael-S. Langer die Erste mit 1,5:0,5 in Führung bringen. Remisen von Jens Israel und Sven Träger und eine dem Spielverlauf nach nicht unbedingt zu erwartende Niederlage von Christian Clemens brachten den 2,5:2,5-Gleichstand. Während anschließend Manfred Nimtz seinen Positionsvorteil sicher in einen ganzen Punkt umwandeln konnte, musste Michael Cichy trotz zäher Gegenwehr fast gleichzeitig die Segel streichen und damit hing alles an der Partie von Jürgen Waldschläger. Der versuchte alles, konnte aber am Ende die Remisfestung seines Gegners nicht einnehmen. Endstand: 4:4! So stand der erste Punktverlust seit November fest und der Aufstieg schien zu diesem Zeitpunkt wie eine Seifenblase zerplatzt zu sein. Die leicht gedrückte Stimmung schlug jedoch, dem Handy sei Dank, bei Bekanntgabe der übrigen Ergebnisse des Spieltags, in Euphorie um. Der direkte Konkurrent, die SF Salzgitter, hatte eine 3,5:4,5-Niederlage gegen den SC Stadthagen hinnehmen müssen und so unsere Erste nicht mehr von der

Tabellenspitze verdrängen können. Das hieß: Aufstieg in die Oberliga! Hier wird man in der nächsten Spielzeit versuchen, als Aufsteiger schnellstmöglich Fuß zu fassen und dem rauen Wind Stand halten zu können. Zum Schluss der Berichterstattung noch ein kurzer Blick auf die Leistungsträger der abgelaufenen Spielzeit: Als erfolgreichste Scorer konnten sich Michael-S. Langer mit 6,5 Punkten (Zweitbesten Punktesammler der gesamten Liga) und Manfred Nimtz mit 6 Punkten aus jeweils neun Partien besonders aus der ansonsten homogen punktenden Mannschaft hervorheben.

Also denn, auf eine erfolgreiche Oberliga-Zukunft!

Michael-S. Langer



(V. v. li.): Jürgen Waldschläger, Sven Träger, Michael Cichy, Jens Israel; hi.: Thomas Schweinhagen, Michael-S. Langer, Manfred Nimtz; es fehlen Roland Klinke u. Christian Clemens.

Saisonabschluss

Zweite Mannschaft: Die Rettung in Salzgitter

Wenn eine Mannschaft an acht von neun Spieltagen auf dem letzten Tabellenplatz stand und oft sogar Probleme hatte, mit acht Spielern anzutreten, dann erscheint der Klassenerhalt in letzter Sekunde wie ein kleines Wunder. Genau dieses Kunststück gelang der Zweiten beim SV Salzgitter.

Bedingt durch die „günstigen“ Absteiger in den höheren Klassen reichte dieses Jahr der neunte Tabellenplatz noch zum Klassenerhalt. Vor dem Spiel standen beide Mannschaften (BSC und

SSV) mit zwei Punkten am Tabellenende, Salzgitter hatte jedoch mehr Brettpunkte. Folglich musste die Zweite in Salzgitter unbedingt gewinnen. Vor dem Spiel war die Stimmung sehr gut, das Motto konnte nur lauten: „Jetzt oder nie!“ Es entwickelte sich ein sehr ausgeglichener Wettkampf, bei dem es keine schnellen Remisschlüsse gab. Nach viereinhalb Stunden Spielzeit lief beim Stand von 3,5:3,5 nur noch die Partie Rüdiger (SSV) – Kubiak (BSC). Holger schien in einer Stellung mit Minusbauern genau so weit vom Sieg ent-

Fortsetzung nächste Seite



Straßen- und Tiefbau Pflasterarbeiten aller Art

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 31083-0 · Telefax 31083-22

SCHACH

fernt wie die Zweite vom davon abhängenden Klassenerhalt. Letztlich zeigte der Salzgitteraner aber Nerven: Zunächst verlor er nacheinander zwei Bauern, dann ließ er sich zweizügig mattsetzen. Somit wurde das entscheidende Spiel mit 4,5:3,5 gewonnen, und die Mannschaft kehrte zum Eintracht-Stadion zurück, wo die Dritte bereits kräftig feierte.

Dritte Mannschaft: Korrektur eines Ausrutschers

Als die dritte Mannschaft vor zwei Jahren aufgrund eines Formfehlers am grünen Tisch die Spielberechtigung für die

Kreisliga verloren hatte, war der sofortige Wiederaufstieg mit „Wut im Bauch“ in Angriff genommen worden. Vielleicht auch in Folge dieser Übermotivation scheiterte das Unterfangen 1999 am SC Wolfsburg. In dieser Saison standen die Zeichen besser. Bereits am ersten Spieltag wurde in Hankensbüttel gewonnen. Diese Mannschaft erwies sich danach als hartnäckigster Verfolger und lag vor dem letzten Spieltag nur einen Punkt hinter Eintracht/BSC III. Somit war im Heimspiel gegen Schöningen ein Sieg Pflicht. Erschwert wurde dieses Ziel dadurch, dass Spieler an die Zweite Mannschaft abgegeben wer-

den mussten und das Team daher nur zu siebt antreten konnte. Trotzdem kam der Wiederaufstieg nicht mehr in Gefahr. Mit einem deutlichen 6:2 wurde der letzte Kampf gewonnen, und somit steht die Dritte jetzt endlich wieder dort, wo sie von der Papierform her mindestens hingehört: in der Kreisliga.

Aussichten

Auf eine solch erfolgreiche Saison kann sich normalerweise nur eine Konsolidierungsphase anschließen. Die erste Mannschaft wird beim „Abenteuer Oberliga“ sicherlich einen schweren Stand haben, aber vielleicht können Teamgeist und Motivation ja noch einmal Berge versetzen.

Das Ziel der Zweiten muss es sein, die gute Stimmung des letzten Spieltages mit in die neue Saison zu retten und endlich die internen Probleme abzustellen. Unter diesen Umständen sollte die Mannschaft eigentlich nicht wieder in Gefahr geraten. Die Zukunft der dritten Mannschaft hängt ganz wesentlich davon ab, ob noch neue Mitspieler gewonnen werden können. In der vergangenen Saison hat sich die Spielerdecke als zu dünn erwiesen, zumal sich Spielerabgaben an höhere Mannschaften nie vermeiden lassen. Von der Spielstärke her dürfte der Klassenerhalt jedoch ein realistisches Ziel sein. **Kevin Karsten Pardey**

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Dieter Samel zeigte Braunschweig aus der Luft gesehen

Der gelernte Kartograph entschloss sich früh die Welt kennen zu lernen. Sein Interesse ferne Länder, deren Topographie, Städte und Grenzen in

Atlanten und Wandkarten zu verarbeiten, entfachten seine Sehnsucht, die Länder nicht nur mit dem Finger auf der Landkarte zu bereisen. Mit

diesem Thema beschäftigte sich Dieter Samel 40 Jahre lang im Westermann-Verlag Braunschweig. 1957 nahm Samel durch eine Veranstaltung des Arbeitskreises Sonnenberg Kontakte zur Carl-Duisberg-Gesellschaft auf, der er seitdem in ehrenamtlicher Arbeit verbunden ist. Inzwischen hat Samel über 1000 Vorträge gehalten.

Der vor sehr interessierten und aufmerksamen Teilnehmern vorgestellte Dia-Vortrag „Braunschweig aus der

Lust“ hatte in Verbindung mit der Quizfrage „Kennen Sie Braunschweig?“ seine Türen. Gebäude, Kirchen, Straßen, Plätze und Stadtteile waren nicht immer, auch nicht von den Braunschweigern, aus der jeweiligen Perspektive der Luftaufnahme zu erkennen. Von 20 gezeigten Aufnahmen sind im Schnitt 15 bis 17 von den Teilnehmern erkannt worden. Für die den Dia-Vortrag begleitenden Ausführungen danken wir Dieter Samel. **HWB**

Das „Schalander“ setzte Schlusspunkt

Wie auch nicht anders zu erwarten war, bedurfte es einer angemessenen Wartezeit bis die angekündigte Einladung zu einer Besichtigung der Brauerei Feldschlösschen AG bei uns eintraf. Felicitas Schlué und meine Gesprächspartnerin Barbara Latzina, zuständig für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Hau-

ses, teilten zu meiner Freude brieflich mit, zu welchem Zeitpunkt und Ort ein für maximal 50 Personen vorgesehener Empfang stattfinden kann. Der bis dahin verbliebene Zeitraum konnte genutzt werden, unseren Abteilungsmitgliedern und Freunden der Abteilung das Angebot zu unterbreiten,

eine der größten Brauereien Norddeutschlands mit einer Führung durch das Haus kennen zu lernen. Die Anzahl der teilnehmenden Besucher konnten wir termingerecht nennen, so dass der Empfang der Teilnehmer freundschaftlich vollzogen werden konnte. Mit einem Statement über die Gründung und Entwicklung der Feldschlösschen AG begrüßte uns Herr Michelsen mit einem sich daran anschließenden Filmbeitrag, der die Beteiligung der Feld-

schlösschen AG am Sportsponsoring zeigte. 1771 befand sich an fast gleicher Stelle eine kleine Brauerei mit dem Namen Feldschlösschen, die einen Bierausstoß p. a. von 12000 Hektoliter hatte. Die heutige Feldschlösschen AG hat diesen Ausstoß in Abständen erheblich bis zum heutigen Zeitpunkt auf 1,5 Millionen Hektoliter nach ihrer Umwandlung in eine AG durch die Einrichtungen modern-

Fortsetzung nächste Seite

Ruf den Mann, der's kann...

bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär

Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38



JETZT HABEN SIE IHRE MÄUSE JEDERZEIT IM GRIFF: NORD/LB PC BANKING.



**24 Stunden
Banking**
**Und Sie sind
zufrieden.**

Wir informieren Sie
gerne ausführlich.
In jeder NORD/LB
oder über
Telefon-Hotline:
0531/487-78 77
oder im Internet:
www.nordlb.de

NORD/LB

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

ster Anlagen, Technik, Präzision und Hinzugewinnung verschiedener Vertriebsbereiche, besonders nach der Wende im Jahr 1990, erweitern können. Inzwischen werden sechs verschiedene Biersorten nach dem 500 Jahre alten Reinheitsgebot in den Versand gebracht. Zu dieser großartigen Leistung gratulieren wir und wünschen der tüchtigen Feldschlößchen AG weiterhin Erfolg und Mut zu möglichen und weiteren Verbesserungen. Mit diesen Wünschen verabschiedeten wir uns aus dem unterhaltsamen „Schalander“, das uns mit einem Imbiss und dem guten Feldschlößchen Pilsner versorgt und bedient hat. Für den möglich gewordenen Besuch der Brauerei Feldschlößchen AG bedanken wir uns herzlich.

HWB

Veranstaltungen

15. Mai – 30. Juni

> **Kegeln** < Montag, 22. Mai, 5. und 19 Juni, ab 14.45 Uhr, Kegelcenter Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Interessierte erhalten

Auskunft unter der Telefonnummer 323391.

> **Folklore** < Dienstag, 16. und 30. Mai, 13. und 27. Juni, ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

> **Wassergymnastik** < Jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle ehemalige Ina-Seidel-Schule, Blasiusstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Besselstr. Entfällt am 13. 6.

> **Lauffreund und Spiele** < Jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, Erdgeschoss, Raum 2.

> **Gymnastik und Spiele** < Jeden Freitag ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein tolles Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte richten an Übungsleiterin Margrit Krökel, Telefonnummer 65614. Entfällt am 2. Juni.

> **Wandern** < Anfragen bitte richten an Wanderwart Heinz Grote, Telefonnummer 05341/61776.

> **Vorstandssitzung** < Dienstag, 6. Juni, 15.30 Uhr, in der Stadiongaststätte, Löwenzimmer.

> **Dia-Vortrag** < Donnerstag, 18. Mai, 15.30 Uhr, in der Stadiongaststätte, Raum 2. Dieter Samel stellt das Traumziel der Deutschen vor: „Toskana im Frühjahr und Herbst“. Freuen Sie sich an den schönen Aufnahmen.

> **Gemeinschaftsveranstaltung** < Reise vom 23. bis 29. Mai in das Bundesland Sachsen nach Dresden – Elbflorenz. Die Reise ist mit 49 Teilnehmern ausgebucht.

> **Tages-Busreise** < Mittwoch, 28. Juni, zur romantischen Bergstadt Lautenthal/Harz. Europas größte Modellbahnschau ist hier zu Hause. Das Harzer Modelleisenbahnzentrum zeigt auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern über 200 Züge, die hier digital gesteuert werden. Mittelpunkt ist eine 50 Meter lange und zwischen 1,60 und 2,20 Meter breite H0-Anlage, passend zum Thema „Von der Küste bis zum Hochgebirge“. Ihr Besuch wird mit Sicherheit ein Erlebnis. Näheres entnehmen Sie bitte dem Ihnen zugewandenen Info II/2000 vom 1. April.

HWB



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Telefon 0531/602667

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 05302/2540

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/314552

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 05344/1280

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Telefon 0531/691766

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 05344/1280
Andreas Pleye (Leichtathletik), 05331/969966
Peter Weirauch (Handball), 05304/4872
Michael Schaller (Hockey), 0531/71744
Axel Fricke (Tennis), 0531/43226
Kurt Lütjens (Wintersport), 05307/5238
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 05307/2602
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/326281
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63293
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/323391
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2850623
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 05307/2400
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), 0531/861449

Helmut Kelpen (Sportwart), z. Zt nicht besetzt
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/682040
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/682865
Manfred Klein (Jugendwart), 05307/4121

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfeller,
Adalbert Wandt

EHRENRAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißnerstraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/682040.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 0531/9899-0,
Telefax 0531/989956
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/25656-0, Telefax 0531/2565612

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/232300
Telefax 0531/2323030
Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/321379
Tennisheim: Telefon 0531/321395
Hockeyheim: Telefon 0531/329609
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/325481

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN
MITTWOCH, 31. MAI 2000**

Ruth Printmedien GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück H 46299

Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

Elektro-Rolläden

vom Fachmann –
eine rundum sichere Sache!

Für Ihren Neubau oder Altbau.

FACHBETRIEB

Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



Gelernt
ist gelernt!

Motornachrüstung

- inkl. »kleiner« Zeitschaltuhr
- inkl. Montage
- inkl. MwSt.

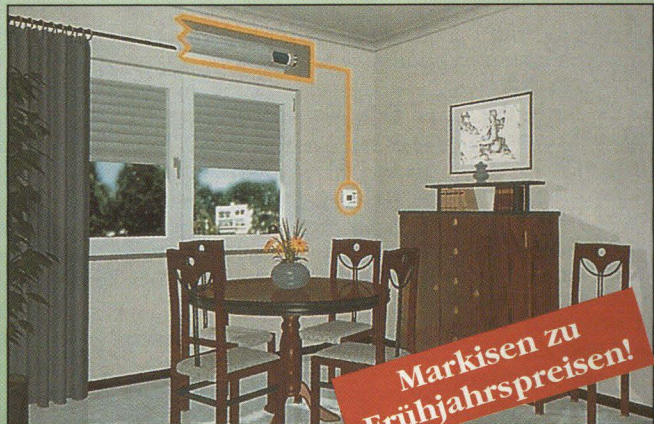
... und der komplette
Elektroanschluss
ist auch mit drin!

650,-

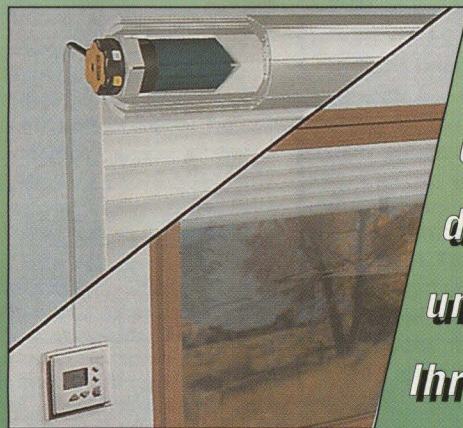
... wozu unnötig Schlitze klopfen
und Kabel verlegen, wenn's auch
drahtlos funk(tioniert)?

Radio-Line oder Funky

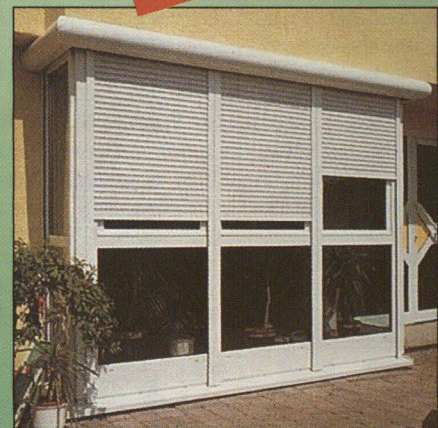
(als Sonderlösung gegen Aufpreis)



Markisen zu
Frühjahrspreisen!



*Überlassen Sie
dem Motor
das Schließen
und Öffnen
Ihrer Rolläden*



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau

- Rolladen
- Fenster
- Tore

Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

G.SCHMIDT
GmbH

Meisterbetrieb

- Haustüren
- Markisen
- Zimmertüren
- Wintergärten

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickte

Telefon 053 05 / 2510

Telefax 053 05 / 91 93 19

Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr,

Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

IN EIGENER SACHE

Präsident Helmut Dohr tritt zurück Mehr auf Seite 3

BASKETBALL

A-Mädchen mit erfolgreicher Titelverteidigung

Mehr ab Seite 5

FUSSBALL

Rückblick auf die Regionalliga- Nord Saison '99/00

Mehr ab Seite 6

FUSSBALL

A-Junioren schaffen Regio- nalliga-Aufstieg

Mehr auf Seite 7

HANDBALL

Damen werden Niedersachsen- meister

Mehr ab Seite 7

Telegramm

Eintrachts 2. Fußball-Mannschaft verlor erstes Oberliga-Aufstiegsspiel +++ Sie unterlagen zu Hause dem SC Weyhe mit 2:4 +++



Erfolgreiche Handball-Damen

Eintrachts-Handballdamen feierten in der Tunicahalle ausgelassen die Niedersachsenmeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga-Nord.

Foto: Marlis Mädge

Neuwahl am 10. Juli 2000

Präsidium und Vorstand des BTSV Eintracht haben auf die Rücktrittsankündigung ihres Präsidenten Helmut Dohr reagiert und beschlossen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Versammlung findet am Montag, 10. Juli, 19 Uhr, im „Schützenhaus“ an der Hamburger Straße statt.

Helmut Dohr wurde einstimmig gebeten, bis zur Wahl eines neuen Präsidenten die Geschäfte fortzuführen und wird diesem Wunsch entsprechen.

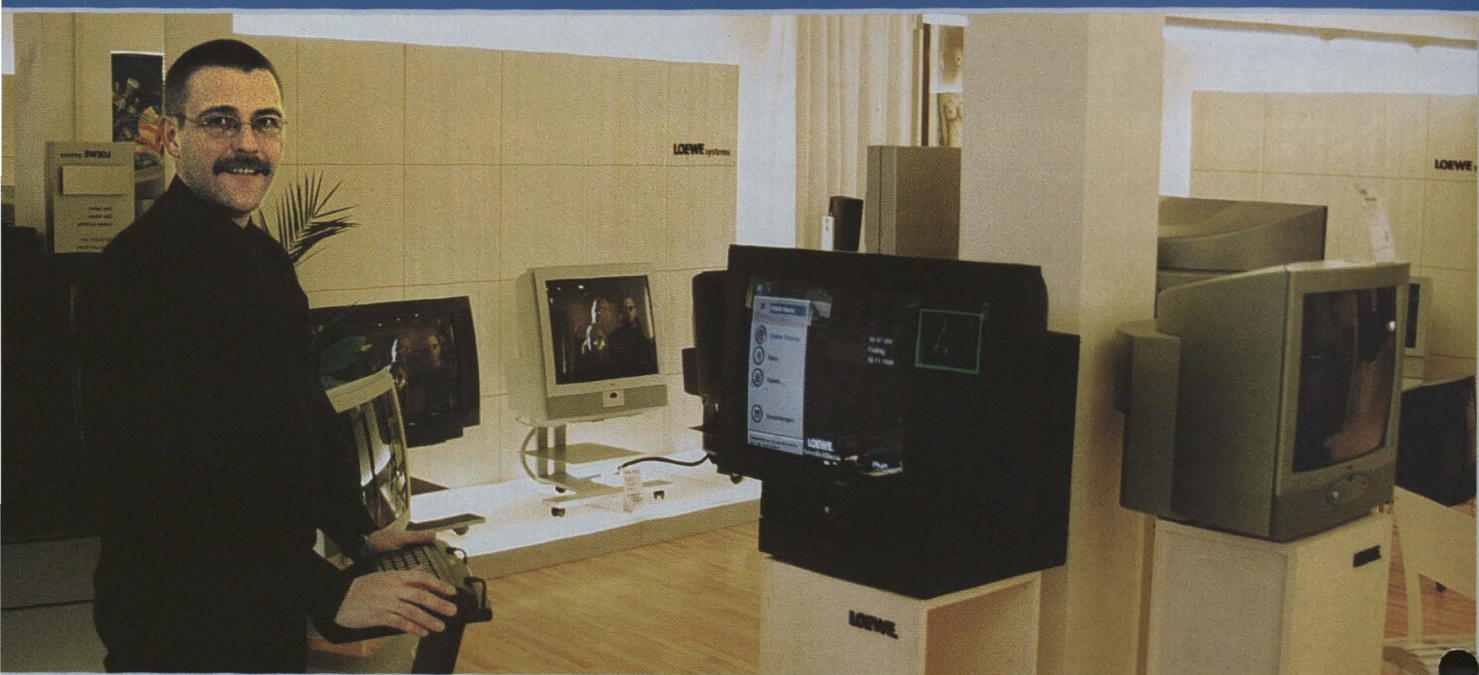
Mehr auf Seite 3



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

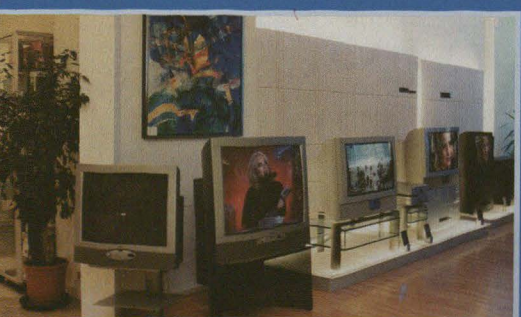
Wir unterstützen
EINTRACHT

Fachberatung ist bei uns selbstverständlich!



Inhaber Bernd Meier vor einem Fernseher mit Internet-Zugang – einem Gerät, dem die Zukunft gehört.

Foto: Leppert



»Loewe-Forum« bei Brandes & Pawlik:

Online-TV immer beliebter

Braunschweig. Seit kurzem kann sich Braunschweig mit Metropolen wie München, Hamburg, Stuttgart, Paris, Moskau, Athen, London und Rotterdam messen. Der Grund: Nur in diesen Städten gibt es ein „Loewe-Forum“, in dem der bekannte Fernsehhersteller seine Produkte in besonderer Atmosphäre vorstellt. In Braunschweig kann das „Loewe-Forum“ beim HiFi-, TV- und Videohändler Brandes & Pawlik am Kohlmarkt besucht werden.

„Die Ausstellung hat Wohnzimmercharakter“, erklärt Inhaber Bernd Meier das Besondere am „Loewe-Forum“. Interessierte können Fernseher in der Umgebung begutachten, in der sie in aller Regel auch eingesetzt werden. Wände mit 20 Bildschirmen auf denen gleichzeitig dasselbe Programm läuft, sucht man im „Loewe-Forum“ vergebens.

Den „Fernseher als Möbelstück“ (Meyer) gibt es in rund 20 bis 30 verschiedenen Ausführungen, selbstverständlich werden in den weiteren Geschäftsräumen aber auch Produkte weiterer namhafter Hersteller wie Sony, Grundig, Panasonic oder Philips angeboten. Das Filetstück des erst vor kurzem eröffneten „Loewe-Forums“ ist jedoch mit Sicherheit der Online-Fernseher. Über eine drahtlose Tastatur besteht dort gleichzeitig Internet- und Fernsehzugang. Auf einem Mini-Monitor kann dabei das jeweils andere Programm verfolgt werden.

Weiterhin bietet das Fachgeschäft Brandes & Pawlik HiFi- und Digitaltechnik an. Zudem ist das in der dritten Generation als Familienunternehmen geführte Braunschweiger Traditionshaus Partner der Deutschen Telekom. Da auch der Fernseher immer häufiger in Abstimmung mit der gesamten Familie ausgesucht wird, hat sich das Geschäft Brandes & Pawlik vor einiger Zeit entschlossen, sonntags regelmäßig Schautage zu veranstalten.

Von 14 bis 17 Uhr können die Geräte dann in aller Ruhe genau unter die Lupe genommen werden.



Braunschweigs größtes
LOEWE Studio

BRANDES & PAWLIK

Kohlmarkt 12-13 Telefon (05 31) 2 40 50 40

Was nicht in der Zeitung steht:

Helmut Dohr zu den Gründen seines Rücktritts

Ich werde seit einigen Tagen von vielen Leuten, die sich mit dem, was die Tagespresse geschrieben hat, nicht zufrieden geben wollen, nach den Gründen meines Rücktritts gefragt. Dazu ist zunächst einmal festzuhalten, dass Zeitungen natürlich nur das veröffentlichen, was sie veröffentlichen wollen.

Für mich selbst sind vor allem drei Konfliktfelder entscheidend gewesen: Investitionsrahmen, Loyalität und Außenwirkung.

Was die von der sportlichen Seite geforderten Investitionen angeht, haben wir immer wieder gewarnt, den Bogen zu überspannen. Jeder Personalwechsel und jeder Personalzuwachs kostet Geld. Und der Kasse hilft es wenig, wenn man solche Maßnahmen auf das Prinzip Hoffnung gründet. Natürlich muss man in diesem Geschäft Risiken eingehen, muss investieren, wenn man etwas erreichen will. Aber in unserer Situation sind nach wie vor Kostenbewusstsein und Augenmaß unerlässlich.

Wir sind, betrachtet man die wirtschaftliche Lage am Ende der vergangenen Saison, noch einmal davongekommen. Ein weiteres Mal, und nun auch

schon zu Beginn einer Spielzeit, an die Grenzen des Vertretbaren zu gehen, ist mir entschieden zu riskant, und ich weiß mich da mit den Präsidiumskollegen einig.

Aus dieser, der sportlichen Seite auferlegten strategischen Vorgabe so etwas wie die Bremser-Rolle des Präsidiums zu konstruieren, geht an der Realität ein gutes Stück vorbei. Unsere Geschäfte sind nun einmal (noch) so geordnet, dass der Verein die Risiken des Spielbetriebs trägt. So lange das der Fall ist, stehen seine gewählten Vertreter den Mitglieder gegenüber in der Verantwortung und haben dafür zu sorgen, dass wir nicht über unsere Verhältnisse leben.

Natürlich kann man die Aufgaben um den Profikader irgendwann der sportlich-operativen Seite übertragen, aber dann muss diese auch voll verantwortlich sein – mit allen Konsequenzen. Bis dahin bleibt es bei den bisherigen Verantwortlichkeiten und Rollen.

Diese Rollen- und Aufgabenstruktur ist nicht konfliktfrei. Gleichwohl sind wir im Binnenverhältnis zunächst ganz ordentlich damit zurecht gekommen. Denn alle wollen

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Braunschweiger Turn- und Sportvereins Eintracht von 1895 e. V.

Montag, 10. Juli, 19 Uhr, im „Schützenhaus“,
Hamburger Straße, 38122 Braunschweig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Präsidiums
5. Enlastung des Präsidenten
6. Neuwahl des Präsidenten
7. Anträge
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind gemäß § 12, Absatz 4 der Vereins-satzung nur ordentliche Mitglieder, die am 9. Juli 2000 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Ein Anspruch auf Zutritt zur Versammlung ist von der Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises abhängig.

Das Präsidium

Nachruf für Wilhelm Bartels

Am 24. Mai 2000, einen Tag, nachdem er das 93. Lebensjahr vollendet hatte, verstarb Wilhelm Bartels, unser ältestes Vereinsmitglied. Will, wie ihn seine Freunde nannten, hat wie kein anderer vor ihm ein Leben lang unsere Eintracht verkörpert. Zu seinem zehnten Geburtstag schon schenkte ihm sein Vater die Mitgliedschaft, damals, 1917. Und so stolz wie in seinen Kindertagen war er auch noch acht Jahrzehnte später auf seinen Traditionsverein, der nur wenig älter ist, als es ihm selbst zu werden vergönnt war.

Will Bartels hat unendlich viel für unseren Verein getan. Er hat niemals Ämter angestrebt, und doch wurden ihm höchste Auszeichnungen zuteil. Denn er half, wann immer er gebraucht wurde – selbstlos, ungefragt und stets aus vollem Herzen, ein Mäzen im guten alten Sinne. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth war er ständiger Gast im Stadion, hat sich mit der Mannschaft gefreut und mit ihr gelitten, in guten wie in schlechten Tagen. Sein Platz bleibt nun leer. Doch in unseren Gedanken wird er fortleben als eine der großen Persönlichkeiten unserer Eintracht und als Freund. Will Bartels hat seiner Eintracht mit sicherem Stil, mit Würde und mit dem Herzen gedient. Er hat uns einen guten Weg gewiesen. Eintracht gedenkt seiner in tiefer Dankbarkeit.

*Präsidium und Vorstand des BTSV Eintracht
Helmut Dohr*

der Erfolg. Es gibt deshalb auch keinen Zielkonflikt mit Reinhold Fanz. Wohl aber hat sich zunehmend Konfliktpotential dann aufgebaut, wenn durch leitende Mitarbeiter der Weg nach außen gesucht und von dort her Druck aufgebaut wurde.

Das nimmt man beim ersten Male hin. Wenn es sich aber wiederholt, wird es zur Loyalitätsfrage. Darauf kann man dann arbeitsrechtlich antworten, doch genau das wollte ich nicht. Es, wie geschehen, zu einer „Machtfrage“ hochzustilisieren, istbarer Unfug. Und hier setzt das ein, was aus dieser keineswegs ungewöhnlichen Konfliktlage gemacht wurde. Wir haben uns in unserer Gesellschaft daran gewöhnen müssen, dass einem hechelnden Enthüllungsjournalismus nahezu jedes Mittel recht ist.

Von einem verantwortungsbewussten Lokalblatt erwarte ich etwas anderes – jedenfalls mehr als die Primitivformel: „Bringt das in Ordnung oder haut ab!“ So macht man das Ehrenamt kaputt, und dazu gibt es in unserer Stadt, innerhalb wie außerhalb des Sports, ja auch noch einige andere Beispiele.

Das alles hat zusammengekommen in jüngerer Zeit ein Maß erreicht, das ich nicht mehr hinzunehmen bereit bin. Dabei kommt der unangemessenen, in Teilen falschen und tendenziösen Berichterstattung in Sachen

Hecking so etwas wie die Rolle des letzten Tropfens zu.

Mit einem Rücktritt, denke ich, ist der Eintracht mehr geholfen als mit einem Verbleib, zumal ich damit den Weg frei mache für neue, unverbrauchte Kräfte, die der Verein dringend braucht. Wer will, mag diesen Schritt auch als eine Art Signal verstehen gegen eine spezifische Form, wie in Braunschweig Zeitung gemacht wird. *Helmut Dohr*

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Fußball

Martin Klose (20.7.70)
Dennis Dudek (13.6.87)
Enrico Seidlitz (26.4.80)
Lukas Klosa (23.10.80)

Handball

Wernher Görke (19.8.68)

Hockey

Ferhar Akcayir (16.10.88)
Mila Nolting (8.1.92)
Silja Baake (15.7.80)

Leichtathletik

Norbert Schwagmann (7.1.73)

Schwimmen/Wasserball

Doris Sommer (5.11.42)
Elisabeth Kotzian (10.9.39)
Henrik Laumert (13.1.90)
Oliver Voigt (24.8.79)

Wintersport

Frank Mergelkuhl (28.12.70)

Weitere in Ausgabe 5/2000

G	1.7.	Alfred Ahrens, Helmut Ahrens, Henner Lorenz
E	3.7.	Martina Minnich
B	4.7.	Kurt Westphal, Günter Mast
U	5.7.	Gerhard Deutschmann, Karla Jago, Gerhard Hensel, Siegfried Hübner, Michael-Karol Orosz
R	6.7.	Klaus Leiste, Thomas Fries, Hannelore Uster, Rüdiger Koch
T	7.7.	Christa Grasshoff
A	8.7.	Liane Czelinski, Erna Koropp, Heinrich Harden, Brigitte Hoffmann, Ulrich Arnold Heidemann
G	9.7.	Axel Reiche
E	10.7.	Gerd Beyer, Heinz Nieft
	11.7.	Michael Dutkowski, Erhard Zeising, Hermann Olfermann, Sigurd Lieberam
	12.7.	Andreas Fricke, Elfriede Sievers, Sylvia Althoff
	13.7.	Elisabeth Bartels, Dr. Rüdger Scheller
	14.7.	Hans Dieter Pawelski, Hannelore Klotz, Andreas Klose
	15.7.	Hans Heinrichs, Reinhard Zysk

V	16.7.	August Hampe-Michels, Monika Fabrizius, Heinz Grote
O	18.7.	Klaus Beckereit, Frank Ungelenk
M	19.7.	Kerstin Korb
M	20.7.	Thomas Lemke, Gerd Buchheister, Erich Klette, Wilhelm Balkenholl
1.	21.7.	Dr. Norbert Jockwer, Michael Brandes, Harald Wildhagen
J	22.7.	Anneliese Aßmus, Dietmar Wiegmann
U	23.7.	Kerstin Niederführ, Bernd-Dieter Meier, Heike Trute-Meister
L	24.7.	Hansjörg Richter
J	26.7.	Josef Blaschke
U	27.7.	Monika Gramann, Uwe Munk, Christian Noack
L	28.7.	Wolfgang Loth, Ekkehard Kawat, Helmuth Mohr, Ulrich Sommer
1.	29.7.	Hartmut Wendt
J	1.8.	Marita Becker
U	2.8.	Frank Chruschinski, Christian Halle, Walter Schmidt, Jürgen Ahrens
L	3.8.	Günter Meier, Karlfriedrich Langefeld, Stefan Robert Neubauer

B	4.8.	Dr. H.-Henning Hildebrand, Mechthild Lieberam
I	5.8.	Günther Steinmetz, Klaus Meyer, Professor Dr. Christian Clemens, Doris Kriehn
S	6.8.	Stefan Patzig, Helga Sebesse, Ute Scheller-Klos, Norbert Remme
1	7.8.	Gunter Bischoff, Rolf Löding
5.	8.8.	Annemarie Adolf, Werner Blome, Margit Gösche, Ingrid Fabricius
A	9.8.	Carola Römermann, Horst Kopitzke, Hans-Jürgen Thein, Ursula Buss
U	10.8.	Eva Alber, Christiane Schellhorn, Raimund Knoblich
G.	11.8.	Hans-Jürgen Fricke, Jörg Grabenhorst, Erich Walther, Karl-Heinz Vogt
	12.8.	Werner Vofrei, Michael Kielhorn
	14.8.	Hannelore Jockwer, Hans Georg Fischer
	15.8.	Thomas Gründel, Wolfgang Simmerl

Geburtstagsjubilare

50
 5. Juli
 7. Juli
 8. Juli
 10. Juli
 15. Juli
 27. Juli
 5. August
 7. August
 8. August

Gerhard Deutschmann – (80) – Waller Weg 98A, 38112 Braunschweig
 Christa Grasshof – (60) – Im Sieke 35, 38104 Braunschweig
 Heinrich Harden – (70) – Petritorwall 25, 38118 Braunschweig
 Heinz Nieft – (50) – Travestraße 6, 38120 Braunschweig
 Reinhard Zysk – (60) – Saarbrückener Straße 54, 38116 Braunschweig
 Christian Noack – (50) – Im Gettelhagen 78, 38108 Braunschweig
 Professor Dr. Christian Clemens – (60) – Dernburgstraße 5, 38104 Braunschweig
 Gunter Bischoff – (60) – Emscherstraße 5, 38120 Braunschweig
 Annemarie Adolf – (80) – Hüttenstraße 15, 38114 Braunschweig

80

VERSCHIEDENES

Der Traditionsverein kooperiert mit der Sportwelt Beteiligungs GmbH:

Eintracht stellt die Weichen für die Zukunft

Was die Mitglieder im November 1999 beschlossen haben, ist ein halbes Jahr später Realität geworden. Eintracht entwickelt seinen Fußball-Leistungsbereich zu einem Wirtschaftsunternehmen. Wir haben eine Reihe von Mög-

lichkeiten geprüft. Partner ist schließlich die Sportwelt Beteiligungs GmbH, eine Tochter der Münchner Kinowelt Medien AG. Der Verein folgt damit den Empfehlungen seines Wirtschaftsbeirates. Präsidium und

Vorstand haben die vereinbarte Lösung einstimmig gebilligt. Kern der Zusammenarbeit ist die Gründung zweier Gesellschaften, über die künftig der Spielbetrieb und die Vermarktung der Ligamannschaft sowie ihres sportlichen Unterbaues (zweite Mannschaft und A-Junioren) abgewickelt werden sollen. Dieser Bereich wird, wie in der Jahreshauptversammlung im November 1999 angekündigt, aus dem Verein ausgegliedert, sobald die verbandsrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind. In einem ersten Schritt ist die Eintracht Braunschweig Marketing GmbH mit einem

Stammkapital von 50000 DM gegründet worden, an der die Sportwelt über eine mehrheitliche Beteiligung von 74,9 % verfügt. Die restlichen 25,1 % hält der Verein beziehungsweise der später auszugliedernde Spielbetrieb. Eintracht ist damit im Besitz einer Sperrminorität, die sich vertraglich auf alle wichtigen Entscheidungen (zum Beispiel Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern, Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Kapitalausstattung) erstreckt. Der Gesellschaft wurden die Vermarktungsrechte des aus-

Fortsetzung nächste Seite

VERSCHIEDENES

Fortsetzung

zugliedernden Bereichs übertragen. Die aus der Auswertung dieser Rechte geschöpften Einnahmen fließen im Wesentlichen an den Spielbetrieb zurück. Für den Erwerb der Rechte haben sich die Partner auf einen Kaufpreis verständigt, über dessen Höhe Stillschweigen vereinbart wurde.

Der Verein wird durch die Veräußerung der Rechte in die Lage versetzt, nunmehr sämtliche auf ihm lastenden Verbindlichkeiten zu tilgen, die ihm im Lizenzierungsverfahren für die neue Regionalliga aufgegebenen Bedingungen zu erfüllen und darüber

hinaus den Spielbetrieb für die kommenden großen Aufgaben zu sichern. Geschäftsführer der Gesellschaft – auf ehrenamtlicher Basis – ist für die Gründungsphase Vizepräsident Ottomar Schütte. Über die Bestellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers wird nunmehr zügig beraten. In der zweiten Etappe soll, sobald der DFB die Teilnahme von Kapitalgesellschaften auch für die Regionalligavereine eröffnet hat oder der angestrebte Aufstieg in die zweite Liga geschafft wurde, zwecks Abwicklung des Spielbetriebs eine weitere Gesellschaft, die **Eintracht Braunschweig Sport GmbH**, ge-

gründet werden. In dieser Gesellschaft, die den Kern des Gesamtvorhabens darstellt, wird der Verein die Mehrheit der Stimmrechts und des Kapitals haben.

Die Gesellschafterversammlung bestellt einen Aufsichtsrat, in dem die Sponsoringseite ihren natürlichen Platz hat. Mit diesem Konstrukt ist gewährleistet, dass der Verein im bewährten Zusammenwirken mit seinen Wirtschaftspartnern die bestimmenden Komponenten für den Spielbetrieb in der Hand behält. Das Vorhaben in seiner Gesamtheit eröffnet dem Verein neue sportliche und wirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten und sichert ihm eine von den Risiken des Profischäfts unbelastete Per-

spektive. Der Sportwelt geht es bei dieser Zusammenarbeit in erster Linie um die Kernkompetenz im audio-visuellen Bereich (Fernsehrechte und Internet). Ein über allgemeine wirtschaftliche Rahmenvereinbarungen hinausgehendes Hineindirigieren in die sportlichen Belange vor Ort ist weder beabsichtigt, noch überhaupt personell darstellbar.

Der BTSV Eintracht geht damit einen Weg wie viele andere Vereine vor ihm. Das geschieht in dem Bewusstsein, dass dies eine Entscheidung mit Zukunft ist.

Mit dem Projekt verbunden ist für beide Partner die eindeutige Absicht, so zügig wie möglich den Aufstieg zu schaffen.

BASKETBALL

Erfolgreiche Titelverteidigung

Dass unsere A-Mädchen seit einigen Jahren zu den besten des Landes gehören, haben sie auch in diesem Jahr in einer langen und anstrengenden Saison mit über 25 Punktspielen eindrucksvoll unter

Beweis gestellt. Nachdem das Team die Machtverhältnisse in der Bezirksliga mit dem dritten Titel in Folge bestätigt hat, und dort immerhin den Bundesliganachwuchs der SpVgg Halchter/Linden auf

Distanz hielt, mussten in vier Begegnungen die Qualifikationsplätze in der Jugendleistungsliga ausgespielt werden. Zumeist konnten die Spiele der Bezirksliga souverän gewonnen werden. Zeigen so zum Beispiel die Ergebnisse gegen den MTV Schandelah/Gardessen (142:7) und den MTV Börßum (161:8) nicht eindeutig das wahre Leistungsvermögen der Mädchen? Dieses sollte sich ebenfalls in vier spannungsgeladenen Partien mit dem Bezirksmeister Süd

zeigen. Dort steigerte sich die noch sehr junge Mannschaft gegen die BG Göttingen von Spiel zu Spiel und hatte den hohen Favoriten in der letzten Partie sogar am Rande einer unerwarteten Niederlage.

Der zweite Platz in der höchsten Spielklasse berechtigte zur Teilnahme an einer der beiden Vorrunden um die Niedersachsenmeisterschaft, die für unsere A-Mädchen in der Landeshauptstadt Hannover stattfand.

Fortsetzung nächste Seite

Leicht-Athlet mit Aluminiumkarosserie Der neue Audi A2

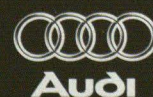


Vorsprung durch Technik und Design

ABRA Autohaus
Braunschweig

GEBH

38108 Braunschweig - Bevenroder Str. 10 Tel.: 05 31/2 37 24-0
Kundendienstöffnungszeiten: Mo - Fr 6-20.30 / Sa 7.30-12 Uhr



www.abra-querum.de
eMail: autohaus@abra-querum.de

BASKETBALL



Die erfolgreiche A-Jugend der BBG Eintracht/USC. Hinten v. l.: Christina Siemsen, Gesine Schröder, Frauke Ziska, Nele Brenner, Simone Dubiel, Anne Bode, Sonja Rath. Vorn: Trainer Jens Winterbur, Anne Lissner, Slawjana Ulrich, Christiane Marquart, Annika Larraß, Melanie Kock und Antje Schulz.

Fortsetzung

Dort wurde der für die Teilnahme an der Endrunde ausreichende dritte Platz aufgrund des während der Saison „treugebliebenen“ Verletzungspech, das unser Team gerade auf den wichtigen Centerpositionen zu „klein“ machte, verfehlt. Die Enttäuschung über die verpasste Endrunde wuchs eine Woche später, als die drei Mannschaften, denen man sich zuvor knapp geschlagen geben musste, den Niedersachsenmeistertitel unter sich ausspielten. Nun muss fleißig an einer neuen Mannschaft gebastelt werden, denn immerhin verlassen mit Gesine Schröder, Frauke Ziska

und Anne Bode gleich drei Leistungsträgerinnen den Jugendbereich. Neu im Kader sind die noch B-Jugendlichen Melanie Kock und Sonja Rath sowie aus der eigenen A-Jugendreserve Nele Brenner u. Annika Larraß. Mit Antje Schulz, Anne Lissner, Slawjana Ulrich, Christiane Marquart, Simone Dubiel u. Christina Siemsen stehen Trainer Jens Winterbur sechs Mädchen zur Verfügung, die bereits in der vergangenen Saison ihre Leistungsligatauglichkeit unter Beweis stellten. Erklärtes Ziel ist, dass auch zukünftig ein leistungsstarkes Team Braunschweig über die Grenzen hinaus präsentieren soll.

Damenteam im Pokalvergleich

Ein Zeichen für das nahe Saisonende im Basketball sind die Streetball- und Mixed-Turniere, die gegenwärtig überall abgewickelt werden. Nur unsere erste Damenmannschaft kann sich noch nicht zur Ruhe setzen, denn sie will sich in diesem Jahr wieder einmal den Bezirkspokal sichern. Nach dem mühelosen 108:36-Erfolg beim MTV Schandellah/Gardessen steht das Team bereits im Halbfinale und trifft dort – wegen der Höherklassigkeit erneut auswärts – auf den SV Hardeggs-

en, der sich gegen Osterode deutlich durchgesetzt hatte. Das Endspiel wird am Wochenende 1./2. Juli stattfinden und unserem Team wahrscheinlich den Klassengefährten MTV Wolfenbüttel bescheren.

Die Herren sind dagegen aus dem Cup-Wettbewerb ausgeschieden. Nach dem Sensationserfolg über den MTV Wolfenbüttel bedeutete die zweite Runde beim Oberligakonkurrenten VfB Sattenhausen dann die Endstation. Unsere Mannschaft verlor mit 63:82.

FUSSBALL

Rückblick und Durchstarten in die neue 3. Liga

Die letzte Saison der Regionalliga-Nord ist beendet. Nordmeister wurde wie im vergangenen Jahr der VfL Osnabrück, der nach den Relegationsspielen gegen den Meister der Nordost-Regionalliga, Union Berlin, auch den Aufstieg in die 2. Bundesliga erreichte. Die neue zweigleisige 3. Liga, die eine Nord- und eine Südstaffel haben wird und ebenfalls Regionalliga heißt erreichen der VfB Lübeck neben unserer Eintracht und dem SV Wilhelmshaven sowie den Amateuren des Bundesligisten Werder Bremen. Der

Lüneburger SK als Tabellen-sechster muss sich mit dem Oberligameister Kickers Emden auseinandersetzen.

Den bitteren Gang in die viertklassige Oberliga müssen die zwölf restlichen Nordvereine antreten, darunter so traditionsreiche Klubs wie Holstein Kiel, Göttingen 05, Arminia Hannover, SV Meppen und VfB Oldenburg. Für unsere Eintracht gilt es nun, in die neue 3. Liga durchzustarten.

Dafür haben Eintrachts Verantwortliche in den vergangenen Wochen bereits die

Fortsetzung nächste Seite

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.

V X Volksbank Braunschweig eG

Abschlusstabelle der Regionalliga Nord 99/00

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkte.
1. VfL Osnabrück	34	22	8	4	69:34	+35	74
2. VfB Lübeck	34	21	7	6	74:34	+40	70
3. Eintr. Braunschweig	34	20	9	5	69:28	+41	69
4. SV Wilhelmshaven	34	21	5	8	62:38	+24	68
5. Werder Bremen (A)	34	18	9	7	68:38	+30	63
6. Lüneburger SK	34	18	6	10	60:38	+22	60
7. BV Cloppenburg	34	14	13	7	73:58	+15	55
8. Holstein Kiel	34	14	9	11	62:57	+ 5	51
9. Göttingen 05	34	13	6	15	58:63	- 5	45
10. Arminia Hannover	34	10	11	13	53:51	+ 2	41
11. SV Meppen	34	10	11	13	57:57	0	41
12. 1. SC Norderstedt	34	10	6	18	47:64	-17	36
13. Eintr. Nordhorn	34	11	3	20	54:76	-22	36
14. TuS Celle FC	34	9	8	17	39:65	-26	35
15. FC St. Pauli (A)	34	9	7	18	44:67	-23	34
16. Hamburger SV (A)	34	9	4	21	45:68	-23	31
17. FC Bremerhaven	34	7	6	21	39:82	-43	27
18. VfB Oldenburg	34	4	4	26	28:83	-55	16

FUSSBALL

Fortsetzung

Weichen gestellt, so dass der Mannschaftskader von Trainer Reinhold Fanz für die kommende Spielzeit in der zweigeteilten dritten Liga bereits klare Konturen aufweist.

Mit der Qualifikation für die neue Regionalliga wurde auch das diesjährige Saisonziel erreicht. Nach dem totalen personellen Umbruch zum Beginn der vergangenen Spielzeit ist dies ein befriedigender Abschluss. Dass es letztlich wieder nicht zur Rückkehr in die zweite Bundesliga gereicht hat, lag in erster Linie im großen Verletzungspech begründet, das unser Team den gesamten Saisonverlauf über mit außergewöhnlicher Konstanz verfolgt hatte. Trainer Fanz sprach deshalb auch fol-

gerichtig von einer Verletzungsseuche, die das Team begleitete. Immer wieder wurden die Planungen des Fußballlehrers von langwierigen Verletzungen der Leistungsträger durchkreuzt.

Trotz aller Rückschläge erfreulich war dagegen die Zuschauerentwicklung. Einschließlich der heutigen Partie besuchten etwa 140000 Zuschauer die 17 Heimspiele. Dies bedeutet im Schnitt rund 8200 pro Spiel und damit eine Steigerung gegenüber der Vorsaison um etwa zehn Prozent. Dieses für Drittligaverhältnisse enorme Zuschauerinteresse dokumentiert den nach wie vor großen Stellenwert unserer Eintracht und den Ruf Braunschweigs als Fußballstadt.

Gerald Gaus

A-Junioren schafften Regionalliga-Aufstieg

Nach einem Jahr Abwesenheit kehren Eintrachts A-Junioren in die Regionalliga zurück. Zum Anschluss einer tadellosen Saison schlugen sie im entscheidenden Spiel den SV Meppen mit 6:2 und treten damit in der nächsten Spielzeit wieder in der Elite-

klasse im Jugendbereich an. Dies ist im Hinblick auf eine intensive Nachwuchsförderung im Fußball-Leistungsbereich von besonderer Bedeutung für unseren Verein. Mehr in der nächsten Ausgabe des Eintracht-Magazins.

Gerald Gaus

HANDBALL

Handball-Damen niedersachs. Meister

Bereits drei Spieltage vor Saisonabschluss feierte Eintracht Braunschweig mit einem deut-

lichen Sieg über Verfolger
MTV Moringen den ersten
Meistertitel und somit den da-

Klaus-P. Schröder †

Im 55. Lebensjahr verließ uns unerwartet Klaus Schröder. Der Verstorbene war seit frühester Jugend Mitglied der Handballabteilung. Sein sportlicher Werdegang führte ihn über die einzelnen Jugendmannschaften bis hin zur ersten Herrenmannschaft. Er erlebte als Stammspieler im Abwehrbereich noch die interessanten und erfolgreichen Jahre Eintrachts in der Feldhandball-Bundesliga bis zu deren Auflösung mit und war durch seine offene und gleichermaßen engagierte Art bei seinen Mannschaftskameraden äußerst beliebt. Nach seiner aktiven Zeit stellte er sich in verschiedenen Funktionen in den Dienst der Abteilung. Der gelernte Baustoffkaufmann, der bei kaum einer Jahreshauptversammlung fehlte, verfolgte stets mit großer Aufmerksamkeit das Geschehen des Vereins und seiner Handballabteilung. Wir werden Klaus Schröder nicht vergessen.

Gerhard Mädge

Die zweite Herrenmannschaft spielt um den Aufstieg in die Oberliga

Die zweite Herrenmannschaft hat die Meisterschaft in der Niedersachsenliga Ost errungen und spielt nun um den Aufstieg in die Oberliga. Aufgrund der Neuordnung der Spielklassen bleibt den Spielern von Trainer Uwe Hain jedoch der direkte Aufstieg in die vierthöchste Liga verwehrt, denn sie müssen in einer Aufstiegsrunde gegen den Meister der Bremer Verbandsliga und den Titelträger der niedersächsischen Weststaffel antreten. Nur eines der drei Teams steigt letztlich auf.

Der Aufstiegsmodus sieht vor, dass die zweiten Herren zunächst in Bremen antreten müssen. Der Sieger dieser Partie trifft auf die zweite Mannschaft von Hannover 96, den schon lange feststehenden souveränen Meister der Weststaffel. „Die Hannoveraner“ sind klarer Favorit, die Mannschaft ist praktisch ein zweites Profiteam der 96er“, zeigt sich Uwe Hain realistisch hinsichtlich der Aufstiegschancen seiner Mannschaft. **Gerald Gaus**

durch feststehenden Aufstieg in die Regionalliga. Eintrachts Damen zählen seit Jahren zu den Spitzenteams der Oberliga. Dazu Frauenwartin Marlis Mäde: „Der Titel war einfach fällig, nachdem in den vier Jahren davor jeweils nur der undankbare zweite Platz herausprang, der in der Vergangenheit nicht zum Aufstieg berechnete.“

Nun freuen wir uns auf die Regionalliga Nord, die in der kommenden Saison aufgestockt und durch zahlreiche neue Vereine ein verändertes Aussehen haben wird. Eintrachts Verantwortliche sind sich sicher, mit einer leistungsstarken Mannschaft in der nun höheren Klasse eine gute Rolle spielen zu können. Denn fünf erfahrene Spielerinnen des ehemaligen Regionalligateams vom Post SV Braunschweig werden unsere Mannschaft zusätzlich verstärken. Die Meisterehrung erfolgte Ende April nach dem

DISPLAYS

**und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr**

Alles aus einer Hand:
Wir konzipieren,
wir entwickeln,
wir drucken,
wir fertigen...

DISPLAYS



Michehls Atelier GmbH

Sieb- und Offsetdruckerei

Heesfeld 2 38112 Braunschweig
ISDN Telefon: 0531 / 310 11 - 0
Telefax: 0531 / 310 11-31

Internet:
www.michehlsatelier.de
E-Mail:
info@michehlsatelier.de



letzten Heimspiel durch den Vizepräsidenten des Handball-Verbandes Niedersachsen, Wolfgang Gremmel, mit dem Eintracht Braunschweig eine langjährige Sportfreundschaft verbindet. Besonders

Fortsetzung nächste Seite

HANDBALL

Fortsetzung

gefreut haben sich die „Mädels“ über den spontanen Besuch vom Präsidenten Dohr, der mit Glückwünschen des Präsidiums und netten Worten die Ehrung umrahmte. In der starken Bezirksliga belegte die zweite Damen-Mannschaft einen erfreulichen sechsten Platz, während unsere Dritte als Rückkehrer in die Bezirksklasse ebenfalls einen hervorragenden Mittelplatz (fünfte Rang) erreichte. In Anbetracht der verletzungsbedingten Ausfälle in beiden Teams sind diese Ergebnisse besonders hoch einzuschätzen. Für die kommende Saison ist man bemüht, die Kader durch jun-

ge Spielerinnen aufzufrischen. Die erste Herren-Mannschaft war mit einigen neuen und leistungsstarken Spielern hoffnungsvoll in die neue Saison der Bezirksklasse gestartet. Schnell gab es aber auch hier personelle Probleme, und es wurden dazu noch zahlreiche Spiele äußerst knapp und unglücklich mit einem Tor verloren. So sah sich die Mannschaft schließlich über die gesamte Spielzeit hinweg im Abstiegskampf. Zum Schluss mussten dann noch gegen die Mitkonkurrenten die wichtigen „big points“ eingefahren werden. Dies gelang und so schloss unser Team mit dem neunten Tabellenplatz (von 14 Mannschaften) doch noch zufriedenstellend ab.

Unsere zweite Herren hatten von der Saison sicher mehr erwartet. Doch entpuppte sich die Kreisliga in diesem Jahr als leistungsstarke Klasse, so dass schließlich nur der vorletzte Rand übrig blieb. Damit muss die Truppe nun im nächsten Jahr in der ersten Kreisklasse den Wiederaufstieg anstreben. Am Erfolgreichsten zeigte sich unser „Oldie-Team“ mit dem dritten Platz in der ersten Kreisklasse. Der Kader konnte vor der Saison durch einige „alte Hasen“ vom Post SV aufgestockt werden. Die Integration verlief reibungs-

los, so dass bei den Punktspielen eine homogene und erfolgreiche Einheit auftrat. Die vierten Damen spielten in der ersten Kreisklasse. Bei diesem Team steht nicht unbedingt der Leistungsdruck im Vor-

dergrund, sondern die Schwerpunkte bilden gemeinsame Freizeitaktivitäten in jeglicher Form. Somit ist der erreichte neunte Platz von elf Mannschaften nicht von größerer Bedeutung. **Gerhard Mäde**



Mannschaftsfoto der siegreichen Handballerinnen.



Besonders gefreut haben sich die Handball-Damen über den Besuch von Vereinspräsident Helmuth Dohr in der Tunicahalle, der mit Glückwünschen des Präsidiums und anerkennenden Worten die Ehrung zum Niedersachsenmeister umrahmte.

LEICHTATHLETIK

100. Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften:

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Der Countdown läuft ... Jetzt sind es nur noch fünf Wochen, bis am 29. und 30. Juli die Stadiontore für das Top-Ereignis des Braunschweiger Sportskalenders geöffnet werden. Man darf auf die Wirkung gespannt sein, die das Stadion dann nach Fertigstellung der diversen Baumaßnahmen (unter anderem Erneuerung der Kunststoffbahn, Installation der Videomatrixwand, Abbau von Zuschauerzäunen) auf heimische und auswärtige Zuschauer haben wird.

Doch nicht nur die Entwicklungen im Stadion stimmen die Organisatoren optimistisch, auch die rekordverdächtigen Vorverkaufszahlen tragen ihren Teil dazu bei. Aufgrund der großen Nachfrage ist nun auch noch ein Teil des bisher als Teilnehmerblock vorgesehenen Blocks 10 (Osttribüne) zum Verkauf freigegeben worden. Von diesen Plätzen aus sind der 100-Meter-Start, der Weitsprung und der Stabhochsprung sehr gut einzusehen.

Als besonderes Schmankerl wird eine begrenzte Anzahl an VIP-Karten in den Verkauf gegeben: Sie können zusätzlich zu einer gekauften Sitzplatzkarte zum Preis von 100 Mark (150 Mark für beide Tage) in der DM-Geschäftsstelle erworben werden.

Im Vereinswettbewerb der bisher verkauften Eintrittskarten liegt Eintracht erfreulicherweise mit 192 Karten deutlich in Führung vor dem VfL Wolfsburg (162) und dem

MTV Braunschweig (116). Weiter so!! Teilnahmeformulare hierzu können bei Kauf von Eintrittskarten in den Vorverkaufsstellen (Städtischer Verkehrsverein, Konzertkasse, Braunschweiger Zeitung, Jürgen-Otto Brandes) gleich ausgefüllt werden. Die Mitarbeiter der DM-Geschäftsstelle werden in den nächsten Wochen noch eine ganze Reihe von Sonder-schichten schieben müssen, um den Berg an Vorbereitungen rechtzeitig bewältigen zu können. Die Motivation ist allerdings bei allen nach wie vor groß und wird durch die Spannung, die langsam aber sicher ansteigt, auch über die nächsten fünf Wochen bestehen.

Stefanie Lau

Alles in Butter...

... mit

milkau's Butterkuchen!



milkau
Konditorei & Bäckerei
Ein gutes Stück Braunschweig!

100. Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften



Kartendisposition:
05 31/300 98 44

Braunschweig, 29./30.07.2000

Eintracht Stadion an der Hamburger Straße

Eintrittspreise: DM 4,- bis DM 20,-
Sonntags: DM 10,- bis DM 20,-
Samstag, 10.00-19.30 UHR
Sonntag, 10.00-18.00 UHR

Olympia-
Qualifikation

TENNIS

Beginn der Freiluftsaison

Der mit Spannung erwartete Beginn der Freiluftsaison war in diesem Jahr aufgrund der plötzlich einsetzenden sommerlichen Temperaturen bereits zu Ostern möglich. Somit hatten alle Punktspieler in dieser Saison endlich genügend Zeit, um sich auf die Sandplatzbedingungen vorzubereiten. Wie in den vergangenen Jahren waren ab

17 Uhr regelmäßig alle Plätze belegt. Erfreulicherweise haben auch die Jugendlichen unter Anleitung der Jugendwartin Jeannine Raddatz, das Training wieder aufgenommen. Es gibt eine Mädchenmannschaft und vier Spielgemeinschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen. Im Erwachsenenbereich gehen in dieser Saison sechs Mann-

schaften an den Start. Trotz des negativen Trends bei den Mitgliederzahlen konnte durch Werbeinitiative einiger Mitglieder eine wesentliche Anzahl tennisinteressierter Hobbyspieler zunächst für ein Schnupperangebot gewonnen werden. Das Engagement um die Mitglieder muss ernst genommen werden, wenn man mit den anderen Sportarten mithalten will. Aus diesem Grunde müssen sich alle um die neuen Mitglieder kümmern, wenn wir unseren Verein in der jetzigen Form erhalten wollen.

Die Motive für ein positives Vereinsleben sind Spaß und Freude am Tennisspiel, sich fit

zu fühlen und Freunde treffen. Der Verein bietet allen Altersklassen eine sportliche Betätigungsmöglichkeit im Mannschafts- oder Freizeitsport.

Wir hoffen, dass sich alle neuen Mitglieder sowie Schnupperteilnehmer bei uns wohlfühlen und weiterhin dem „weißen Sport“ und unserem Verein treu bleiben.

Für den geselligen Rahmen hat unser Vergnügungsausschuss am Sonnabend, 8. Juli, 19.30 Uhr, das Sommerfest unter dem Motto „Beach Party“ geplant. Alle Mitglieder sowie Schnupperkursteilnehmer sind hierzu herzlich eingeladen. **Christa Strietzel**

TENNIS

Schöne Tenniswoche auf Mallorca



Eintrachts Tennisdamen auf Mallorca.

Für eine optimale Saisonvorbereitung auf Mallorca hatten sich auch in diesem Jahr wieder einige Mannschaftsspielerinnen entschlossen. Am Sonntag, 24. April, startete das Flugzeug um 7 Uhr in Hannover und landete um 10 Uhr in Palma. Bei hoch sommerlichen Temperaturen ging es dann mit dem Reisebus in Richtung Font de Sa Cala zum Hotel „Beach Club“, wo sich auch viele NTV-Spieler auf die

Sandplatzsaison vorbereiten. Diese Hotelanlage verfügt über 15 Sandplätze und bietet ein riesiges Sportangebot. Dort angekommen, nahmen alle Sonnenhungrigen gleich ein Sonnenbad und anschließend eine erfrischende Abkühlung im Swimmingpool. Nachdem die Reservierung der Tennisplätze vorgenommen war, konnten es alle kaum erwarten, die ersten Tennisschläge auf der roten Asche auszuprobieren. Die

darauf folgenden Tage stellten ein bunt gemischtes Programm dar, das für jeden etwas bieten konnte. Neben dem täglichen Tennistraining (Einzel und Doppel) wurden Radtouren, Wanderungen und Lauftraining durchgeführt. In der übrigen Zeit genossen alle Tennisdamen die herrlichen sonnigen Temperaturen, die angenehme Atmosphäre der Hotelanlage sowie die kulinarischen Genüs-

se der südländischen Küche. Aufgrund dieser Voraussetzungen herrschte stets eine Superstimmung und ein harmonisches Miteinander. Lei-

der vergingen diese herrlichen Tage viel zu schnell und nach einer schönen Woche ging es wieder zurück nach Hause.

Christa Strietzel

Zwischenbilanz der Punktspiele

Erste Damen – Landesliga:

Zum Saisonauftakt reisten unsere Damen vergebens bei Grün-Gold Wolfsburg an, da sich erst zu diesem Zeitpunkt herausstellte, dass die Gegner kurzfristig ihre Mannschaft vom Punktspielbetrieb zurückgezogen hatten. Am zweiten Spieltag kamen sie auf eigener Anlage gegen Schwarz-Weiß Hannover zum ersten Saisonserfolg mit 8:1. Bis auf ein Einzel konnten alle Matches souverän gewonnen werden. In der dritten Begegnung gegen DT-Hameln gab es die erste Niederlage mit 3:6, da die gegnerische Mannschaft von Position ein bis sechs sehr gut besetzt war. Die Nummer eins ist eine aus der Ukraine stammende Tennislehrerin, gegen die Ina Rump absolut chancenlos war. **Damen 30 – Bezirksklasse:** Nach dem ersten erfolglosen Heimspiel 0:6 gegen PTB Braunschweig wurde im ersten Auswärtsspiel beim Post SV ein 3:3-Unentschieden erreicht. In der näch-

sten Partie gegen Klein Schöppenstedt sollte nun endlich ein Sieg eingefahren werden, doch leider ließen es die Gegner wiederum nicht zu und es kam gegen die gleichstarke Mannschaft nur zu einem 3:3.

Damen 40-Verbandsklasse:

Einen erfolgreichen Auftakt konnten die Damen 40 am ersten Spieltag verzeichnen – sie besiegten das Team des Bovender SV mit 8:1, wobei es nach den Einzeln bereits 6:0 stand. In der zweiten Begegnung beim Gandersheimer TC gelang der Mannschaft wiederum ein souveräner Sieg mit 7:2. Am dritten Spieltag konnte jedoch der Heimvorteil gegen die stark aufspielende Mannschaft des Uslarer TC nicht genutzt werden und so ging dieses Match mit sechs hart umkämpften Dreisatzspielen mit 4:5 verloren. **Erste Herren – Verbandsklasse:** Im ersten Punktspiel gegen TV Helmstedt handelte sich unser Team eine 3:6-

Fortsetzung nächste Seite



Straßen- und Tiefbau Pflasterarbeiten aller Art

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 3 10 83 - 0 · Telefax 3 10 83 - 22

TENNIS

Fortsetzung

Niederlage ein. Durch das Fehlen der Nummer eins, Frank Helmsen, stand es nach den Einzeln bereits 1:5. Beim nächsten Lokalderby gegen den BTHC II mussten sich die Eintrachtler wieder-

um mit einem 3:6 geschlagen geben, da sich die Gegner mit drei Oberligaspielern verstärkt hatten. Den ersten Saisonserfolg erzielte unsere Herrenmannschaft am dritten Spieltag und besiegte den TSV Denstorf mit 8:1 Punk-

ten. Nach den Einzeln stand es bereits 5:1 und drei erfolgreiche Doppel sorgten für diesen klaren Sieg.

Herren 40 – Bezirksliga: Nach zwei Punktspieltagen befinden sich die Herren 40 in der Tabellenführung und hoffen, dass auch die nächsten Spiele erfolgreich sind.

Herren 60 – Verbandsklasse: Zum Saisonauftakt musste

die Mannschaft in Northeim eine 0:6-Niederlage verkraften. Beim zweiten Spiel gegen Sportfreunde Salzgitter konnte der Heimvorteil genutzt werden und bedeutete den ersten Sieg mit 4:2 Punkten. In der dritten Begegnung gegen den Bovender SV erreichten die Herren 60 ein Unentschieden mit 3:3 bei 8:8 Sätzen.

Christa Strietzel

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Der Wende- und Mittelpunkt war das Jägerhaus

Die Vorbereitung einer Wanderung in die Hainberge konnte Wanderwart Heinz Grote nach Besichtigung und Prüfung der ihm empfohlenen Strecke treffen und die wanderfreudigen Seniorinnen und Senioren nach Zustimmung des Vorstands einladen. Der bekannte Teilnehmerkreis wurde kurzfristig telefonisch unterrichtet. Die erforderliche Beschreibung des Treffpunkts und der Wanderstrecke wurde auf DIN-A4-Bögen erläutert und im Ver-

lauf der sonstigen Veranstaltungen den Teilnehmern ausgehändigt.

Die am Wandertag in den Pkws zu befördernden Wanderer trafen in Lichtenberg-Burgberg zielsicher und pünktlich ein, so dass die 20 Teilnehmer der Gruppe, die sich auf sechs Pkws verteilten, sich in Art einer Kolonne in Bewegung setzten. Drei besetzte Pkws fanden unter Anführung des Wanderwarts an der Spitze der Kolonne den Wanderweg-Anfang. Der

Rest konnte in Folge des dichten Verkehrsaufkommens die Wanderstrecke nur über Verkehrswege erreichen, die in die Nähe des „Jägerhauses“ im Hainberg führten.

Mit großem Hallo fanden sich alle Teilnehmer am Jägerhaus wieder, freuten sich riesig über die gelungene Wiedervereinigung und verzehrten bei bester Laune und guter Unterhaltung die individuell bestellte Mittagsmahlzeit.

Das Jägerhaus liegt auf der mittleren Kette des Hainberges in tiefster Waldeinsamkeit auf 236 Metern Höhe. Freundlich einladend ruht das Haus unter hohen Buchen und Tannen am Rande einer tiefen Schlucht auf steil ansteigendem Sandsteinfelsen. Es machte riesigen Spaß, durch ein Waldidyll von lieblichem Reiz und sonderbarer Schönheit, ein wenig ver-

träumt zu durchwandern und am Wendepunkt eine behagliche Gaststätte zu finden.

Was aber das Jägerhaus zum lohnenden Wander- und Fahrziel der zahlreichen Gäste werden lässt, ist seine romantische Hubertuskapelle. Eine kulturgeschichtliche berühmte Stätte, die dem Schutzheiligen der Jäger geweiht ist.

Die Hubertuslegende ist in den Jahre 1727 und 1733 dargestellt worden durch Johann Friedrich Anton von Buchholz, Domkapitular zu Hildesheim. Er war ein liebevoller Freund der Natur und ein großer Anhänger des edlen Weidwerks. Die Reliefdarstellung des heiligen Hubertus' an der Felswand ist durch ein Schriftband gekennzeichnet. Wanderung und Aufenthalt in den Hainbergen waren ein unerwartet erinnerungswertes Erlebnis.

HWB

Verkehrssicherheit für ältere Menschen

Im Verbund mit der Verkehrswacht, Verkehrssicherheitspolizei und dem Seniorenbüro der Stadt Braunschweig hatte die Seniorensport- und Freizeitabteilung den Verkehrssicherheitsberater, Kommissar Rolf Berking,

zur Vorstellung des relevanten Themas „Verkehrssicherheit für ältere Menschen“ eingeladen.

Nach Einführung in das Thema und einer Kurzfilmvorführung „Ich und die anderen“ entfachte sich bei den

interessierten Teilnehmern eine lebhaft und aufschlussreiche Diskussion. Gefahrenpunkte und Verhaltensweisen in und außerhalb unserer Nachbarschaft stellten sich als ein Problem heraus, das besprochen und aufgeklärt werden konnte. Es handelte sich hierbei nicht nur um den Fußgänger, auch um Radfahrer, die in entgegengesetzter Richtung und nach Eintritt der Dunkelheit unbeleuchtet

die Gehwege befahren und Autofahrer, die selten bei verkehrswidrigem Verhalten ihr eigenes Ich gegenüber anderen zum Ausdruck bringen. Alle Menschen wissen, dass sich die Verkehrswelt erheblich verändert hat. Gefahren lauern überall. Um den Blick vor diesen Gefahren zu schärfen, scheint es zwingend notwendig zu sein, besonders den älteren Menschen zur

Fortsetzung nächste Seite

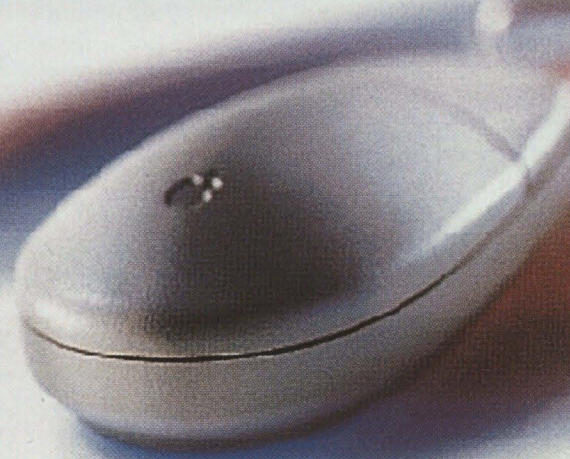
Ruf den Mann, der's kann...
bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH
Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär

Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38



JETZT HABEN SIE IHRE MÄUSE JEDERZEIT IM GRIFF: NORD/LB PC BANKING.



**24 Stunden
Banking**
**Und Sie sind
zufrieden.**

Wir informieren Sie
gerne ausführlich.
In jeder NORD/LB
oder über
Telefon-Hotline:
0531/487-78 77
oder im Internet:
www.nordlb.de

NORD/LB

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Abwehr der Gefahren Anregungen und Denkweisen zu vermitteln und darüber hinaus alle Verkehrsteilnehmer zu mehr Toleranz aufzufordern. Viele Unfälle könnten im Fall der Rücksichtnahme vermieden werden. **HWB**

Veranstaltungen

1. Juli – 5. August

> **Kegeln** < Montag, 3., 17. und 31. Juli, ab 14.45 Uhr, Kegelercenter Nord. Ist auch an anderen Tagen zu anderen Zeiten möglich. Interessierte erhalten Auskunft unter der Telefonnummer 323391.

> **Folklore** < Dienstag, 18. Juli, und 1. August, ab 15 Uhr, Stadiongaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

> **Wassergymnastik** < jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle an der Blasisstraße 5, Eingang und Zufahrt Celler Straße, neben dem Kaufhaus Pape. Fällt während der Schulferien vom 13. Juli bis 23. August aus. Wiederbeginn 29. August.

> **Lauftreff und Spiele** < jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion, Treffpunkt Haupttribüne, Erdgeschoss, Raum 2.

> **Kraft- u. Dehnübungen** < nach Vereinbarung mittwochs von 15 bis 17 Uhr. Treffpunkt Kraftraum, Untergeschoss, Haupttribüne West. Ihre Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 323391, dienstags von 12 bis 13 Uhr oder 18 bis 19 Uhr.

> **Gymnastik und Spiele** < jeden Freitag ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für Jedermann/frau an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Übungsleiterin Margrit Krökel, Telefonnummer 65614, richten. Fällt vom 13. Juli bis 23. August aus. Wiederbeginn 25. August.

> **Wandern** < Anfragen bitten an Wanderwart Heinz Grote, Telefon-Nr. 05341/61776, richten. Wanderungen sind in Vorbereitungen. Ankündigungen werden im Info III/2000 aufgenommen.

> **Vorstandssitzung** < Dienstag, 4. Juli, 15.30 Uhr, Stadiongaststätte, Löwenzimmer.

> **Gemeinschaftsveranstaltung:** < Mittwoch, 12. Juli, 15.30 Uhr, im Tennisheim des Stadions, Hamburger Straße 210. Anmeldungen sind aus organisatorischen Gründen ab 2. Juli bis spätestens 10. Juli täglich unter der Telefonnummer 893331, W. Plümcke, zwischen 17 und 19 Uhr erforderlich.

> **Vier-Tage-Reise** < vom 10. bis 13. September nach Bad Sobernheim.

Eine Erlebnisreise ins Weinland der Nahe. Es wäre phantastisch, wenn Sie mit den Freunden der Seniorenabteilung eine gesellige und lustige Reise unternehmen, tief Luft holen im Nahetal, Gesundheit und Lebensfreude tanken.

Sehr gute Unterkunft und ein kostenloser hochwertiger Weingenuß am Abend. Auf einen hervorragenden Service der Familie Tullius können Sie sich freuen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Anmeldungen begrenzt. Teilnehmer, die noch keine Reisebeschreibung erhalten haben, bekommen diese nach Anmeldung.

Die Reisekosten betragen pro Person 547 Mark im Doppelzimmer, im Einzelzimmer zuzüglich 75 Mark und sind direkt zu entrichten bis zum 31. August an Ulli Reisen, Kontonummer 448406-603, BLZ 25010030, Postbank Hannover, mit dem Zusatz „Reise 10. bis 13. September, Bad Sobernheim, Eintracht Senioren. Anmeldungen bitte bis 31. August unter der Telefonnummer 323391 vornehmen. **HWB**

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

DIENSTAG, 11. JULI 2000



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Telefon 0531/602667

VIZEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 05302/2540

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/314552

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 05344/1280

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Telefon 0531/691766

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 05344/1280
Andreas Pleye (Leichtathletik), 05331/969966
Peter Weirauch (Handball), 05304/4872
Michael Schaller (Hockey), 0531/71744
Axel Fricke (Tennis), 0531/43226
Kurt Lütjens (Wintersport), 05307/5238
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 05307/2602
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/326281
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63293
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/323391
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2850623
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 05307/2400
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), 0531/861449

Helmut Kelpen (Sportwart), z. Zt nicht besetzt
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/682040
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/682865
Manfred Klein (Jugendwart), 05307/4121

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfelder,
Adalbert Wandt

EHREN RAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißnerstraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/682040.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 0531/9899-0,
Telefax 0531/989956
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/25656-0, Telefax 0531/2565612

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/232300
Telefax 0531/2323030

Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,

jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr

Vereinsgaststätte: Telefon 0531/321379

Tennisheim: Telefon 0531/321395

Hockeyheim: Telefon 0531/329609

Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/325481

Elektro-Rolläden

vom Fachmann –
eine rundum sichere Sache!

Für Ihren Neubau oder Altbau.

FACHBETRIEB

Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



Gelernt
ist gelernt!

Motornachrüstung

- inkl. »kleiner« Zeitschaltuhr
- inkl. Montage
- inkl. MwSt.

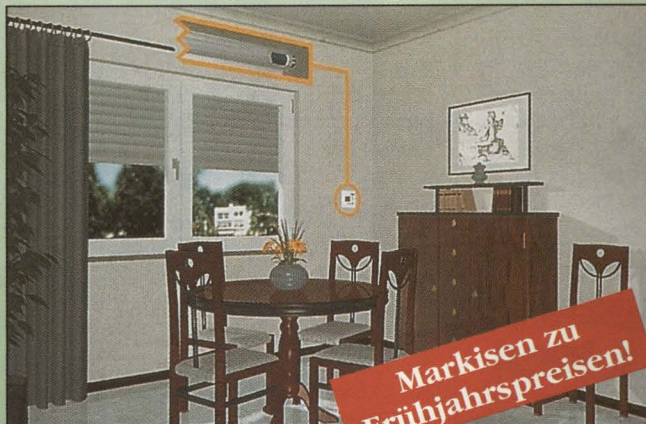
... und der komplette
Elektroanschluss
ist auch mit drin!

650,-

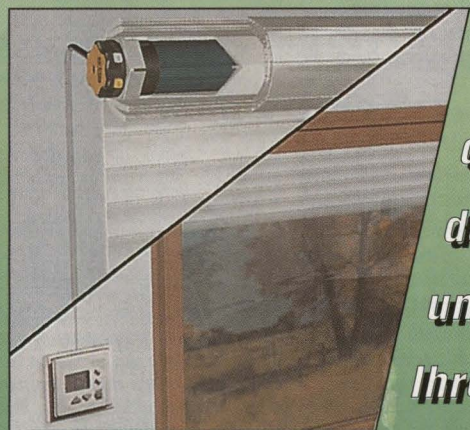
... wozu unnötig Schlitze klopfen
und Kabel verlegen, wenn's auch
drahtlos funk(tioniert)?

Radio-Line oder Funky

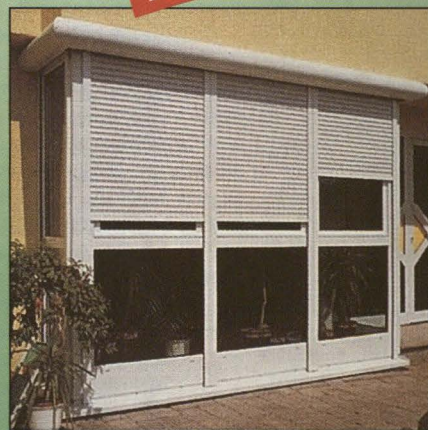
(als Sonderlösung gegen Aufpreis)



Markisen zu
Frühjahrspreisen!



*Überlassen Sie
dem Motor
das Schließen
und Öffnen
Ihrer Rolläden*



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau

- Rolladen
- Fenster
- Tore

Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

G.SCHMIDT
GmbH

Meisterbetrieb

- Haustüren
- Markisen
- Zimmertüren
- Wintergärten

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickte

Telefon 053 05 / 2510

Telefax 053 05 / 91 93 19

Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr,

Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

++ Mit verstärkter Mannschaft hat die Eintracht am Dienstag das erste Heimspiel gegen SC Verl bestritten +++

IN EIGENER SACHE

Gerhard Glogowski mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt

Mehr auf Seite 3

HOCKEY

Jahreshauptsammlung am 4. September

Mehr auf Seite 8

SCHACH

Spannende Vereinsmeisterschaft

Mehr ab Seite 10

HOCKEY

Anke Kühn und Inga Matthes für die Juniorinnen-Europameisterschaft nominiert

Mehr auf Seite 8

HANDBALL

Damen mit der Einteilung der Regionalliga unzufrieden

Mehr auf Seite 7



Der neue Präsident Gerhard Glogowski nach seiner Wahl am 10. Juli im Gespräch mit dem Trainer der Fußball-Regionalligamannschaft, Reinhold Fanz. Mehr zur Wahl von Gerhard Glogowski auf Seite 3. Foto: Gerald Gaus

Wenn die Urlaubstage nicht die... Seite 4

Basketball – Sieg im Bezirkspokal Seite 6

Auf und Ab bei den BL-Wasserballer Seite 10



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT



GEBURTSTAGSJUBILARE - NEUE MITGLIEDER

20. August	Horst Stark - (80) - Pestalozzistraße 20 - 38114 Braunschweig
22. August	Horst Flehe - (50) - Julius-Leber-Str. 35 - 38116 Braunschweig
25. August	Hans-Dieter Ohle - (65) - Moorhüttenweg 2p - 38104 Braunschweig
28. August	Dr. Horst Ewert - (80) - Heideweg 7 - 38176 Wendeburg
1. September	Ingrid Dohr - (65) - Leipziger Str. 31 - 38124 Braunschweig
2. September	Anita Kupke - (70) - Siedlerweg 7 - 38126 Braunschweig
9. September	Walter Bode - (70) - Rohrbachweg 9 - 38112 Braunschweig
11. September	Klaus Gerwin - (60) - Schöppenstedter Str. 43 - 38100 Braunschweig
	Wilfried Rohland - (65) - Zum Steinbruch 7 - 38126 Braunschweig
19. September	Willi Knackstedt - (75) - Schelphsiede 13 - 33613 Bielefeld
23. September	Stephan Dunkhorst - (50) - Jasperallee 41 - 38102 Braunschweig
27. September	Gertrud Rehmer - (75) - Wabestraße 11, 38106 Braunschweig
29. September	Gerhard Naujoks - (70) - Hans-Sachs-Str. 89, 38124 Braunschweig
30. September	Helmut Dohr - (70) - Leipziger Str. 31, 38124 Braunschweig

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Fußball

Christoph Brandes (8.10.83)
 Mirko Winkelmann (18.2.76)
 Ulrich Haufe (5.7.55)
 Christian Kube (8.6.88)
 Andreas Frede (13.5.53)
 Ingo Körner (26.3.69)
 Tadeusz Sladowski (29.5.57)
 Wolfgang Kirchner (2.7.55)
 Rolf Ilseemann (24.4.31)
 Karl J. Breuer (12.11.31)
 Alexander Sohn (24.3.88)
 Nicola Soranno (3.1.89)
 Bernd-Rüdiger Duwe (22.7.55)

Stephan Nickoleit (17.2.76)
 Franz Matthies (17.7.41)
 Sebastian Ebeling (16.4.80)
 Emre Ardic (2.9.91)
 Sebastian Rhode (6.6.92)
 Björn Toppe (3.3.92)
 Cüneyt Kaya (10.8.85)

Handball

Annika Raatz (2.5.71)

Hockey

Anna Jäger (11.11.88)

Nadine Gerecke (7.2.88)
 Sina Knigge (13.6.91)
 Isabel Hübner (10.3.86)

Leichtathletik

Jeremy Neue (10.9.93)
 Louisa Schrimpf (15.8.92)
 Jan Erik Gans (13.8.79)

Tennis

Viktoria Mitjuschin (14.2.89)

Arndt Kutschke (30.10.88)
 Marc Fischer (24.7.73)
 Günter Karolczak (21.6.47)

Anja Eikenberg (6.7.69)
 Dirk Sievers (12.7.60)
 Silke Ehlert (2.11.73)
 Dirk Ehlert (1.6.70)

Turnen

Katharina Tönnies (24.2.96)
 Theresa Kathleen Machura (5.2.91)

Staae Invest- ment & Consulting	Futura Massivhaus	Reinecke Bau GmbH Rethen	Haus & Markt Verlagshaus	Schaufenster Wolfenbüttel	Volkswagen Bank Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung
Feldschlößchen Brauerei	PHYSIO Therapiezentrum	Volksbank Braunschweig	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	ProSafe Sicherheitsdienst	Volkswagen Leasing Braunschweig	BCC Telecom Online
Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Winter + Both Coca-Cola	ABRA Autohaus Braunschweig	Ottomar Schütte Vechelde	TAXI - RUF 66666	Kaminhaus Braunschweig	
Braunschweiger Schüttgutkontor	Iveco Nutz- fahrzeuge GmbH	Milkau Konditorei-Bäckerei	Bartels jr. Schuhhaus	Mit »Eintracht 100« für Spitzensport in der Region		
Salzmann Pressezentrum	Karl Munte Bauunternehmung	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Mundstock Reisen GmbH Vechelde			
Tennis-Cent. Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Wedertz + Knips Wintergärten	Kroschke Stempel, Schilder	Öffentliche Versicherung	NORD/LB		
Ferdinand Göthe Fleischermeister	Friedr. H. Lehmann Braunschweig	Goldschmiede H. Schröder Braunschweig	agentur beinhorn Braunschweig	event promotion		
Deutsche Städte Medien	Michehls Atelier Braunschweig	Stadtwerke Braunschweig	Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Block am Ring BMW		BEMI-Computer Braunschweig
PLAY-OFF Hotel Sport- u. Freizeit-Cent.	Bauer Asbest- entsorgung	Zum Eichenwald Gaststätte	Pro-Design Werbeagentur			Kutscher + Doyé Werbeagentur

Eintracht 100

Nachfolger Von Helmut Dohr steht fest:

Gerhard Glogowski mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt

Nachdem Präsidium und Vorstand am 2. Juli ohne Gegenstimme beschlossen hatten, seine Präsidentschaftskandidatur zu unterstützen, wurde Gerhard Glogowski am 10. Juli anlässlich der außerordentlichen Mitgliederversammlung zum neuen Eintracht-Präsidenten gewählt. Für den früheren Oberbürgermeister Braunschweigs und ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten gestaltete sich die Stimmauszählung im mit über 450 Mitgliedern und Gästen des Vereins vollbesetzten Saal des Braunschweiger Schützenhauses zu einem beeindruckenden Wahlerfolg. 264 von 325 stimmberechtigten Mitgliedern wählten den 57-jährigen Gerhard Glogowski, der seit 1979 Eintracht-Mitglied ist. 34 Stimmen erhielt Ferdinand O. Köberl zugesprochen, der zweite Kandidat, der sich zur Wahl gestellt hatte. Der 55-jährige Architekt und Bauunternehmer ist seit 1993 Mitglied in Eintrachts Tennisabteilung und hatte zu Beginn dieses Jahres als Braunschweiger Karnevalsprinz „Ferdinand I.“ für Schlag-

zeilen gesorgt. Zum Wahlausgang sei noch hinzugefügt, dass sich 17 Versammlungsmitglieder der Stimme enthalten hatten und zehn Stimmzettel ungültig waren. Gerhard Glogowski ist in der 105-jährigen Geschichte unseres Traditionsvereins der 28. Präsident. Er tritt die Nachfolge von Helmut Dohr an, der im Mai seinen Rücktritt erklärt hatte. Über die Gründe seines vorzeitigen Rücktritts vom Präsidentenamt hatte Helmut Dohr in der vergangenen Ausgabe der Vereinsnachrichten ausführlich berichtet. Im Verlauf der Sitzung wurde der scheidende Präsident von der Mitgliederversammlung zu seiner Amtsführung entlastet. Anschließend verlieh ihm der Präsident des Stadtportbundes, Franz Matthies, die Ehrennadel in Gold als Dank für die für den Braunschweiger Sport geleistete engagierte ehrenamtliche Arbeit. Helmut Dohr hatte in den viereinhalb Jahren seiner Amtszeit ein großes Maß an Seriosität ausgestrahlt, die unserem Verein zu viel Glaubwürdigkeit verholfen hat.



Gerhard Glogowski (r.) tritt die Nachfolge Helmut Dohrs als Präsident an.



Der neue Präsident Gerhard Glogowski (zweiter v. l.) nach seiner Wahl im Gespräch mit dem ehemaligen Eintracht-Präsidenten Günter Mast (ganz l.), Hans Jäcker (zweiter v. r.) und Harald Tenzer (r. außen).
Fotos: Gaus

Am Tag nach seiner Wahl galt es für den neuen Präsidenten, in seinem Büro im Stadion Akten zu sichten und sich einen umfassenden Überblick bei Eintracht zu verschaffen. Hilfreich sind dabei sicherlich die guten Kenntnisse zum Vereinsgeschehen gewesen, über die Gerhard Glogowski als mehrjähriges Mitglied des Wirtschaftsbeirates verfügt. Auch während seiner Tätigkeit als Oberbürgermeister, als Innen- und Sportminister sowie als Ministerpräsident hatte er stets ein offenes Ohr für die Belange unseres Vereins und vermittelte dabei erfolgreich Kontakte zur Wirtschaft und Politik.

Ein vorrangiges Ziel seiner Arbeit wird es zunächst sein, die Sponsoren noch enger an den Verein zu binden und die Führungsstrukturen im Verein weiter zu professionalisieren. Dabei sind ihm neben dem Fußball-Leistungsbereich auch die Amateurabteilungen wichtig, die auch zukünftig in der Lage sein sollen, Spitzensport anbieten zu können.

„Im Fußball wollen wir in der neuen dritten Liga, von der man noch nicht genau weiß, wie stark sie ist, von Anfang an oben mitspielen. Unser Hauptziel bleibt dabei die Rückkehr in die Bundesliga“, legt unser neuer Präsident die Ziele fest. **Gerald Gaus**

Jörg Schreiner übernimmt Funktionen des Sportwartes

Der Jugendleiter der Fußballamateurabteilung, Jörg Schreiner, ist bereit, die Funktionen des verstorbenen Sportwartes Helmut Kelpen im Verein wahrzunehmen. Präsidium und

Vorstand haben Herrn Schreiner einstimmig gebeten, das Amt des Sportwartes bis zur nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung zu übernehmen.

Gerald Gaus

16. 8.	Norbert M. Massfeller
17. 8.	Siegrid Klein, Gerhard Kahler
18. 8.	Roland Katsch
19. 8.	Klaudia Haupt, Ulrich Kausche
20. 8.	Ulrich Kwiatkowski, Horst Stark, Sven Träger, Ingo Zawarty
21. 8.	Axel Hädelt, Andreas Pleye
22. 8.	Horst Flehe
25. 8.	Hans-Dieter Ohle
26. 8.	Horst Kryzanowski, Hartmut Lorenz, Brigitte Kuhna
27. 8.	Gisela Scholz Siegfried Voegelin, Jens Israel, Detlev Siebert
28. 8.	Dr. Horst Ewert, Michael Hennek, Manfred Rogall, Hans Wienekamp, Siegmund Kasche, Dr. Michael Cichy
29. 8.	Detlef Thielke, Ursula Schäfer, Annemarie Werner
30. 8.	Marina Olschewski, Hans-Jürgen Bosold
1. 9.	Ingrid Dohr, Ingrid Eitner, Rosemarie Friehe
2. 9.	Anita Kupke, Hubert Specht, Irma Behrens Roland Klinkle

3. 9.	Ulrich Pramann, Wolfgang Macht, Erich Lüders
4. 9.	Christian Nickel, Wolfgang Sieling, Dr. Klaus-Peter Klewe
5. 9.	Thomas Meier
6. 9.	Christian Kleeberg
7. 9.	Christoph Kiemann, Ernst Kämper
9. 9.	Walter Bode, Jürgen Macht, Ernst-Walter John
10. 9.	Wera Krull, Gerhard Haremza, Uwe Buchheim, Elisabeth Kotzian
11. 9.	Gisela Pfeiffer, Klaus Gerwin, Wilfried Rohland
12. 9.	Karl Heinz Schmidt, Dieter Hecking, Jürgen Ritzkowski
13. 9.	Joachim Bomkamp, Ingrid Lueer, Dieter Brockmann, Michael Neubauer
14. 9.	Reinholf Diedicke, Jutta Malonn, Anneliese Philipp, Ulrich Badke
15. 9.	Irmgard Brandes, Thomas Loschke
16. 9.	Rainer Ahrens, Rainer Anders, Carl Lauenstein
17. 9.	Rudolf Plumeyer

19. 9.	Willi Knackstedt, Heinz Patzig, Klaus-Dieter Grube
20. 9.	Jürgen Grobe, Wolf Horenburg, Dieter Schwandt, Elke Riechers, Heinz-Joachim Möller
21. 9.	Wolf-Rüdiger Busch, Joachim Lobitz, Hans Ritmeier, Margot Thun, Claudia Heidtmann
23. 9.	Dieter Grashof, Reinhard Redmer, Stephan Dunkhorst
24. 9.	Willi Roland, Renate Aschenbrenner, Gisela Thomas
25. 9.	Herbert Voß
26. 9.	Ilse Rodenstein
27. 9.	Mario Zawarty, Waltraut Ochmann, Gertrud Rehmer
28. 9.	Ralf Binner, Dorit Reißner, Christel Kirschke
29. 9.	Edda Klingner, Gerhard Naujoks, Angela Brandes
30. 9.	Georg Minnich, Walter Meyer, Manfred Pawlowski, Helmut Dohr

VERSCHIEDENES

Tipps von Rechtsanwältin Christiane Jaschinski-Gaus:

Was tun, wenn die Urlaubstage nicht die schönsten des Jahres werden?



Sicherlich kennt jeder das schöne Sprichwort „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, oft verblei-

ben aber nicht immer nur positive Eindrücke.

Jahr für Jahr ärgern sich etliche Pauschalreiseturisten darüber, dass das von ihnen gebuchte Arrangement nicht den Erwartungen entspricht. Leicht kann dies die gewünschte Erholung erheblich schmälern. Dies muß nicht unbedingt sein, wenn man seine Rechte (und in gewissem Rahmen auch Pflichten) kennt.

Zu Beginn der schönsten Zeit des Jahres haben wir bei der Braunschweiger **Rechtsanwältin Christiane Jaschinski-Gaus, Anwaltsbüro Boom und Kollegen**, nachgefragt, wie man

sich am besten verhält, wenn tatsächlich im Hotel oder am Urlaubsort nicht das eintritt, was man sich unter den schönsten Wochen des Jahres vorstellt.

„Frau Jaschinski-Gaus, wann liegt ein Reisemangel überhaupt vor, aus dem der Urlauber Rechte ableiten kann?“

„Reisebeeinträchtigungen können von unterschiedlicher Intensität sein. Ein Großteil der Reiseprozesse beschäftigt sich mit Reisemängeln direkt am Urlaubsort. Mängel können aber auch schon zu Beginn oder zum Ende der Reise, d. h. beim Transport zum oder vom eigentlichen Ziel auftreten, es kommt zu Beschädigungen oder zum Verlust des Reisegepächs oder beispielsweise zu erheblichen Flugverspätungen. Die Bandbreite ist vielfältig. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Reiseveranstalter die Reise so zu erbringen, dass sie die zugesicherten Eigenschaften hat und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder

die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrag vorausgesetzten Nutzen aufheben oder mindern. Ob ein tatsächlicher Mangel besteht, wird immer konkret anhand der vertraglichen Vereinbarungen, wie sie sich aus der Reisebestätigung, den Katalogangaben, den Allgemeinen Reisebedingungen und sonstigen Erklärungen und Zusicherungen ergeben, geprüft. Auch Begleitumstände wie Reisezweck und Standard der gebuchten Reise müssen im Streitfall berücksichtigt werden. Dies wird dann verglichen mit den tatsächlichen Verhältnissen am Urlaubsort.“

„Fällt beispielsweise die Klimaanlage des Hotelzimmers am Mittag oder nachts aus, liegt also ein Mangel vor, der entschädigt wird?“

„Nicht jede bloße Unannehmlichkeit stellt gleich einen entschädigungswürdigen Mangel dar. Bloße Unannehmlichkeiten wie beispielsweise ein kurzfristiger Strom-

Fortsetzung nächste Seite

VERSCHIEDENES

Fortsetzung

ausfall, der die Klimaanlage zum Erliegen bringt, berechtigen nicht automatisch dazu, vom Reiseveranstalter Geld zurückzuverlangen. Fällt die Klimaanlage natürlich bei extremen Temperaturen über längere Zeit aus, kann dies zu Minderungsberechtigung führen. Häufige Mängel, die zu einer Minderung des Reisepreises veranlassen, treten im Bereich Transport, Verpflegung oder Unterkunft auf. Jedoch sollte der Urlauber wissen, wie er sich am Urlaubsort tatsächlich bei auftretenden Unannehmlichkeiten verhält, um später eine Chance zu haben, seine Rechte erfolgreich durchzusetzen.“

„Welche Rechte hat denn der Pauschalurlauber und was sollte er beachten?“

Es kann Mängelabhilfe verlangt werden, es besteht das Recht auf Minderung des Reisepreises und der Anspruch auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung. Liegt ein erheblicher Reisemangel vor, kann zudem Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit verlangt und das Recht zur Vertragskündigung geltend gemacht werden. Stellt man bei Beginn der Reise fest, dass die Leistungen des Reiseveranstalters nicht den gebuchten oder zugesicherten Leistungen entsprechen, muss umgehend reagiert werden. Kleinere Mängel wie ein tropfender Wasserhahn können der Hotelleitung gemeldet werden. Erhebliche Mängel müssen aber stets der örtlichen Reiseleitung sofort und detailliert, möglichst schriftlich, angezeigt werden und eine Frist zur Abhilfe gesetzt werden.

Hier reicht es nicht aus, nur die Hotelleitung zu informieren. Zu Beweis Zwecken ist es stets sinnvoll, z. B. die Anschrift von Mitreisenden zu notieren, die im Streitfall die Mängel oder den Inhalt des Reklamationsgesprächs auch bestätigen können. Ferner eignen sich Fotos, Hotelprospekte und ähnliches Mängelzustände zu belegen.

Falls keine örtliche Reiseleitung vorhanden ist, muss der Veranstalter in Deutschland informiert werden. Auf jeden Fall sind die Ansprüche nach

Rückkehr aus dem Urlaub innerhalb eines Monats beim Veranstalter nochmals schriftlich zu erheben. Ob Erfolgsaussichten für Rückerstattungsansprüche bestehen, kann in einem anwaltlichen Beratungsgespräch abgeklärt werden.“

„Gibt es denn bestimmte Richtlinien, wie hoch beispielsweise Geräusche einer dem Hotel benachbarten Baustelle beschädigt werden oder durchweg schlechtes Essen?“

„Ob eine prozentuale Rückerstattung vom Gesamtreisepreis durch den Veranstalter erfolgt, richtet sich sicherlich nach den getroffenen Vereinbarungen, wobei bei einer Billigreise andere Maßstäbe angelegt werden als bei einer Luxusreise. Sogenannte Glücks- oder Fortunareisen sind aber von Minderungsansprüchen nicht ausgeschlossen.“

Bucht der Urlauber „Mittelklassehotel im Raum Alcudia/Mallorca“ und bleibt die Auswahl des konkreten Hotels dem Reiseveranstalter überlassen, muss das vor Ort zur Verfügung gestellte Hotel auch mittlerer Art und Güte entsprechen. Weicht der Standard hiervon ab, kommen selbst bei Billigangeboten Minderungsansprüche in Betracht.

Eine genaue Festlegung, wie groß die Minderung bei bestimmten Mängeln vorzunehmen ist, gibt es aber nicht. Richtlinien hierzu fehlen. Die konkrete Bewertung eines Mangels kann nur im Einzelfall unter Würdigung der Gesamtumstände vorgenommen werden. Hierfür muss der Reisende genügend konkrete Anhaltspunkte vortragen, etwa wann und wo eine Lärmbelästigung bestand, wie oft durch welche Arbeiten welche Lärmbelästigungen hervorgerufen worden sind. Der allgemeine Vortrag, Baustellengeräusche hätten zur Lärmbelästigung geführt, genügt nicht. Die einzige Spezialkammer für Reiserecht in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main hat aufgrund ihrer langjährigen Spruchpraxis gewisse Rahmensätze für immer wiederkehrende Reisemängel in der sog. Frankfurter Tabelle aufgestellt. Diese Tabelle ist nicht verbindlich, jedoch gibt

sie auf jeden Fall Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung von Mängeln.“

Anmerkung: Die Tabelle kann unter der Internetadresse www.anwaltbuero.de eingesehen werden.

„Nun empfindet ja jeder Reisende anders. Was für den einen vielleicht vollkommen unzumutbar ist, sieht ein anderer Mitreisender für den Aufenthalt im jeweiligen Urlaubsland als vollkommen normal an. Kommt es da nicht auch auf die Einstellung eines jeden Einzelnen an, was er tatsächlich von seinem Urlaub erwartet?“

„Natürlich. Nachlässigen Service und mangelnde Hygiene muss der Urlauber aber nicht hinnehmen. Es gibt die sogenannte Ortsüblichkeit. Bei dieser wird davon ausgegangen, dass man sich grundsätzlich den Lebensverhältnissen, dem wirtschaftlichen Standard und den gesellschaftlichen Normen des Urlaubslandes anpassen sollte.“

Wie immer sind hier nach der Rechtsprechung die Grenzen fließend, ob ein Mangel im Sinne des Reiserechts vorliegt. Dies hängt vom Urlaubsland und dem Standard der gebuchten Reise ab. Je

konkreter der Veranstalter die versprochenen Leistungen schildert, desto weniger kann er sich dann später im Streitfall auf abweichende Landesitten berufen, die ortsüblich sein sollen. Soweit bei einer Afrikareise der Urlauber auf Giftschlangen trifft, dürfte dies in diesem Zusammenhang dem allgemeinen Lebensrisiko und nicht dem Reiseveranstalter zuzurechnen sein. Treten im Urlaubsland aber gehäuft Überfälle auf, muss der Veranstalter hier schon darauf hinweisen.“

„Wie ist der Urlauber denn geschützt, falls der Reiseveranstalter vor oder während der Urlaubsreise plötzlich zahlungsunfähig wird?“

„Nach dem Zusammenbruch mehrerer Reiseveranstalter wie „Travel Line“ oder „Hetzl Reisen“ sind die Veranstalter durch Vorlage eines Sicherungsscheins nunmehr verpflichtet, eine entsprechende Versicherung nachzuweisen. Dadurch ist garantiert, dass im schlimmsten Fall der Urlauber wie geplant nach Hause befördert wird und seine Aufwendungen erstattet bekommt.“

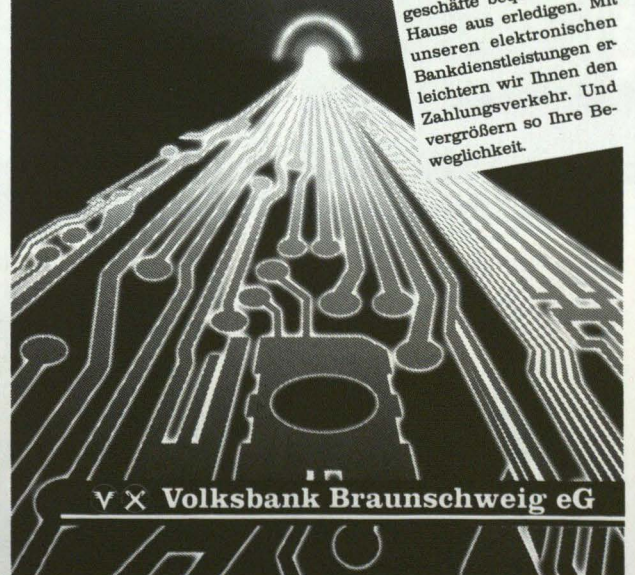
Na dann, schöne Ferien!

Chistiane Jaschinski-Gaus

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.



Volksbank Braunschweig eG

BASKETBALL

Abschied von Spielmacherin Andrea Bahl:

Sieg im Bezirkspokal

Mit einem hoch verdienten 58:48-Erfolg über den MTV Wolfenbüttel holte sich unsere erste Damenmannschaft in der Schulsporthalle Waggum den Bezirkspokal und qualifizierte sich für die im Oktober stattfindende Cuprunde auf Landesebene. Den Pokal und einen Blumenstrauß für alle Endspielteilnehmerinnen

überreichte Bezirkssportwart Rolf Zimmermann (Northeim), der dabei die Qualität des Finales lobte. Im Duell der beiden in der zweiten Regionalliga spielenden Teams zeigten die Braunschweigerinnen die durchdachtere Spielanlage u. schränkten die Bewegungsmöglichkeiten des MTV durch eine aggressive Spielweise er-

heblich ein. Der Lohn war eine beruhigende 33:20-Führung der BBG beim Seitenwechsel. Entscheidend für die gesamte Begegnung war die gute Bewachung der Wolfenbüttelerin Deutschova, die als Rekordwerferin der gesamten Liga gefürchtet ist, und nicht wie gewohnt zum Zuge kam. Trainer Marc Hildebrandt konnte sich im zweiten Spielabschnitt erlauben, jeweils die komplette Besetzung auszuwechseln und damit allen Spielerinnen ausreichend Einsatzzeit zu geben. Es spielten: Skupin-Ziener (13 Punkte), Ramke und Bahl (je

10), R. Diestel (8), I. Diestel (7), Fuchs (6), Schroeder (3), Niesmann (1), Hanert-Geiger und Placha. Ein Wermutstropfen fiel allerdings in den Freudenbecher: Für die überragende Spielmacherin Andrea Bahl war die Begegnung das Abschiedsspiel. Sie geht nach erfolgreich abgelegtem Examen aus beruflichen Gründen nach Hannover. Die Braunschweiger Verantwortlichen wollen jedoch versuchen, sie trotz der räumlichen Entfernung und der beruflichen Beanspruchung weiter an sich zu binden, und wenn es nur für sporadische Einsätze ist.

FUSSBALL

Erfolgreiche A-Junioren



In der vergangenen Ausgabe der Vereinsnachrichten wurde über unsere erfolgreiche A-Juniorenmannschaft berichtet, der im Juni nach einem Jahr Abwesenheit der Wiederaufstieg in die höchste deutsche Jugendspielklasse, die Regionalliga Nord, gelang. Leider gab es seinerzeit aus Platzgründen keine Möglichkeit, Fotos von diesem im Hinblick auf eine intensive Nach-



Spielszene der Aufstiegsparie gegen den Nordrivalen SV Meppen. Foto links: Trainer Manfred Müller inmitten seiner jubelnden Spieler nach dem gelungenen Aufstieg. Fotos: Gaus

wuchsförderung im Fußball-Leistungsbereich bedeuten. Das Ereignis für unseren Verein zu präsentieren, was nun hiermit gern nachgeholt werden soll. Inzwischen holten

sich die von Manfred Müller trainierten Nachwuchskicker mit einem 3:1-Endspielerfolg gegen den Heider SV auch den Norddt. Pokal im A-Jugendbereich. Gerald Gaus

Leicht-Athlet mit Aluminiumkarosserie Der neue Audi A2



Vorsprung durch Technik und Design

ABRA Autohaus
Braunschweig

GEH



38108 Braunschweig - Bevenroder Str. 10 Tel.: 05 31/2 37 24-0
Kundendienstöffnungszeiten: Mo - Fr 6-20.30 / Sa 7.30-12 Uhr

www.abra-querum.de
eMail: autohaus@abra-querum.de

Die dritten Herren stellen sich vor

Hallo Fans! Uns gibt es noch, die Oldie-Fun-Truppe. Nachdem wir nun jahrelang als zweite Herren dem runden Leder nachgejagt sind und zwischenzeitlich als erste Herren Herren gespielt haben, sind wir in der Saison 1999/2000 nach dem Zugang durch zwei Mannschaften von Post Blau-Gelb als dritte Herren an den Start gegangen. Wir sind durch zwei Zugänge (Ekkehard Sievers und Wolfgang Zingler) immer noch 18 Spieler und haben mittlerweile ein Durchschnittsalter von 41,75 Jahren erreicht. Beim Saisonsabschluss im Restaurant „Saz“ die Verhandlungen für die neue Saison (nach Rücksprache mit den Ärzten) abgeschlossen. Ergebnis: wir machen weiter! Die Saison 1999/2000 hatte wie immer Höhen

und Tieren. Besonderes Highlight waren dabei die Spiele gegen den VfL Bienrode. Diese neu gebildete Truppe aus ehemaligen Zweitliga- und Verbandsligaspielern wurde ungeschlagen Meister in der der 1. Kreisklasse mit einer Tordifferenz von plus 332. Im ersten Spiel hielten wir bis zur 40. Minute ein 11:15, ehe wir zum Ende noch mit 13:31 das Nachsehen hatten. Im Rückspiel konnten wir sogar nach zehn Minuten mit 3:1 in Führung gehen, mussten uns aber zur Halbzeit (5:11) und zum Ende (14:27) doch der Überflieger-Truppe beugen. Insgesamt verlief die Saison mit den seit Jahren bekannten Mannschaften und Gegenspielern recht erfolgreich. Am Ende sprach der für uns überraschende dritte Platz von

zwölf Mannschaften heraus. Auch die Zuschauerresonanz war wieder sehr groß.

Bis auf ein Spiel (nur sieben) hatten immer genügend Väter frei bekommen, so dass keine personellen Engpässe entstanden. Auch das Torwartproblem (Falli verletzt, Johann nicht da) konnte aus eigenen Reihen behoben werden, wobei die Torleute Schwierigkeiten hatten, den Ersatzmann zu verdrängen.

Das Team: Klaus Engelbrecht (20 Spiele/34 Tore), Thorsten Voegelin (19/72), Horst Wittek (19/61), Rolf Vollrath (19/50), Ekkehard Sievert (19/22), Michael Ringe (18/47), Armin Burkhardt (18/23), Detlef Ohlms (18/11), Jürgen Macht (17/9), Johann Reinders (16/0), Ralph Thomas (15/60), Wolfgang Zindler (15/6), Wolfgang Macht (8/22), Thomas Fries (6/3), Bernd Großer (3/3), Wolfram Falke (3/0).

Die dritte Herren wünscht allen Handballern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub. Bleibt gesund und fit. Bis zum nächsten Jahr.

Klaus Engelbrecht

Handballdamen fühlen sich verschaukelt

Für viel Unmut und Ärger in Reihen der erfolgreichen Handball-Damen sorgte die nach ihrem Aufstieg erfolgte Eingliederung in die Regionalliga-Mitte, die mit ebenso zeitaufwendigen wie teuren Reisen verbunden ist.

Dazu Frauenwartin Marlis Mäde: Die Freude über die gewonnene Nieders-Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Nord hielt nur einen Monat. Durch Zufall hatten wir kurz vor Pfingsten erfahren, dass eine andere Staffeldzuweisung gemeinsam mit SG Misburg, VJ Peine und HSG Isenhausen für uns vorgesehen ist. Bekannt war lediglich, dass eine Neustrukturierung der gesamten Regionalligen vorgenommen werden sollte und es zukünftig nur noch sechs Staffeln statt bisher acht mit jeweils 14 Vereinen geben wird. *Dazu Folgendes:*

1. Wir sind Nieders.-Meister geworden. Nach den Richtlinien des Handball-Verbandes Nieders. steigt der Meister automatisch in die Reg.-Liga Nord auf. Davon sind wir ausgegangen.

2. Anfang Mai wurde planmäßig der Vorspielplan für die Regionalliga Nord verschickt,

um die Heimspieltermine zu benennen.

3. Ein Meldebogen zur Regionalliga ging ein. Beigefügt ein Vertrag der Regionalverbände über die neuen Regionalligastrukturen, der mit der Meldung anerkannt wird. Ein entscheidender „Paragraph“ sagt aus, dass nach geografischen und verkehrstechnischen Gesichtspunkten die Ligaeinteilung erfolgen soll. Die vom NHV angeschriebenen Vereine sind sämtlich davon ausgegangen, dass bei Einteilung des Vorspielplanes dieses alles berücksichtigt wurde.

4. Am 26. Mai erfolgte die Einladung zum Staffeltag nach Bremen.

5. Am 8. Juni dann die zufällige Information, dass sich am 10. Juni die Vorsitzenden der Terminkommissionen der Regionalverbände treffen, um die sechs Staffeln einzuteilen. Das TK-Mitglied des NHV lehnte die Vorschläge ab (die vier betroffenen Vereine aus Nieders. auszugliedern). Dazu sollten Mannschaften aus der Mindener Region eingruppiert werden. Nach Erfolglosigkeit trat er von seinem Posten zurück.

6. Am 15. Juni hatten jetzt die Präsidenten die letzte Entschei-

dung, wobei sich schließlich auch der Vertreter des NHV den Vorschlägen der restlichen Verbände anschloss.

7. Somit waren wir raus aus der Regionalliga Nord, ohne ein Wort der näheren Erläuterungen der „hohen Herren“ des Verbandes zu hören. Am 16. Juni dann die kurze Mitteilung, welche Vereine in der Regionalliga Nord spielen und dass die vier betroffenen Vereine der Regionalliga Mitte zugeordnet werden.

Die Überlegung zu einem gemeinsamen Boykott bringt nichts ein, genausowenig die Einklagung der Klasseneinteilung oder auch den Rückzug von der Teilnahme, weil keine andere Klasse mehr Aufnahmemöglichkeiten hat. Wir müssen uns dieser unzufrieden beginnenden Serie stellen. In der Zwischenzeit konnte man dann auch noch erfahren, dass Vereine anderer Landes- und Regionalverbände ständig Infos über den jeweiligen Stand erhalten haben. Nur unser NHV und auch der HVN, die ja eng zusammen arbeiten, haben es nicht für nötig gehalten, die betroffenen Vereine in irgendeiner Weise zu informieren. Die Abteilung muss jetzt mit einer weiteren enormen Kostensteigerung rechnen, deren Deckung noch nicht gesichert ist. Große Probleme werden bestimmt auch im personellen Bereich auf uns zukommen. Einige Ehemänner mit

DISPLAYS

und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr

Alles aus einer Hand:
Wir konzipieren,
wir entwickeln,
wir drucken,
wir fertigen...

DISPLAYS



Michehls Atelier GmbH

Sieb- und Offsetdruckerei

Heesfeld 2 38112 Braunschweig
ISDN Telefon: 0531 / 310 11 - 0
Telefax: 0531 / 310 11-31

Internet:
www.michehlsatelier.de
E-Mail:
info@michehlsatelier.de



ihren Kleinkindern wollen bestimmt nicht ständig auf die sportlich aktiven Ehefrauen verzichten, denn es gilt jetzt unter anderem Ganztagsreisen nach Erfurt, Jena, Zwickau, Meißen/Riesa, Oschatz, Leipzig, Berlin, Altlandsberg einzuplanen. Um die 5000 Kilometer gilt es zu bewältigen (Regional-liga Nord-Ost meist nur 2500 Kilometer). Dieses als Erklärung für all die, die nach dem Wie und Warum fragen.

Marlis Mädge, Frauenwartin

Zwei in Leipzig

So umkämpft waren die 16 Plätze im C-Kader des Deutschen Hockeybundes selten. Nationaltrainer Heino Knuf stand lange vor der Qual der Wahl. Seine Auserwählten mussten während der knallharten Vorbereitung auf die Europameisterschaften der Juniorinnen auf extrem hohem Niveau spielen. Zu ihnen gehörten vier Eintrachtlerinnen: Kerstin Hoyer, Anke Kühn, Inga Matthes und Henrieke Schneefuß. Zwei schafften den Sprung: Anke Kühn (bisher 43 Län-

derspiele, 19 Jahre) und Inga Matthes (28, 20 Jahre) wurden für die Titeltkämpfe in Leipzig nominiert und sind zurecht stolz darauf. Für beide ist es das erste große Turnier im Nationaldress. Aufzulaufen werden sie in Mittelfeld oder Sturm.

Wenn dieses Magazin erscheint, werden aufmerksame Zeitungsleser längst wissen, wie das Team von Heino Knuf abgeschnitten hat. Die EM fand vom 9. bis zum 15. Juli statt. Die Gruppenegegner Deutschlands waren die äußerst bissigen und zweikampfstarken Spanierinnen, die sehr gut eingespielt und besonders in Standardsituationen starken Engländerinnen sowie die international eher unerfahrenen Russinnen. Damit waren die deutschen Juniorinnen in der eindeutig stärkeren Gruppe. In der Gruppe B trafen Frankreich, Topfavorit Niederlande, Wales und die Ukraine aufeinander. Ihr Ziel: das Halbfinale.

Die deutschen Juniorinnen erspielten sich viermal in Folge die Goldmedaille (1988, 1992, 1996 und 1998). Die Erwartungshaltung war im Vorfeld des Turniers also hoch. Trotzdem dachte Heino Knuf, der ja vor einigen Jah-

ren auch unsere ersten Damen erfolgreich trainierte, dass kein großer Druck auf der Mannschaft lastete. Der Grund? Bei allen Meisterschaften hatte ein nahezu komplett anderes Team auf dem Platz gestanden. Auch in Leipzig waren lediglich vier alte Hasen dabei. Der aktuelle Kader fühle sich

daher kaum unter Druck, brenne aber, so Knuf, förmlich darauf, in die Fußstapfen seines erfolgreichen Vorgängers zu treten. Die Stärken seines Teams sah der DHB-Trainer darin, dass es sehr wettkampfstabil sei, und viele Spielerinnen in der Lage seien, Begegnungen zu entscheiden.



Anke Kühn (l.) und Inga Matthes wurden für die Europameisterschaften der Juniorinnen in Leipzig nominiert. Foto: Gaus

Jahreshauptversammlung wurde auf den 4. September verschoben

Die diesjährige - für den 10. Juli 2000 geplante - Jahreshauptversammlung der Hockeyabteilung des BTSV Eintracht musste wegen der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Gesamtvereins zur Neuwahl des Präsidenten verschoben werden.

Durch ein redaktionelles Versehen wurde in der vergangenen Ausgabe der Vereinsnachrichten ein entsprechender Hinweis auf diese Terminverschiebung vergessen.

Unsere Jahreshauptversammlung findet nun am Montag, 4. Sept., 19 Uhr in unserem Hockeyheim, Guntherstraße 3, statt.

Der Vorschlag für die Tagesordnung bleibt unverändert:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Festlegung der weiteren Tagesordnung und Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung am 12. Juli '99
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Sportwartes
6. Bericht d. Jugendwartes
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
11. Anträge
12. Verschiedenes.

Anträge sind nun bis zum 21. August schriftlich beim Schriftwart der Hockeyabteilung, Heino Schweibs, Im Winkel 17a, 38110 Braunschweig, einzureichen.

LEICHTATHLETIK

Bronze für Walter Stoltz

Im Badischen Achern-Önsbach maßen sich Deutsche Senioren-Geher. Wie schon seit Jahrzehnten dabei: Walter Stoltz. Das dritte April-Wochenende (15. April) war für manchen zu früh. Dennoch absolvierte unser Senior (M70) die 10-Km-Distanz in 1:09:13 Std., was mit Bronze belohnt wurde.

Am 1. Mai war Eintracht mit einem halben Dutzend Läufern und einer Werferin bei der Bahneröffnung in Garbsen vertreten. Anne Kiessling

schleuderte den Diskus mit 35,57 m am weitesten und belegte mit dem Speer (35,24 m) Rang zwei. Bei den Junioren gab es drei neue persönliche Bestleistungen, von denen die 100-m-Zeit von Stefan Blut besondere Beachtung verdient. Als Zweiter beendete er den Sprint nach 10,75 Sek. Das ist die zweitschnellste Zeit eines Eintrachtlers. Schneller war nur Klaus-Dieter Bieler, der anno 1977 10,59 Sek. lief. Mit Hausrekord von 22,31 Sek. siegte Stefan im 200-m-Lauf, gefolgt von Michael Herbst, der sich auf 22,94 Sek. verbesserte. Die 4x100-m-Staffel mit Stefan Blut, Nils Büchner, Michael Herbst und David Podlasly qualifizierte sich als Sieger mit 43,31 Sek. für die Deut-

schen Juniorenmeisterschaften. Unser Hammerrekordler Ulrich Mündlein ließ am 28. April beim Anwerfen in Münster die Konkurrenz über drei Meter hinter sich. Seine Weite von 43,85 m verbesserte er am 6. Mai in Verden auf 45,41 m bei starker Konkurrenz. Bei der LO-Bahneröffnung am 6. Mai in Osterode hatten unsere Männer das Sagen. Mit 10,96 Sek. bestätigte Stefan Blut seine Schnelligkeit. Er siegte vor Michael Basista (11,12 Sek.) und Michael Herbst (11,51 Sek.). Auch beim Weit-sprung waren drei Eintrachtler ganz vorn. Stefan Blut sprang mit 6,69 m am weitesten, gefolgt von Markus Friedrich (6,46 m) und Michael Basista (6,30 m), der mit 22,45 Sek. der schnellste 200-m-Sprinter war. Sowohl die 4x100-m-Staffel mit M. Basista, St. Blut, M. Herbst und D. Podlasly als auch die selten

gelaufene Schweden-Staffel mit J. M. Zecchino, M. Herbst, M. Basista und St. Blut waren mit Abstand die schnellsten Teams. Ihre Zeiten: 42,87 Sek. und 2:01,08 Min. Am 17. Mai ging es in Rünigen um die Kreis-Titel in den Sprungdisziplinen. 14mal sprangen Eintrachtler am weitesten oder höchsten. Hier die Sieger: Michael Herbst Mä 1,60 m, Michael Basista Mä 6,45 m, Martina Mühleck Fr. 5,20 m, Christoph Schilling mJA 5,90 m, Mareike Limburger wJB 4,85 m, Janine Seidel Schi A 4,52 m, Tim Schulze Schü D 3,37 m, Laura Schickram Schi D 3,29 m, Dirk Hoffmeister SEN 30 6,04 m, Detlef Thielke SEN 45 4,35 m, Martina Mühleck Fr 1,50 m, Jan Lotze mJA 1,71 m, Britta Willenberg Schi A 1,41 m, Malte Weber Schü D 0,90 m, Dirk Hoffmeister SEN 30 1,65 m.

Hans Hogrefe

LEICHTATHLETIK

Zweitschnellste Zeit der Eintracht-Geschichte

Im Badischen Achern-Önsbach maßen sich Deutschlands Senioren-Geher. Wie schon seit Jahrzehnten dabei Walter Stoltz. Das dritte April-Wochenende (15. April) war für manchen zu früh. Dennoch absolvierte unser Senior (M70) die 10-Km-Distanz in 1:09:13 Std., was mit Bronze belohnt wurde.

Am 1. Mai war Eintracht mit einem halben Dutzend Läufern und einer Werferin bei der Bahneröffnung in Garbsen vertreten. Anne Kiessling schleuderte den Diskus mit 35,57 Metern am weitesten und belegte mit dem Speer

(35,24 Meter) Rang zwei. Bei den Junioren gab es drei neue persönliche Bestleistungen, von denen die 100-Meter-Zeit von Stefan Blut besondere Beachtung verdient. Als Zweiter beendete er den Sprint nach 10,75 Sek.

Das ist die zweitschnellste Zeit eines Eintrachtlers. Schneller war nur Klaus-Dieter Bieler, der anno 1977 10,59 Sekunden lief. Mit Hausrekord von 22,31 Sek. siegte Stefan im 200-Meter-Lauf, gefolgt von Michael Herbst, der sich auf 22,94 Sek. verbesserte. Die viermal 100-Meter-Staffel mit Stefan Blut, Nils Büchner, Michael

Herbst und David Podlasly qualifizierte sich als Sieger mit 43,31 Sek. für die Deutschen Juniorenmeisterschaften.

Unser Hammerrekordler Ulrich Mündlein ließ am 28. April beim Anwerfen in Münster die Konkurrenz mehr als drei Meter hinter sich. Seine Weite von 43,85 Metern verbesserte er eine Woche später (6. Mai) in Verden auf 45,41 Meter bei starker Konkurrenz. Bei der L0-Bahneröffnung am 6. Mai in Osterode hatten unsere Männer das Sagen. Mit 10,96 Sek. bestätigte Stefan Blut seine Schnelligkeit. Er siegte vor Michael Basista (11,12) und Michael Herbst (11,51). Auch beim Weitsprung waren drei Eintrachtler ganz vorn. Stefan Blut sprang mit 6,69 Metern am weitesten, gefolgt von Markus Friedrich (6,46 Meter) und Michael Basista (6,30 Meter), der mit 22,45 Sek. der schnellste 200-Meter-Sprinter war.

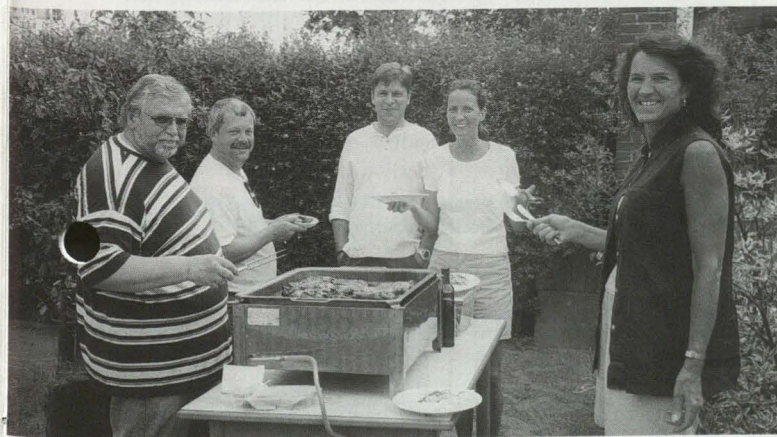
Sowohl die viermal 100-Meter-Staffel mit Basista, Blut, Herbst und Podlasly als auch die selten gelaufene Schweden-Staffel mit Zecchino, Herbst, Basista und Blut waren mit Abstand die schnellsten Teams. Ihre Zeiten: 42,87 Sek. und 2:01,08 Min.

Am 17. Mai ging es in Rünningen um die Kreistitel in den Sprungdisziplinen. 14mal sprangen Eintrachtler am weitesten und höchsten. Hier die Sieger: Michael Basista (M, 6,45 Meter), Martina Mühleck (F, 5,20), Christoph Schilling (mJA, 5,90), Mareike Limburger (wJB, 4,85), Janine Seidel (SchiA, 4,52), Tim Schulze (SchüD, 3,37), Laura Schickram (SchiD, 3,29), Dirk Hoffmeister (SEN30, 6,04), Detlef Thielke (SEN45, 4,35), Martina Mühleck (F, 1,50), Jan Lotze (mJA, 1,71), Britta Willenberg (SchiA, 1,41), Malte Weber (SchüD, 0,90), Dirk Hoffmeister (SEN30, 1,65).

Hans Hogrefe

TENNIS

Pfingst-Schleifchenturnier



Tenniswart Wolfgang Brazda grillte höchstpersönlich für die Tennissfans leckere Bratwürste und Steaks.

Action, Fun und tolle Stimmung waren die entscheidenden Merkmale des Mixed-Turniers am Pfingstsonntag, das wieder einmal zur Freude vieler Tennissfans vom Ver-

gnungsausschuss hervorragend organisiert wurde. Doch nicht nur das Tennisspielen, sondern auch das gesellige Beisammensein in freundschaftlicher Atmosphäre so-

wie das Knüpfen von Kontakten zwischen alten und neuen Mitgliedern waren ein wichtiger Bestandteil dieses Turniers.

Was liegt da näher, als einen solchen Tag mit einem guten Frühstück zu beginnen? Tenniswart Wolfgang Brazda hatte für alle Teilnehmer ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vorbereitet. Jeder konnte sich während der Spielpausen nach Herzenslust bedienen. Bei schönstem Sommerwetter wurde in vier Runden um jeden Ball gefightet, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Sonne strahlte heiß vom Himmel und alle erholten sich in den Pausen bei einer kühlen Erfrischung. Die Sieger dieses Turniers waren Gisela Kruppa und Mike Kiehne. Zum Abschluss dieser sportlichen Veranstaltung sorgte Wolfgang Brazda mit leckeren Salaten, gegrillten Bratwürsten und saftigen Steaks für den kulinarischen Beitrag. Alle Teilnehmer waren wieder einmal von dem schönen Turnier begeistert und genossen noch lange die

lockere und fröhliche Atmosphäre auf der Terrasse.

Abschließend möchten wir uns noch bei unserem Fotografen Hans-Jürgen Fricke recht herzlich bedanken, der bei solchen Anlässen stets für uns die vielen schönen Fotos schießt.

Bilanz der Punktspiele

Obwohl die Freiluftsaison in diesem Jahr schlagartig mit hochsommerlichen Temperaturen begann, entwickelte sich das Wetter in der zweiten Hälfte der Punktspielrunde recht durchwachsen und kühl. Alle Punktspiele konnten jedoch termingerecht durchgeführt werden und endeten am 2. Juli. Die Mannschaft „Herren 40“ hat als einziges Team den ersten Tabellenplatz erreicht und steigt in die Verbandsklasse auf.

Herzlichen Glückwunsch! Mehr Ergebnisse in der nächsten Ausgabe vom Eintracht-Magazin im September.



Straßen- und Tiefbau
Pflasterarbeiten aller Art

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 310 83 - 0 · Telefax 310 83 - 22

WASSERBALL

Auf und Ab bei Eintrachts Bundesliga-Wasserballern

Nach Abschluss der Punkt-
runde belegte das Team des
Trainergespanns Kroner/
Schwertel mit dem siebten
Tabellenplatz die zweitbeste
Platzierung in der Vereinsge-
schichte. Die aufgrund der
Verkleinerung der Liga von
zwölf auf zehn Mannschaften
sehr kompliziert gestaltete
Abstiegsrunde mit mehreren
Play-Down-Runden nach

dem Modus „Best of three“
wurde bislang jedoch nicht
genutzt, um den endgültigen
Klassenerhalt zu erreichen.

Die beste Gelegenheit, sich
aus dem Abstiegskampf zu
verabschieden, wurde gegen
Esslingen ausgelassen. Das
Team aus dem Süden gewann
gleich die ersten beiden Spie-
le und konnte den Klassener-
halt feiern. In der folgenden

Eintrachts C-Jug.-Wasser- baller mit Wolfenbüttel Norddeutscher Meister

Die Spielgemeinschaft WSV
21 Wolfenbüttel und Eintracht
Braunschweig in der Wasser-
ball-C-Jugend errang nach der
niedersächsischen Meister-
schaft am 7. bis 9. Juli auch die
Norddeutsche Wasserballmeis-
terschaft und hat sich damit
für die Vorrunde der Deut-
schen Meisterschaft qualifi-
ziert. Mit diesem Sieg konnte
mal wieder ein neuer Name in
die Siegerliste des norddeut-
schen Meisters eingetragen
werden. Aus den Reihen der
Eintracht sind mit Magnus
Dimitrijevic, Constantin Jost,
Collin Kollmorgen, Mathias
Neubauer und Steve Traut-
mann gleich fünf Aktive für
den WSV 21 im Wasser.

Das Turnier wurde wie erwar-
tet von den beiden nieder-
sächsischen Clubs aus Laatzen

und Wolfenbüttel dominiert.
Der recht klare Sieg der Wol-
fenbütteler gegen Laatzen bei
den Niedersachsenmeister-
schaften mit 7:5 konnte in die-
ser Form nicht wiederholt
werden. Erst ein Fernschuss
von Ingo Pickert zwei Sekun-
den vor dem Ende der Partie
führte den 4:3-Endstand zu
Gunsten der Wolfenbütteler
herbei.

Neben Wolfenbüttel haben
sich auch Laatzen, der ETV
Hamburg und Itzehoe für die
Teilnahme an der Vorrunde
zur deutschen Meisterschaft
qualifiziert.

Wir freuen uns über die sehr
gute Zusammenarbeit mit
dem WSV 21 und wünschen
dem Team weiterhin viel
Erfolg auf dem Weg zur deut-
schen Meisterschaft.

Runde war mit Würzburg ein
Bundesliga-Urgestein Geg-
ner unserer Mannschaft.

Nachdem in Würzburg durch
ein Golden Goal der Grund-
stein für das Erreichen der
nächsten Runde gelegt wor-
den war, verloren wir das
erste Spiel in Braunschweig,
sodass ein drittes Entschei-
dungsspiel notwendig wurde.
Auch hier musste ein Golden
Goal entscheiden, dass Würz-
burg in der kommenden Sai-

son erstmalig zweitklassig ist.
Der folgende Gegner Neu-
stadt konnte ebenso wie
zuvor Esslingen gleich die
ersten beiden Spiele für sich
entscheiden (in Braunschw.
durch Golden Goal und in
Neustadt in der Verlänge-
rung). Die Entscheidung um
den Klassenerhalt musste
nun gegen den Zweitligameis-
ter Düsseldorf fallen. Das
Ergebnis stand bei Redakti-
onsschluss noch nicht fest.

SCHACH

Spannende Vereins- meisterschaft



Die Finalisten der Vereinsmeisterschaft vor der entscheidenden
Partie: Thomas Schweinhagen (links) gegen Frank Mergelkuhl.

Ein dramatisches Finale
krönte die Vereinsmeister-
schaft des Jahres 2000. Nach
sechs von sieben Runden lag
Frank Mergelkuhl (unser
Neuzugang aus Versmold,
der im Magazin 4/2000 fälsch-
licherweise bei den Winter-
sportlern begrüßt wurde) mit
4,5 Punkten vor einer vier-
köpfigen Verfolgergruppe
mit jeweils vier Punkten. In
der Schlussrunde sah er
gegen Roland Klinke lange
wie der sichere Sieger aus,

musste dann aber doch ins
Remis einwilligen und eröff-
nete dem Vereinsmeister des
Jahres 1998, Thomas
Schweinhagen, die Möglich-
keit auf einen Stichekampf, da
dieser gegen Sigurd Wuttke
gewinnen konnte.

Der Stichekampf entwickelte
sich zu einem äußerst ausge-
glichenen Wettstreit. Nach-
dem acht (!) Partie Schnell-
und Blitzschach jeweils
wechselseitig gewonnen wur-
den, konnte sich Thomas

Ruf den Mann, der's kann...

bei Wartungen, Reparaturen und Neuanlagen

Witt GmbH

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär

Schwalbenweg 2 · 38118 Braunschweig · Telefon (05 31) 5 51 36 · Telefax (05 31) 5 51 38



JETZT HABEN SIE IHRE MÄUSE JEDERZEIT IM GRIFF: NORD/LB PC BANKING.



Und Sie sind zufrieden.

Wir informieren Sie gerne ausführlich.
In jeder NORD/LB oder über
Telefon-Hotline:
0531/487-78 77
oder im Internet:
www.nordlb.de

NORD/LB

ließlich mit 6:4 im Stichkampf durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch an beide!

Die Abschlusstabelle:

1. Thomas Schweinhagen	5,0
2. Frank Mergelkuhl	5,0
3. Roland Klinke	4,5
Jürgen Peineke	4,5
Christian Halle	4,5
6. Sigurd Wuttke	4,0
Andreas Schulten	4,0
8. Kevin Pardey	3,5
Bernard Lär	3,5
10. Uwe-Christian Böcker	3,0
Detlef Markus	3,0
12. Andres Trelewsky	2,0
13. Kurt Herfort	1,5
14. Frank Manthey	1,0

Kreismeisterschaft

Die letzte Runde der Kreismeisterschaft war bei Redaktionsschluss noch nicht gespielt, der neue Kreismeister stand jedoch bereits fest: Martin Broschwitz von den Braunschweiger Schachfreunden lag mit dem Top-Ergebnis von sechs Punkten aus sechs Partien uneinholbar in Führung. Im nächsten Heft folgt ein ausführlicher Bericht, außerdem wird auch der am 18. Juli startende Sommer-Cup ein Thema sein.

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Veranstaltungen im August und September

> **Kegeln** < Montag, 14. und 28. August sowie 25. September, ab 14.45 Uhr, Kegeler Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich.

Interessierte erhalten Auskunft unter Telefon 323391.

> **Wassergymnastik** < jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr, Schwimmhalle an der Blasisstraße 5. Eingang und Zufahrt Celler Straße neben dem Kaufhaus Pape. Entfällt während der Schulferien. Wiederbeginn: 29. August.

> **Laufftreff und Spiele** < jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr, Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, Erdgeschoss, Raum 2.

> **Kraft- und Dehnübungen** < nach Vereinbarung mittwochs von 15 bis 17 Uhr. Treffpunkt: Kraftraum Untergeschoss Haupttribüne West.

Ihre Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 323391, dienstags von 12 bis 13 Uhr oder 18 bis 19 Uhr.

> **Gymnastik und Spiele** jeden Freitag ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten.

Anfragen bitte an Übungsleiterin Margrit Krökel, Telefon 65614. Entfällt während der Schulferien. Wiederbeginn 26. August.

> **Wandern** < Anfragen bitte an Wanderwart Heinz Grote, Telefon 05341/61776.

> **Vorstandssitzung** < Dienstag, 5. September, 15.30 Uhr, Stadiongaststätte, Löwenzimmer.

> **Wanderung** < ist in Vorbereitung. Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

> **Gemeinschaftsveranstaltung** < Vier-Tage-Reise nach Bad Sobernheim vom 10. bis 13. September ins Weinland der Nahe. Stationen der Reise sind: Idar-Oberstein und Bad Münster am Stein/Ebernburg.

Informationen erhalten Sie auf Nachfrage ab sofort, spätestens bis zum 3. August unter Telefon 323391 wochentäglich in der Zeit von 17 bis 19 Uhr.

HWB



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Telefon 0531/602667

VIZEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 05302/2540

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/314552

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 05344/1280

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Telefon 0531/691766

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 05344/1280
Andreas Pleye (Leichtathletik), 05331/969966
Peter Weirauch (Handball), 05304/4872
Michael Schaller (Hockey), 0531/71744
Axel Fricke (Tennis), 0531/43226
Kurt Lütjens (Wintersport), 05307/5238
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 05307/2602
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/326281
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63293
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/323391
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2850623
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 05307/2400
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), 0531/861449
Helmut Kelpen (Sportwart), z. Zt nicht besetzt
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/682040
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/682865
Manfred Klein (Jugendwart), 05307/4121

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfelder,
Adalbert Wandt

EHREN RAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißnerstraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/682040.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 0531/9899-0,
Telefax 0531/989956
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turm 7,
Telefon 0531/25656-0, Telefax 0531/2565612

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/232300
Telefax 0531/2323030
Internet-Adresse: <http://www.eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/321379
Tennisheim: Telefon 0531/321395
Hockeyheim: Telefon 0531/329609
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/325481

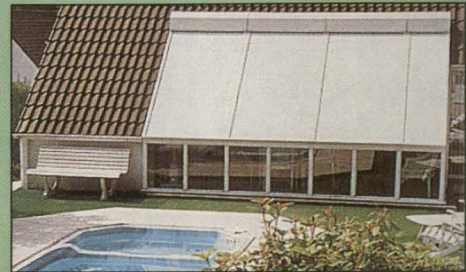
**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

MITTWOCH, 30. AUG. 2000

Mit Sicherheit ein „gutes Klima“ Wintergarten-Rollladen

Genießen Sie Ihren Wintergarten an 365 Tagen im Jahr:

- Wärmeschutz im Sommer
- Kälteschutz im Winter
- Passend auf alle Profilsysteme
- Ausgeschäumte Alu-Panzer



Dachfenster – Rollladen

- Ein Wärmeschutzschild für Dachfenster
- das Fenster kann zur Putzstellung gedreht werden, auch bei geschlossenen Rollläden
- funktioniert in allen Neigungen
- kompatibel mit den Marken ROTO und VELUX

Schräg rollen mit Präzision und Zuverlässigkeit - für „fast“ alle Schrägen die ideale Lösung.

RONDO II Die nächsten Generationen Mit integriertem Insektenschutz



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau



- ▶ Rolläden
- ▶ Markisen
- ▶ Fenster
- ▶ Zimmertüren
- ▶ Garagentore
- ▶ Wintergärten
- ▶ Haustüren
- ▶ Kundendienst



Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickinge
Telefon 0 53 05 / 25 10
Telefax 0 53 05 / 91 93 19
Mo. bis Fr. 8 bis 17 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

++ Das Team von Eintracht Braunschweig gewann verdient bei der SG Wattenscheid mit 2:1 +++

HANDBALL

Damen starten in die Regionalliga

Mehr auf Seite 6

SENIORENSPORT

Vorstand erklärt seinen Rücktritt

Mehr auf Seite 11

FUSSBALL

Erste Bilanz nach 5 Spielen in der Regionalliga Nord

Mehr ab Seite 4



Zwei für Olympia: Im August wurde das deutsche Olympiaaufgebot für das Damen-hockeyturnier in Sydney nominiert. In Australien mit dabei sind auch zwei Eintrachtlerinnen. Für Stürmerin Nadine Ernsting-Krienke (links) sind es nach Barcelona und Atlanta die dritten Olympischen Spiele. Für Torfrau Julia Zwehl wird es die Premiere sein.

Foto: Gerald Gaus

Leichtathletik – Kreisrekord

Seite 7

Tennis – Bilanz der Punktspiele

Seite 9



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT



GEBURTSTAGSJUBILARE - VERSCHIEDENES

4. Oktober	Karl-Heinz Rienäcker – (75) – Wilhelm-Busch-Straße 8, 38104 Braunschweig
6. Oktober	Bärbel Everling – (65) – Sauerbruchstraße 65, 38116 Braunschweig
11. Oktober	Christa Strietzel – (50) – Dreisch 11, 38112 Braunschweig
15. Oktober	Hans Sandbrink – (75) – Forststraße 39, 38108 Braunschweig
17. Oktober	Klaus-Peter Hegemann – (65) – Essener Straße 36, 38108 Braunschweig
22. Oktober	Ursula Blumenberg – (60) – Am Mühlenstieg 18, 38126 Braunschweig
7. November	Dr. Günter Redeker – (60) – Sanddornweg 20, 38112 Braunschweig
10. November	Gerda Fricke – (65) – Ernst-Abbe-Weg 18, 38104 Braunschweig
11. November	Karl-Heinz Schumacher – (65) – Karl-Hintze-Weg 71, 38104 Braunschweig
	Hans-Jürgen Nordmann – (50) – Wendeburger Straße 1, 38176 Wendeburg
12. November	Wolfgang Baucke – (60) – Liegnitzer Straße 7, 31246 Lahstedt
13. November	Ursel Bischoff – (60) – Emscherstraße 5, 38120 Braunschweig

Aus der Eintracht-Familie:

Adolf Sülflow legt sein Amt im Präsidium nieder

Adolf Sülflow legte zum 31. Juli seine Tätigkeit im Eintracht-Präsidium nieder. Der 65jährige gehörte diesem Gremium als Sachverwalter für die Amateurbedteilungen fünf Jahre an und war auch Leiter des Sicherheitsdienstes.

Dazu war er an verschiedenen Fanprojekten Eintrachts beteiligt. Der frühere 1. Polizei-Hauptkommissar betont, daß es keine gesundheitlichen und familiären Gründe für seinen Rücktritt gibt. Adolf Sülflow nennt vielmehr personelle und grundsätzliche Entwicklungen bei Eintracht, mit denen er sich nicht mehr identifizieren konnte.

Eintracht-Präsident Gerhard Glogowski, der Sülflow auch schon während seiner Tätigkeit im Wirtschaftsbeirat unseres Vereins kennenlernte, lobte die Arbeit des zurückgetretenen Präsidiumsmitgliedes: „Adolf Sülflow hat Hervorragendes für den Verein geleistet.“

Gerald Gaus

Adolf Sülflow und die Mitarbeiterin der Eintracht-Geschäftsstelle, Sibylle Menz, nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. Juli im Braunschweiger Schützenhaus.

Foto: Gerald Gaus



Bartels jr. Schuhhaus	Ferdinand Göthe Fleischermeister	Öffentliche Versicherung	Iveco Nutzfahrzeuge	Pro-Design Werbeagentur Braunschweig	NORD/LB Braunschweig	Volkswagen Bank Braunschweig	Volkswagen Leasing Braunschweig
ABRA Autohaus Braunschweig	event promotion	Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Volksbank Braunschweig	ProSafe Sicherheitsdienst	Autohaus FP Gemballa Braunschweig	Schüttgutkontor Braunschweig	Schaufenster Wolfenbüttel
Milkau Konditorei-Bäckerei Braunschweig	H. Schröder Goldschmiede Braunschweig	Karl Munte Bauunternehmung Braunschweig	Stadtwerke Braunschweig	MIDIG mbH Baugesellschaft	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	Salzmann Pressezentrum	
Block am Ring BMW	Kehr Pharma- Großhandel Braunschweig	PHYSIO Training u. Therapie	Futura Massivhaus Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	agentur Beinhorn Braunschweig	Zum Eichenwald Gaststätte BS-Mascherode	
Feldschlößchen Brauerei	Friedr. H. Lehmann Braunschweig	Mundstock GmbH & Co. KG Vechelde	Michehls Atelier Braunschweig	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Media-Markt Braunschweig		
PLAY-OFF Hotel Sport- und Freizeit Braunschweig	BEMI-Computer Braunschweig	Dt. Städte-Medien Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung	Wedertz + Knips Wintergärten			
BCC GmbH Braunschweig	Staae Invest- ment & Consulting GmbH & Co. KG	Kaminhaus Braunschweig	MÖMA Lutz GmbH Braunschweig	Ottomar Schütte Vechelde			
CC Erfrischungs- getränke	Propaganda Werbeagentur Braunschweig	Deutsche Vermö- gensberatung AG Braunschweig					

Eintracht 100

Eintracht Braunschweig Marketing GmbH

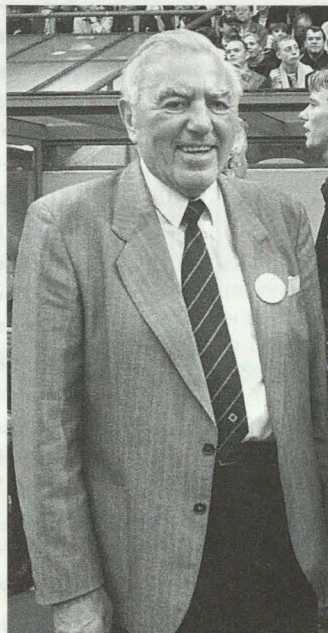
Nun ist es amtlich! Auf dem Weg zu noch professionelleren Strukturen im Fußballleistungsbereich wurde die Eintracht Braunschweig Marketing GmbH nun in das Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig eingetragen. Unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ wurde hierzu in der Braunschweiger Zeitung vom 2. August unter anderem folgendes veröffentlicht: „Eintracht Braunschweig Marketing GmbH, Braunschweig (Hamburger Straße 210). Gegenstand des Unternehmens ist die weltweite und umfangreiche Vermarktung des „Braunschweiger Turn- und Sportvereins Eintracht von 1895 e. V.“ und der „Eintracht Braunschweig Sport GmbH“ sowie artverwandter Tätigkeiten.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenfalls die weltweite Verwertung und Vermarktung der Rechte an allen zur Wiedergabe von Bildern und Tönen geeigneten Signalen sowie der Verwertungsrechte bezogen auf sämtliche audiovisuelle Medien, insbesondere auf Fernsehen, Filmvorführungen, Video, DVD, Internet und sämtliche anderen existierenden oder künftig entstehenden audiovisuellen Verwertungen betreffend den aus dem Verein Braunschweiger Turn- und Sportverein „Ein-

tracht“ von 1895 e. V. auszugliedernden Bereich (1. und 2. Fußballmannschaft sowie 1. A-Junioren) und die Eintracht Braunschweig Sport GmbH, Braunschweig, unter Beachtung der Vorgaben des DFB und etwaiger bestehender ungekündigter beziehungsweise unkündbarer Verträge. Stammkapital: 25000 EUR. Geschäftsführer: Ottomar Schütte, Vechelde, geboren 3. März 1934. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Mai 2000 festgestellt.“

Die Gründung der Marketing GmbH beruht auf der Kooperation des Vereins mit der Sportwelt Beteiligungs GmbH, einer Tochter der Münchner Kinowelt Medien AG. Für den unbefristeten Vertrag über die Kooperation mit der Sportwelt GmbH erhält der Verein eine Geldsumme, die zu einer Entschuldung des Gesamtvereins führt. So wird beispielsweise die Skihütte der Wintersportabteilung in Oderbrück im Oberharz wieder von allen Hypotheken befreit.

Die Zusammenarbeit mit der Sportwelt GmbH erfolgt in zwei Schritten. In der ersten Phase wird die Eintracht Braunschweig Marketing GmbH gegründet, deren Ziel die Vermarktung des Produktnamens „Eintracht



Wechsel in der Leitung des Eintracht-Ordnungsdienstes

Nach über 38jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Leiter des Eintracht-Ordnungsdienstes bei den Fußballspielen im Stadion mußte Eintrachts Liegenschaftsreferent Herbert Waßmann dieses Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen aufgrund einer Herzoperation niederlegen. Sein Nachfolger in dieser Funktion ist seit dem 1. August Klaus Bock. **Gerald Gaus**

Braunschweig“ ist. Hierfür erhält der Verein die oben erwähnte Geldsumme. Dieser erste Schritt wurde nun auch amtlich manifestiert.

Die zweite Phase wird die Gründung einer Eintracht Braunschweig Sport GmbH sein, die allerdings erst erfolgen kann, wenn der Deutsche Fußball Bund die Öffnungsklausel für die neuen dritten Ligen beschließt, oder die Eintracht durch einen Aufstieg in die 2. Liga diese Öffnungsklausel für sich überflüssig macht. Mit den Gründungen der Gesellschaften kommt die Vereinsführung dem Votum der Mitgliederversammlung aus dem November 1999 und der Empfehlung des Wirtschaftsbeirates nach.

Die Sportwelt GmbH hatte sich für diese Kooperation entschieden, weil die Eintracht als Traditionsverein über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, dessen erhebliches Vermarktungspo-

tential nun zum beiderseitigen Nutzen ausgeschöpft werden soll.

In der Marketing GmbH hält die Sportwelt GmbH 74,9 Prozent der Anteile und Eintracht 25,1 Prozent. In einer später zu gründenden Eintracht Sport GmbH wird der Verein die Mehrheit haben.

Gerald Gaus

Redaktionelles Versehen

In der vergangenen Ausgabe der Vereinsnachrichten (Eintracht-Magazin Nummer 5, August 2000) wurde der Bericht „Was tun, wenn die Urlaubstage nicht die schönsten des Jahres werden“, mit Tips der Braunschweiger Rechtsanwältin Christiane Jaschinski-Gaus abgedruckt.

Der Bericht war ausschließlich für die Veröffentlichung im „Wolfenbütteler Schaufenster“ bestimmt, wo er am 6. August diesen Jahres auch erschienen ist. Durch ein redaktionelles Versehen wurde er auch in den Vereinsnachrichten abgedruckt.

Die Redaktion des „Wolfenbütteler Schaufensters“, die auch das „Eintracht-Magazin“ erstellt, bittet dieses Versehen zu entschuldigen und hofft, daß die Eintracht-Mitglieder eventuell sogar den einen oder anderen Tip mit in den Urlaub nehmen konnten.

Ihr „Schaufenster-Team“

BASKETBALL

Erste Damen in der 2. Regionalliga

Für die Ende September beginnende neue Punktspielsaison hat die BBG Eintracht/USC insgesamt 14 Teams gemeldet. Unter den fünf Herrenmannschaften spielt die „Erste“ wieder in der Oberliga und strebt einen

Mittelfeldplatz an. Drei Damenteams nehmen am Punktspielbetrieb teil. Die erste Mannschaft ist am höchsten von allen BBG-Teams eingestuft und spielt in der 2. Regionalliga, wo sie vorn mitmischen will. Die zweite

Mannschaft möchte in der Oberliga ebenfalls wieder ein Wort an der Spitze mitreden. Von unseren sechs Jugendteams wurde die männliche B-Jugend in die höchste Spielklasse, die Jugend-Oberliga Niedersachsen eingestuft. Das gleiche gilt für die weibliche A-Jugend, die in der Leistungsliga spielt.

Hier nun das Auftaktprogramm für unsere Spitzenteams (alle Heimspiele in der Isoldeschule):

Fortsetzung nächste Seite

GEBURTSTAGE	1. 10.	Martin Zuch	16. 10.	Gioconda Glindemann	1. 11.	Johannes Knapp, Wolfgang Fries, Arnhild Warneke, Angela Sonnak-Ritmeier
	2. 10.	Melitta Grelle, Wieduwilt Walter Stoltz, Jürgen Villwock Marlies Müller-Wilderink	17. 10.	Kerstin Jost, Rosemarie Vogt, Hartmut Langkopf, Klaus-Peter Hegemann	2. 11.	Ralf Gersdorff, Frank Bittner, Angela Vollbrecht
	3. 10.	Peter van Heukelum	18. 10.	Ditmar Backhaus	4. 11.	Christian Köhne, Peter Reinhardt
	4. 10.	Sigrun Hannemann Rosemarie Bode Karl-Heinz Rienäcker	19. 10.	Karlo Salgmann, Michael Reifenstein, Adalbert Wandt, Marion Schmidt	5. 11.	Bettina Hübner, Dietrich Schwanz, Angelika Sommer, Walter Wehrmann, Martin Kohl, Doris Sommer
	5. 10.	Wolfgang Meyer	20. 10.	Friedrich Kempe Erika Asmuth	6. 11.	Adelheid Löwe, Dorte Reiter-Theodorou
	6. 10.	Joachim Clemens Gisela Rath-Graubohm Bärbel Everling Ulrich Schrader	21. 10.	Wolfgang Gabel, Rudolf Rischmann, Klaus Uwe Kamin	7. 11.	Uwe Vollstädt, Dr. Günter Redeker
	7. 10.	Inge Zysk	22. 10.	Hannelore Blumenberg	8. 11.	Rudolf-Werner Brackhan, Gabriele Bock, Jürgen Angerstein, Jens Niederführ
	8. 10.	Ingrid Habermann Erhard Koch Hans-Dieter Schütte Holger Meister	23. 10.	Sigrid Vofrei, Karin Peesel, Axel Pult	10. 11.	Gerda Fricke
	9. 10.	Stephan Wittig	24. 10.	Marlis Block, Wilfries Sauerbrey	11. 11.	Thomas Hornig, Dr. med. Gisbert Göring, Manfred Müller, Karl-Heinz Schumacher, Dipl. Ing. Wolfgang Bökhoff, Hans-Jürgen Nordmann, Elke Nika
	10. 10.	Dimitros Theodorou Carmen Fabian	25. 10.	Diethelm Kleszczewski, Siegfried Hötzel	12. 11.	Wolfgang Baucke, Karl J. Breuer
	11. 10.	Sibylle Blume Christa Strietzel Rüdiger Giesemann Hans-Dieter Bachstein	26. 10.	Theodor Dralle, Sabine Suszek, Karl-Heinz Liese, Gerd Warnecke, Oswald Müller	13. 11.	Ursel Bischoff
	12. 10.	Roland Böhm	27. 10.	Doris Wießner Irmgard Gabel	14. 11.	Armin Burkhardt
	13. 10.	Manfred Hofmeister	28. 10.	Bernd Blankschyn	15. 11.	Walter Steinadler
	14. 10.	Heinz Schreiber Heide Hübner	29. 10.	Sigrun Knappe		
	15. 10.	Günter Fiella Volker Schwenzfeier Hans Sandbrink	30. 10.	Frank Kallnowski		
			31. 10.	Rudolf Henning Matthias Nowack		

BASKETBALL

Erste Herren

30. September, 18.15 Uhr
gegen TK Hannover II

7. Oktober
bei SW Garbsen

14. Oktober, 18.15 Uhr
gegen BG Göttingen III

4. November
bei DJK Wolfsburg.

Erste Damen

30. September, 16.15 Uhr,
gegen MTV Wolfenbüttel

7. Oktober
beim TSV Quakenbrück

14. Oktober, 16.15 Uhr
gegen TSV Luthé

4. November
bei BC Osterholz

Zweite Damen

1. Oktober, 15.15 Uhr
gegen TK Hannover II

8. Oktober
beim MTV Gifhorn

15. Oktober, 15.15 Uhr
gegen Hardeggen

5. November
beim SV Heeßel

Männliche B-Jugend

1. Oktober
bei TK Hannover

8. Oktober, 15.15 Uhr
gegen MTV Wolfenbüttel

17. Oktober, 18 Uhr
gegen SG FT/MTV

FUSSBALL

Gebremste Euphorie nach den ersten fünf Spielen!

Nach nur fünf Spieltagen wäre es absolut verfrüht, über die Stärke der neuen Liga umfassend zu urteilen und dabei die Rolle, die unsere Eintracht in diesem Gefüge spielen wird, festzulegen. Allerdings ist festzustellen, daß die ersten Partien unserer Mannschaft nicht immer so gelaufen sind, wie viele erhofft und manche erwartet hatten.

Damit wurde die ganz große Euphorie um unser Team zunächst ein wenig gebremst. Aber das ist vielleicht auch heilsam, denn die Experten waren sich von vornherein darüber einig gewesen, daß es in der neuen Regionalliga

Nord keine schwachen Mannschaften mehr geben würde. Vor allem die Vereine der ehemaligen West- und Nordostregionalligen sorgen mit ihrem Kraft- und Powerfußball für eine Spielstärke der neuen dritten Liga, „die mit dem Durchschnittsniveau der 2. Bundesliga vergleichbar ist“, meint hierzu Eintrachts Cheftrainer Reinhold Fanz. Auch für die neue Regionalliga gilt: Geld regiert die Welt – und die Konkurrenz verfügt meist überall über sachkundige Führungskräfte, über qualifizierte Trainer und bewährte Profis, die nach oben wollen.

Fortsetzung nächste Seite

FUSSBALL

Fortsetzung

Nicht von ungefähr werden die Etat-Spitzenreiter 1. FC Union Berlin (rund 11,5 Millionen Mark) und Fortuna Düsseldorf (8,5 Millionen Mark) mit Trainer Aleksandar Ristic auch als Favoriten auf die Spitze im Norden gehandelt, wo sich acht ehemalige Bundesligisten und drei ehemalige DDR-Oberligisten tummeln.

Hierzu gehören mit unserer Eintracht (Etat: 6,2 Millionen Mark) Teams wie Rot-Weiß Essen, Wattenscheid 09, Tennis Borussia Berlin oder Sachsen Leipzig und Erzgebirge Aue.

In den ersten Partien der neuen Regionalliga-Nord wurde schon recht deutlich, daß dort vor allem derjenige Erfolg haben wird, der über Tugenden wie Kampfkraft und unbedingten Einsatzwillen verfügt.

Wenn dann zu diesem Fundament noch technische Substanz und Spielvermögen hinzukommen, kann der Blick nach oben gerichtet werden. Auf diesem Weg geht für unsere Eintracht die Leistungskurve kontinuierlich nach oben, auch wenn sich dies noch nicht am Punktestand ablesen läßt (8 Punkte aus 5 Spielen).

Nach dem glücklichen 2:0-

Erfolg zum Auftakt gegen den SC Verl agierte die Mannschaft in Uerdingen schon besser, verlor jedoch knapp mit 0:1. Dem 2:2-Unentschieden gegen den VfB Lübeck nach starker zweiter Halbzeit folgte ein 2:1-Sieg in Lüneburg nach insgesamt 60 sehr starken Minuten und dann 90 Minuten Powerfußball gegen den wirklich stark agierenden Titelfavoriten 1. FC Union Berlin, der beim 0:0-Unentschieden zu einem weiteren Punktgewinn führte.

„Nach dem personellen Umbruch zum Saisonbeginn ist es völlig normal, daß die Mannschaft erst zusammenwachsen muß. Wir sind in der neuen und noch unberechenbaren Liga nur eine von vielen und allein schon aufgrund unseres begrenzten Etats keine Übermannschaft, die einen Durchmarsch starten könnte. Dazu kommt, daß die neuen Spieler erst mit dem Druck fertig werden müssen, dem sie hier ausgesetzt sind. Die Begeisterung der Fans, die große Kulisse und auch die hohe Erwartungshaltung des Publikums sind neu für sie. Wichtig ist, daß wir Punkte sammeln, um gesichert dazustehen und damit den Druck von der Mannschaft zu nehmen, so daß sie zusam-

menwachsen kann und mit mehr Ruhe ihr Potential ausschöpft und noch erfolgreicher agieren kann. Wir werden uns von Spiel zu Spiel weiter verbessern“, schätzt unser Trainer Reinhold Fanz die gegenwärtige Situation realistisch ein.

Erfreulich ist jetzt auch schon die große Publikumsresonanz unsere Eintracht bei ihren Heimspielen im Stadion an der Hamburger Straße. So haben über 38000 Zuschauer die drei Heim-

spiele im August gegen Verl (13691 Zuschauer), Lübeck (10505) und gegen Union Berlin (13896) besucht.

Dies bedeutet einen derzeitigen Zuschauerschnitt von 12697. Damit ist Eintracht der Publikumskrösus der neuen Regionalliga Nord! Nach der imponierenden Zahl von 2400 verkauften Dauerkarten zum Saisonbeginn eine glänzende Resonanz, um die uns viele Zweitbundesligisten beneiden.

Gerald Gaus



Das Team der Eintracht für die Regionalliga-Saison 2000/2001

Tabelle der Regionalliga Nord nach 5 Spieltagen

1. FC Erzgebirge Aue	5	4	0	1	6: 1	12
2. Preußen Münster	5	3	2	0	11: 5	11
3. KFC Uerdingen	5	3	1	1	13: 7	10
4. Union Berlin	4	3	1	0	6: 1	10
5. VfB Lübeck	5	3	1	1	8: 5	10
6. Eintracht Braunschweig	5	2	2	1	6: 4	8
7. SV Babelsberg 03	5	2	2	1	5: 4	8
8. Rot-Weiß Essen	5	2	1	2	4: 4	7
9. SC Verl	5	2	1	2	6: 7	7
10. Wattenscheid 09	4	2	0	2	9:10	6
11. Fortuna Köln	5	1	2	2	5: 6	5
12. Borussia Dortmund (A)	5	1	2	2	5: 6	5
13. Dresdner SC	5	1	2	2	3: 6	5
14. Tennis Borussia Berlin	5	1	2	2	6:11	5
15. Fortuna Düsseldorf	4	1	1	2	5: 5	4
16. SV Wilhelmshaven	5	1	1	3	5:10	4
17. Werder Bremen (A)	4	0	2	2	3: 6	2
18. FC Sachsen Leipzig	5	0	2	3	4: 9	2
19. Lüneburger SK	4	0	1	3	5: 8	1

... neue Möglichkeiten bei der Hörgeräte-Versorgung

... die Weltneuheit: **Senso** – eine neue, ungeahnte Welt des Hörens. Hohe Sprachverständlichkeit und exakte individuelle Anpassung durch **voll-digitale** Technik in CD-Qualität.

voll-digitale

Senso

Die Revolution im Ohr!

Hören Sie sich's bei uns an!

**HÖRAKUSTIK
VEIT**

Braunschweig · Münzstraße 10a · Tel. 05 31 / 4 20 00
Wolfenbüttel · Okerstraße 3 · Tel. 0 53 31 / 2 72 74

Saisonstart in die Regionalliga

Eintrachts Handball-Damen sind in der Regionalliga erstmals dabei. Und die „Mädels“ haben sich intensiv darauf vorbereitet. Sie freuen sich nun, daß es endlich losgeht. Die Vorbereitungsphase hat gezeigt, daß das neuformierte Team zusammenwächst und dabei die Erfahrung der regionalligaerprobten Zugänge vom Post SV für die Mannschaft unheimlich wichtig ist.

Wir begrüßen an dieser Stelle: Bianca Evers, Sabine Buchholz, Vilmanta Leonaviciute, Annika Raatz, Ines Ruppert. Sie wurden vom etablierten Stamm herzlich aufgenommen: Regina Eckel, Marion Lühring, Yvonne Drigalla, Katrin Flöte, Kerstin Lehne, Beate Ulrich, Gunhild Jak, Miriam Würth, Sonja Wehr, Jenny Pape. Verletzungsbedingt nicht dabei Carina Kuffel, Simone Ille-
mann.

Genug Eigenwerbung hat die Mannschaft am letzten August-Wochenende betrieben. Unter sechs Erst- und Zweitligateams sowie einer holländischen Spitzenmannschaft belegten unsere

Damen den nie geglaubten vierten Platz. Der traditionelle Wolters-Cup 2000 wurde durch unsere Teilnahme enorm aufgewertet.

Die Brauerei-Vertretung zeigte sich hocherfreut über unser Team und spendierte für diese Platzierung noch einen Zusatzpreis. Ganz begeistert auch Michael Thiele vom Ausrichter über die Leistung und das Auftreten der Eintracht-Damen sowie Cosyma GmbH, daß sie gegen die Spitzenteams als Regionalliga-Aufsteiger ausgesprochen gut mitgehalten haben.

Eine Fotovorstellung erfolgt erst im nächsten Heft, da das Team noch nicht komplett zur Verfügung steht. Wer neugierig auf die 3. Liga und unsere Damen ist, sollte sich die ersten Heimspieltermine unbedingt vormerken: Sonnabend, 16. September, 17.30 Uhr gegen SHV Oschatz.

Sonnabend, 30. September, 17.30 Uhr gegen HC Erfurt. Sonntag, 15. Oktober, 16.30 Uhr gegen MTV VJ Peine. Alle Spiele in der Tunica-Sporthalle.

Nachruf:

Ludwig Landgraf

Am 21. August 2000 verließ uns unerwartet Ludwig Landgraf im Alter von 83 Jahren. Die Handball-Abteilung trauert um ihr ältestes Mitglied, das auch ihr Ehrenmitglied war. Der Verstorbene begann in frühester Jugend seine aktive Laufbahn als Leichtathlet und Handballer. Nach einer Kriegsverletzung widmete er sich dem Schiedsrichterwesen und leitete Spiele bis in den höchsten Spielklassen.

Darüber hinaus stellte er sich als ein „Mann der ersten Stunde“ nach dem Krieg mit großem Engagement dem Wiederaufbau der verschiedenen Handballorganisationen zur Verfügung, in denen er auch offizielle Funktionen ausübte, unter anderem führte er 25 Jahre erfolgreich als erster Vorsitzender den Handballbezirk Braunschweig. In dieser Zeit gelang es ihm, auch in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Deutschen Handballbund, große nationale und internationale Veranstaltungen in Braunschweig auszurichten.

Auch Eintrachts Handballabteilung baute er nach 1945 wieder mit auf und trug in den schwierigen Anfangsjahren tatkräftig und mit dem ihm eigenen Gespür für das Machbare dazu bei, daß Eintracht im Handball schnell wieder einen guten Ruf erhielt und mit vielen herausragenden Ergebnissen aufwarten konnte. Der Verein würdigte seine Arbeit mit entsprechenden Ehrungen.

Aufgrund seiner jahrzehntelangen Mitarbeit auf vielen Ebenen wurden Ludwig Landgraf weitere zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Stellvertretend sind hier die goldenen Ehrennadeln des Handball-Verbandes Niedersachsen sowie des Landessportbundes Niedersachsen, die silberne Ehrennadel des Deutschen Handballbundes, die Sportplakette der Stadt Braunschweig sowie schließlich im Jahre 1980 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland genannt.

Bis zuletzt verfolgte Ludwig „Ludchen“ Landgraf stets mit großer Aufmerksamkeit die generelle Entwicklung im Handballsport und speziell die guten Fortschritte der ersten Damenmannschaft. Darauf muß die Abteilung nun verzichten. Ludwig Landgraf aber wird unvergessen bleiben.

gm

Restaurant Subertus



Im Schützenhaus Braunschweig
Hamburger Straße • Tel. (05 31) 32 32 42

*Wir empfehlen unser Haus für
Veranstaltungen jeglicher Art.*

*Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn auch die Schützen
ihre Feiern und Familienfestivitäten bei uns ausrichten.*

*Es freuen sich auf Ihren Besuch
Familie Weymann und Mitarbeiter*

Neue Mitglieder:

**Herzlich
willkommen!**

Basketball

Elmas Kaman (21.9.84),
Iris Hedke (10.08.66)

Handball

Marco Wegner (06.3.76).

Leichtathletik

Jens Nick Zunkley
(25.8.78),
Paul Busse (15.3.90),
Julia Busse (18.10.93)

Zwei in Sydney

Am 15. August nominiert Bundes-trainer Berti Rauth (Rüsselsheim) sein Olympia-aufgebot. Und es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn da nicht diese zwei Namen auftauchen: Deutschlands derzeit beste Stürmerin Nadine Ernsting-Krienke und die bärenstarke Torfrau Julia Zwehl, die allerdings in der Kölnerin Birgit Beyer

Neue Mitglieder:

Herzlich willkommen!

Fußball

Bünyomin Akdeniz
(1.8.85),

Stefan Wyzisk (4.10.77),
André Müller (25.3.91),
Hüseyin Yüksel (9.12.78),
Özgür Özdemir (25.8.92),
Sandro Speer (20.5.91),
Phil Reitmann (21.1.00),
Peter Meyer (8.1.65),
Sebastian Lies (22.1.85),
René Wegmeyer (25.5.85),
Dustin Halfter (12.8.85),
Christian Balzereit
(17.9.85),
Philipp Mania (2.1.85),
Thomas Scharley (8.3.59)

eine gleichwertige Konkurrentin hat.

Für Nadine sind es nach Barcelona und Atlanta die dritten Olympischen Spiele, für Julia wird es die Premiere sein. Beide Eintrachtlerinnen zählen nicht nur in der Bundesliga ständig zu den stärksten Akteurinnen in ihrem Team. Auch in der Nationalmannschaft haben sie ein gehöriges Wort mitzureden. Nadine und Julia spielten eine hervorragende Champions Trophy in Amstelveen, auf der die Deutschen sich im Finale nur knapp den Gast-



geberinnen geschlagen geben mussten. In diesem Spiel trug sich Nadine gleich zweimal in die Torschützenliste ein. Julia hielt in der Verlängerung einen Siebenmeter, der allerdings für die Deutschen völlig unverständlich, wiederholt wurde. Diese unverhoffte zweite Chance ließen sich die Niederländerinnen nicht entgehen. Das auf höchstem Niveau stehende Finale endete 2:3 aus deutscher Sicht.

Und beide bestritten bislang weitere starke Olympialehrgänge. Der jüngste fand auf dem Olympia-Rasen in Sydney statt. Die Gegnerinnen hießen Australien und Neuseeland. Nadine schoss in den Begegnungen fünf von insgesamt sechs deutschen Toren. Mit insgesamt elf Toren im Jahr 2000 rangiert sie sogar noch vor der Flottbekerin Britta Becker (acht) an der Spitze der Torjägerliste.

Neuer Vorstand

Die Hockey-Abteilung hat einen neuen Vorstand.

Abt.-Vorstand: M. Schaller,
2. Vorsitz.: D. Blumenberg,
Sportwart: nicht nominiert,
Jugendwart: J. Stein,
2. Jugendwart: H. Wendt,
Schatzmeister: I. Zysk,
Schriftführer: H. Schweibs,
Schiedsrichterwart: A. Zysk,
Pressewart: R. Zysk.

Ein Bericht über die Jahreshauptversammlung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

LEICHTATHLETIK

Neuer Kreisrekord nach 44 Jahren

Erstmals ging bei den Bezirksschülermeisterschaften am 18. Juni in Helmstedt Björn Lange an den Start und konnte sich nach 3:03,51 Minuten als Vizemeister im 1000-Meter-Lauf durchsetzen. Bei den Schülermehrkampfmeisterschaften am 2. Juli in Göttingen platzierten sich Janine Seidel im BWK/Sprint-Sprung mit 2046 Punk-

ten an vierter Stelle und Mareike Thielke im BWK/Wurf mit 2.075 Punkten an fünfter Stelle. Exakt 44 Jahre ist es her, daß Inge Kilian – seinerzeit beste Hochspringerin des DLV – am 9. Juli 1956 in Worms den Frauenspeer bei 41,90 Metern zur Landung brachte. Das war damals Kreisrekord. Am 9. Juli 2000 warf Anne Kießling den neu

gewichteten Speer im Rahmen ihres Siebenkampfes bei den Landesmehrkampfeisterschaften in Zeven 16 Zentimeter weiter. 42,06 Meter ist nun der neue Kreis- und Vereinsrekord. Anne gehörte zudem noch zur siegenden LG-Mannschaft.

Unser Läuferabend am 12. Juli mußte wegen nochmaliger Bahnerneuerung auf der ostseitigen Trainingsanlage stattfinden. Viele waren es nicht – aber sie kamen aus Hannover, Langenhagen, Göttingen, Wolfsburg und vom MTV und Eintracht. Ungünstige Bedingungen ließen keine besondere Leistungen erwarten. Erfolgreich kehrte

DISPLAYS

und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr

Alles aus einer Hand:
Wir konzipieren,
wir entwickeln,
wir drucken,
wir fertigen...

DISPLAYS



Michehls Atelier GmbH

Sieb- und Offsetdruckerei

Heesfeld 2 38112 Braunschweig
ISDN Telefon: 0531 / 310 11 - 0
Telefax: 0531 / 310 11-31

Internet:
www.michehlsatelier.de
E-Mail:
info@michehlsatelier.de



Anne Eriksen aus Finnland zurück. In Jyväskylä trafen sich die europäischen Senioren vom 6. bis 16. Juli zu ihren Meisterschaften. Zweimal schaffte sie trotz Gegenwindes Jahresbestleistungen. 4,48 Meter im Weitsprung wurde mit Bronze honoriert. Der fünfte Rang war es im 100-Meter-Lauf mit 14,87 Sek. nach einer Vorlaufzeit von

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

14,75 Sekunden, womit sie sich für die deutsche viermal 100-Meter-Staffel qualifizierte.

Beim Staffelttraining verletzte sie sich und mußte somit auf weiteres Edelmetall verzichten. Auch Geher-Senior Walter Stoltz war dabei und kam als Sechster nach 20 Kilometern mit der Zeit von 2:25:41 Stunden durchs Ziel. Für die Fünf-Kilometer-Distanz benötigte er 33:34,76 Minuten (elfter).

Drei unserer Junioren waren am 22. und 23. Juli in Dessau

bei den Norddeutschen Juniorenmeisterschaften dabei und vermochten sich gut zu platzieren. Mit 50,44 Sekunden im 400-Meter-Lauf gelang Michael Herbst das am besten. Er wurde Norddeutscher Vizemeister. Über 800 Meter verbesserte er sich auf 1:55,71 Minuten (siebter). Für einen weiteren Platz auf dem Treppchen sorgte Anne Kießling. Sie warf die drittbeste Diskusweite mit 37,00 Metern. Die Kugel stieß sie 11,32 Meter weit (fünfte). Nach 11,04 Sekunden beendete Stefan Blut den 100-

Meter-Sprint und wurde Vierter.

Dreimal war Anne Eriksen bei den Seniorenmeisterschaften vom 18. bis 20. Juli im rheinländischen Kevelaer im Finale: 100 Meter 15,13 Sekunden (fünfte) – Weitsprung 4,07 Meter (fünfte) und 200 Meter 32,93 Sekunden (achte). Wegen der noch nicht ganz ausgeheilten Blesuren war nicht mehr 'drin. Bei einem Springermeeting am 16. August in Edemissen übersprang die eifrige Anne Kießling mit dem Stab 2,74 Meter und verbesserte sowohl den Vereins- als auch Kreisrekord aus dem Jahre 1994. Das war ihr zweiter Kreisrekord!

Zum Schluß noch einige Stimmen zu den Deutschen Meisterschaften im Eintracht-Stadion, bei denen etliche Eintrachtler als Mitarbeiter tätig waren: „Zwei tolle Tagen in Braunschweig“ – „Zürich Ambiente sehr nahe“ – „Braunschweig hat die Latte hoch angelegt. Daran muß sich im nächsten Jahr Stuttgart messen“ – Äußerungen der Athleten: „toll“ – „fantastisch“ – „Wahnsinn“. Der Präsident Helmut Digel: „Wenn ich eine Rangliste der acht Deutschen Meisterschaften in meiner Amtszeit erstellen sollte, dann würde Braunschweig auf Platz eins oder zwei stehen“.

Hans Hogrefe

Silbermedaille für das Frauenteam

Bei LO-Sportfest in Vöhrum am 20. Mai verbesserte sich Anne Kiessling sowohl mit der Kugel auf 11,97 Meter als auch mit dem Speer auf 37,68 Meter. Michael Herbst im 400-Meter-Lauf (50,00 Sekunden) und im 800-Meter-Lauf (1:58, 90 Minuten), Michael Basista im 200-Meter-Sprint (22,40 Sekun-

den) und Jean-Marco Zecchino über beide Hürdenstrecken (15, 79 und 58,87 Sekunden) – sie alle belegten erste Plätze.

Dominierende Siegerin bei den in Goslar ausgetragenen Bezirksmeisterschaften am 27. und 28. Mai war Anne Kiessling – und das gleich dreifach: Kugel 11,31 Meter,

Diskus 36,75 Meter und Speer 35,85 Meter. Bezirksmeister bei den Männern wurde im 200-Meter-Lauf Michael Basista in 22,01 Sekunden und Jean-Marco Zecchino im 400-Meter-Hürdenlauf in 58,05 Sekunden. Die Brüder Christoph und Tobias Schilling waren mit 16,36 Sekunden und 14,54 Sekunden die schnellsten Hürdensprinter der Jugend A und B, wobei die B-Jugendzeit gleichzeitig Kreis- und Vereinsrekord bedeutet.

Weil nicht in bester Besetzung musste sich die Männerstaffel – als Meister bereits favorisiert – mit dem zweiten Platz begnügen. Weitere zweite Ränge belegten Zecchino im 110-Meter-Hürdenlauf in 15,60 Sekunden, Reinhold Knäb im Dreisprung mit 14,05 Metern, Sven Teiwes mit dem Stab 3,70 Meter und als Jugendllicher im Weitsprung Tobias Schilling mit 6,02 Metern.

Harmonie, Leistungswille und spontane Vielfalt waren die Basis für die am 3. Juni durchgeführten DMM-Durchgänge. Die Frauen trafen sich beim Bundesliga-Endkampf in Marburg unter der Regie von LG-Chef Wolfgang Krake und errangen unverhofft die Silbermedaille. Drei unserer Frauen sorgen für den Vize-Titel. Anne Kiessling punktete gleich dreifach: Speer 38,24 Meter, Diskus 36,81 Meter und Kugel 11,23 Meter. Ines Fricke kam zweimal in die Wertung: Kugel 9,80 Meter und Diskus 33,35 Meter. Mit 1,55 Meter im Hochsprung war Martina Mühleck beteiligt.

15 Eintracht-Männer unter der Betreuung von Charly Kubiza sorgten am gleichen Tag in Verden für den Wiederaufstieg in die Bundesliga. Der Vorsprung war knapp, aber es reichte. Es gab etliche Mehrfacheinsätze – auch in ungewohnten Disziplinen. Drei Athleten kamen dreifach in die Wertung: Michael Herbst, 400 Meter in 50,08 Sekunden, 800 Meter in 1:57, 75 Minuten und im Hochsprung 1,75 Meter, Michael Basista 100 Meter 11,05 Sekunden, 200 Meter 22,19 Sekunden und Dreisprung 13,31 Meter sowie unser bester Werfer Markus Bell mit dem Speer 47,34 Meter, mit dem Diskus 39,72 Meter und mit der Kugel 14,76 Meter.

Doppelt gepunktet wurden Jean-Marco Zecchino in den Hürdenläufen mit 15,40 Sekunden und 57,24 Sekunden, David Podlasly im 100-Meter-Lauf (12,00 Sekunden) und mit dem Speer (46,23 Meter), Jan Steindorf im Kugelstoßen (11,21 Meter) und mit dem Diskus (34,02 Meter) und schließlich Marko Janke mit recht guten Zeiten im 200-Meter-Lauf (22,71 Sekunden), und im 400-Meter-Lauf (49,60 Sek.). Weiter gehörten zur LG-Mannschaft Nils Büchner, Reinhold Knäb, Markus Friedrichs, Sven Teiwes, Jan Lotze, Ulrich Mündlein und Heiko Franz.

Die Senioren aus Niedersachsen und Bremen trafen sich zu ihren gemeinsamen Meisterschaften am 4. Juni in Celle. In 15,12 Sekunden setzte sich Anne-Kathrin

Fortsetzung nächste Seite

Wir machen den Weg frei

Konto Direkt
BEREITEN SIE SICH
VON RAUM
UND ZEIT

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte auch von zu Hause aus. Rund um die Uhr. 7 Tage die Woche.

Volksbank Braunschweig eG

LEICHTATHLETIK

Fortsetzung

Eriksen im 100-Meter-Lauf ihrer Klasse W55 als Landesmeisterin durch. Im Weitsprung war sie besser als die Jüngeren in ihrer Klasse aber ohne Konkurrenz, was somit nicht zum Titel reichte. Zwei Wochen später war sie beim Nationalen Sportfest in Osterode (17. Juni) Dreifachsiegerin: 100 Meter 14,96 Sekunden – Kugelstoß 8,75 Meter – Diskuswurf 25,27 Meter. Lang ist es her, dass ein Eintracht-B-Jugendlicher im 110-Meter-Hürdensprint Niedersachsenmeister wurde. So geschehen 1971 durch Ingo Kolbe.

Gleich zweimal glänzte Tobias Schilling bei den Niedersachsen/Bremen-Meisterschaften am 17. und 18. Juni in Bremen. Er wurde Landesmeister in 14,49 Sekunden (B-Jugend), nachdem er

bereits im Vorlauf seinen Vereins- und Kreisrekord in 14,47 Sekunden verbessert hatte. Die Bestmarke bisher war 15,1 Sekunden, aufgestellt von Malte Zimmer 1982. Ferner war er zweimal im Finale: Weitsprung 6,25 Meter und im 100-Meter-Lauf in 11,75 Sekunden.

Der Himmel weinte am letzten Juni-Wochenende, als es in Winsen um Norddeutsche Titel der Senioren und Jugend ging. Gute Laune hatte dennoch Anne Eriksen, wurde sie doch Norddeutsche Meisterin im Weitsprung mit 4,37 Metern in der Klasse W50. Ein dritter Platz war es zudem noch im 100-Meter-Lauf trotz starken Gegenwindes (15,09 Sekunden). Für Schlagzeilen sorgte Tobias Schilling als B-Jugendlicher, als er die um

einige Zentimeter höheren A-Jugendhürden nach 14,78 Sekunden als Norddeutscher Vizemeister beendete. Das ist die zweitschnellste Zeit eines Eintracht-Jugendlichen.

Die Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften in Braunschweig fanden am ersten Juli-Wochenende im Eintracht-Stadion statt. Mit einem Dutzend Männern und Frauen und einem Jugendlichen waren wir dabei, als es um Landestitel ging. Als bester Hochspringer bei den Senioren M30 konnte sich Dirk Hoffmeister platzieren, als er 1,85 Meter übersprang.

Gleich zweimal wurde Anne Kiessling Vizemeisterin. Ein Viertelmeter fehlte ihr mit dem Speer, der bei 41,46 Metern landete. Der Diskus flog 38,37 Meter weit. Michael Herbst schaffte dreimal dritte Plätze. Zweimal als Solist im 800 Meter-Lauf in

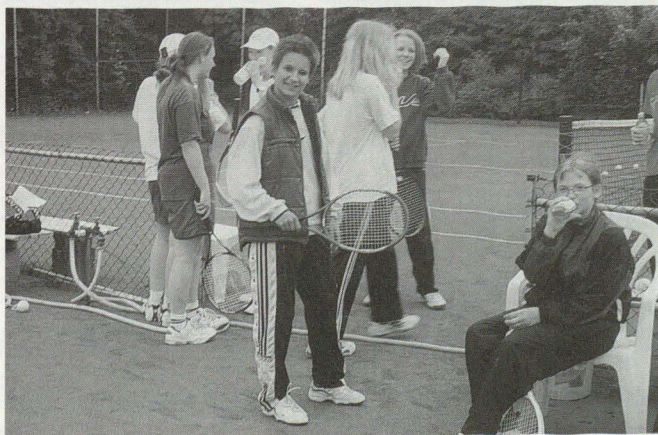
1:57,22 Minuten und im 400-Meter-Lauf in 49,48 Sekunden und mit der viermal 100 Meter-Staffel, bei der noch Stefan Blut, Nils Büchner und Michael Basista in 42,62 Sekunden für Jahresbestzeit sorgten. Als Vierte kam die dreimal 800-Meter-Staffel der LG mit Silke Neumann durchs Ziel.

Weitere Finalisten: Norbert Schwagmann (Stabhochsprung 3,80 Meter/3.), Heike Franz (Hammer 44,85 Meter/5.), Jean-Marco Zecchino (110-Meter-Hürden 15,43 Sekunden/5. und 400-Meter-Hürden 58,51 Sekunden/7.), Anne Kiessling (Kugel 11,11 Meter /6.), Stefan Blut (100 Meter 11,01 Sekunden/6.), Dirk Hoffmeister (Dreisprung 13,09/7.), Michael Basista (200 Meter 22,51 Sekunden/7.) und Nils Büchner (400-Meter-Hürden 61,99 Sekunden/8.)

Hans Hogrefe

TENNIS

Bilanz der Punktspiele



Im Vordergrund Jugendwartin Jeannine Raddatz – Pause und Entspannung beim Jugendtraining.

In der letzten Ausgabe wurde bereits der Aufstieg der Mannschaft „Herren 40“ in die Verbandsklasse erwähnt. In diesem Heft nun die weiteren Ergebnisse.

Die übrigen Mannschaften haben alle den Klassenerhalt geschafft und somit steigt auch keine Mannschaft ab. Ebenso konnten die Jugendlichen überwiegend eine posi-

ve Bilanz verzeichnen. Es gab in dieser Saison insgesamt fünf Jugendmannschaften, davon drei Spielgemeinschaften mit Tura. Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften konnte Eintracht mit zwei Medaillen auftrumpfen. Anja Willkop belegte einen dritten Platz, Henrieke Kieschke erkämpfte sich die begehrteste aller Medaillen und wurde erste in ihrer Altersklasse.

Juniorinnen C: Hier gab es ein Resultat von 2:3.

Juniorinnen B: Sie siegten in der Staffel mit 5:0 Spielen und qualifizierten sich für den Bezirkspokal. Dieser war allerdings in der ersten Runde mit einem 2:4 gegen Helmstedt vorzeitig beendet.

Junioren B: Auch sie wurden Staffelsieger, unterlagen aber in der ersten Runde des Bezirkspokals mit 2:4.

Die Eintracht-eigene **Juniorren-B-Mannschaft** mußte mangels Spielengagement nach

zwei verlorenen Spielen zurückgezogen werden.

Die **A-Juniorinnen** (voriges Jahr noch alle B) schlugen sich als Jüngste in ihrer Spielklasse hervorragend mit einem 2:3.

Erste Damen-Landesliga: Der vierte Spieltag gegen GW Stadthagen war leider nicht von Erfolg gekrönt. Lediglich Bettina Morich konnte im Einzel für den Ehrenpunkt zum 1:8 sorgen. Am 4. Juni musste das Damenteam stark ersatzgeschwächt in Walsrode antreten. Hier kam es zu einem 3:6, wobei die beiden „Mütter“ Katja Schumann-Lehr und Jeannine Raddatz im Einzel sowie im Doppel punkteten. Den krönenden Abschluss lieferten die Damen in der letzten Begegnung gegen RW Barsinghausen. Die Einzel gewannen Alexandra Ehl, Bettina Morich, Jeannine Raddatz und Anja Eikenberg. Anschließend kamen noch zwei Siege im Dop-

Fortsetzung nächste Seite



Straßen- und Tiefbau
Pflasterarbeiten aller Art

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 31083-0 · Telefax 31083-22

Fortsetzung

pel dazu, so dass am Ende ein klarer 6:3-Sieg verbucht werden konnte. Mit einem respektablen dritten Tabellenplatz schlossen die Ersten Damen die Sommersaison 2000 ab.

Damen 30 – Bezirksklasse:

Nach der Punktspielhalbjahr konnten die Damen 30 einen souveränen Sieg mit 6:0 gegen Wendhausen verzeichnen. Im folgenden Spiel gegen Halchter stand es nach den Einzeln 2:2. Da die Doppel verloren gingen, gab es eine Niederlage mit 2:4. Am letzten Spieltag erreichten die Damen 30 nach drei hart umkämpften Dreisatzmatches noch ein 3:3-Unentschieden und haben sich damit den Klassenerhalt gesichert.

Damen 40 – Verbandsklasse:

Am vierten Punktspieltag konnte trotz mehrerer Dreisatzmatches die Niederlage gegen die stark aufspielende Mannschaft des TK Goslar nicht verhindert werden und so ging diese Begegnung knapp mit 4:5 verloren. In den weiteren Auseinandersetzungen waren die Damen 40 den Gegnerinnen weit überlegen und es wurden drei eindeutige Siege errungen (Bortfelder TC 7:2, Herzberger TC 8:1 und RG Bad Harzburg 6:3). Aufgrund dieser guten Ergebnisse belegen die Damen 40 den dritten Tabellenplatz.

Erste Herren – Verbandsklasse:

Die Erste Herrenmannschaft mit den Spielern Helmssen, Heyke, Depenau, Voigt, Fischer, Lauenstein und Weigang hat sich in der sehr starken Staffel der Verbandsklas-

se 01 behaupten können und sich den Klassenerhalt gesichert. Während das Team in den letzten beiden Jahren immer knapp den Aufstieg in die Verbandsliga verpasst hatte, musste in diesem Jahr sogar um den Abstieg gekämpft werden. Der Grund hierfür lag jedoch nicht an einer schwächeren Besetzung, sondern an einer sehr starken und ausgeglichenen Staffel. Dies spiegelte sich in den einzelnen Begegnungen wieder, die häufig erst im dritten Satz entschieden wurden. Die Spiele gegen Schwülper und Denstorf wurden mit 7:2 und 8:1 gewonnen, zwei knappe Niederlagen mit 4:5 gab es gegen TC Fallersleben und TV Jahn Wolfsburg sowie gegen Helmstedt und BTHC II jeweils mit 3:6.

Herren 40 – Bezirksliga:

Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ist den Herren 40 der Aufstieg in die Verbandsklasse gelungen. Der letzte Spieltag brachte mit einem 8:1-Sieg letztendlich den Erfolg. Die gleichstarke Mannschaft TV Königslutter verpasste trotz eines erstaunlichen 9:0-Sieges gegen den Dritten der Tabelle den ersten Platz.

Herren 60 – Verbandsklasse:

Die Mannschaft der Herren 60 hat in der Verbandsliga mit 6:6 Punkten einen Platz im Mittelfeld der Tabelle belegt, indem sie in den letzten drei Punktspielen gegen Grün-Gold Wolfsburg 3:3 unentschieden spielte, gegen den TSC Göttingen 0:6 verlor und gegen den TC Wulften mit 5:1 gewann.

Christa Strietzel



Traditionelles Pflingstreffen mit den Magdeburger Skifreunden.

14. Braunschweiger Nachtlauf

Gute Plätze konnten beim diesjährigen BS-Nachtlauf erzielt werden.

Jan Voigt erreichte auf der 12-Kilometer-Strecke, an der sich über 850 Läufer beteiligten, Rang fünf.

Weitere Plazierungen:

144. Björn Lange, 151. Jörn

Schneefuß und 356. Felix Knoblich).

Stefan Schrader erreichte Rang 190 auf der 6,1-Kilometer-Strecke, an der über 1200 Läufer teilnahmen.

Weitere Plazierungen: 675. Alexander Rickhoff und 807.

Fortsetzung nächste Seite



Rastpause bei der Spargel-Radtour.

Metallbau Klauenberg

Metall-, Aluminium- und Edelstahlverarbeitung
aus Rohr-, Stab- und Blechprofilen

Eigene Fertigung von:

Feuerschutztür in Sondergrößen mit Zulassung
auch als Stahl / Glaselemente

Sicherheits- und Rauchschutztüren nach Maß



Wir bilden auch aus!

Dessastraße 3, 38124 Braunschweig

Tel. (05 31) 69 10 34, Fax (05 31) 69 58 17

ÜBER 100 JAHRE
Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Gastronomie GmbH



Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon 05 31/6 33 02 · Telefax 68 24 94

Fortsetzung

Martina Rickhoff). Beim Schnupperlauf über 3,1-Kilometer konnte Caterina Hauth mit Rang 312 die beste Leistung unserer Abteilung vorweisen.

Weitere Plazierungen: 462. Johanna Lange, 467. Sandra Hennemann und 797. Felix Rickhoff).

Weltmeisterschaftsteilnahme

Dirk Debertin hat sich für die Nationalmannschaft im Berglauf qualifiziert und wird am 10. September bei der Weltmeisterschaft 2000 in Bergen (Chiemgau) teilnehmen. Die Strecke verläuft über 11,6 Kilometer bei einer Höhendifferenz von 1204 Metern

von Bergen zum Hochfellnigipfel. Wir wünschen Dirk viel Glück.

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

In eigener Sache:

Rücktritt des Vorstands

Ein Beschluß des Ehrenrates des BTSV Eintracht vom 14. Juni 2000 unter dem Vorsitz von Manfred Hofmeister, Rechtsanwalt, hat den Vorstand der Seniorensport- und Freizeitabteilung zu einer außerordentlichen Sitzung veranlaßt, die am 28. Juli 2000 in den Räumen des Kegelsportcenters Nord unter Teilnahme des Vizepräsidenten Ottomar Schütte, geladener Übungsleitern und Übungs-

NSV im Internet

Der Niedersächsische Skiverband ist nun auch im Internet vertreten. Die Startadresse lautet: www.nsv.harz.de.

Termine

16. September und 17. September: Zweiter Arbeitseinsatz auf der Hütte.

14. November, (19 Uhr) Jahreshauptversammlung der Wintersportabteilung in der Eintracht-Gaststätte.

19. November Braunkohlwanderung nach Bortfeld – nähere Infos bei Sigurd Lieberam.

Jeden Mittwoch (*) Skitaining für Kinder und Jugendliche in der Turnhalle der Grundschule Büldenweg 9 (Eingang Spielmannstraße). Jeden Donnerstag (*) Skigymnastik für Erwachsene in der Turnhalle Leopoldstraße 32.

* außer in den Schulferien
Holger Meister

leiterinnen sowie dem Rechnungsprüfer der Abteilung stattfand.

Nach Erörterung des Sachverhalts und eingehender Beratung über die Entscheidung des Ehrenrates sowie den sich daraus ergebenden Auswirkungen erkennt der Vorstand der Abteilung in dieser Entscheidung eine nicht zumutbare Verletzung. Der Vorstand ist aufgrund dieser Entscheidung nicht mehr bereit, seine Arbeit fortzusetzen und hat durch einstimmigen Beschluß mit Wirkung vom 31. Juli 2000 seinen Rücktritt erklärt. Der Vorstand wird auf Ersuchen des Vizepräsidenten vorübergehend kommissarisch bis zum Jahresende 2000 die dringend notwendigen Geschäfte fortführen. Um bereits eingetretene und zu erwartende Störungen zu vermeiden, werden die gewohnten Aktivitäten bis auf weiteres eingestellt.

Der Vorstand



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:
Gerhard Glogowski

VIZEPRÄSIDENT:
Ottomar Schütte, Telefon 053 02/25 40

SCHATZMEISTER:
Rudolf Rischmann, Telefon 0531/31 45 52

SACHWALTER/FUSSBALL:
Gerhard Beinsen, Telefon 053 44/12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
zur Zeit nicht besetzt

VORSTAND:
Gerhard Beinsen (Fußball), 053 44/12 80
Andreas Pleye (Leichtathletik), 053 31/96 99 66
Peter Weirauch (Handball), 053 04/48 72
Michael Schaller (Hockey), 0531/7 17 44
Axel Fricke (Tennis), 0531/43 22 26
Kurt Lütjens (Wintersport), 053 07/52 38
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 053 07/26 02
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/32 62 81
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63 29 3
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/32 33 91
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2 85 06 23
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 053 07/24 00
Herbert Waßmann (Liegenschaftsref.),
0531/86 14 49
Kommissarisch: Jörg Schreiner (Sportwart)
Gerald Gaus (Pressewart), 0531/68 20 40
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), 053 07/41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:
Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfelder,
Adalbert Wandt

EHRENAT:
Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:
Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:
Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißestraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/68 20 40.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 053 31/98 99-0,
Telefax 053 31/98 99 56
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/2 56 56-0, Telefax 0531/2 56 56 12

GESCHÄFTSSTELLE:
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/23 23 00
Telefax 0531/2 32 30 30
Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/32 13 79
Tennisheim: Telefon 0531/32 13 95
Hockeyheim: Telefon 0531/32 96 09
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/32 54 81

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

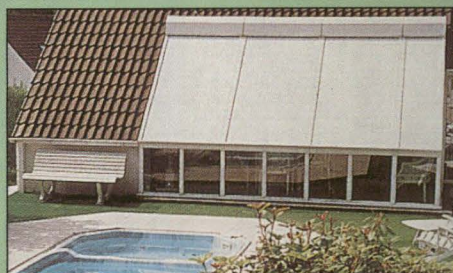
MITTWOCH, 11. OKT. 2000

Mit Sicherheit ein „gutes Klima“

Wintergarten-Rolladen

Genießen Sie Ihren Wintergarten an 365 Tagen im Jahr:

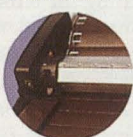
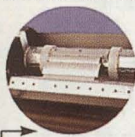
- Wärmeschutz im Sommer
- Kälteschutz im Winter
- Passend auf alle Profilsysteme
- Ausgeschäumte Alu-Panzer



Design

Einbruchsschutz

Funtionell



Dachfenster – Rolladen

- Ein Wärmeschutzschild für Dachfenster
- das Fenster kann zur Putzstellung gedreht werden, auch bei geschlossenen Rollläden
- funktioniert in allen Neigungen
- kompatibel mit den Marken ROTO und VELUX

Schräg rollen mit Präzision und Zuverlässigkeit - für „fast“ alle Schrägen die ideale Lösung.

RONDO II Die nächsten Generationen

Mit integriertem Insektenschutz



Die wahrscheinlich coolste Ausstellung der Region.

Fenster- und Rolladenbau



Meisterbetrieb

- ▶ Rolläden
- ▶ Markisen
- ▶ Fenster
- ▶ Zimmertüren
- ▶ Garagentore
- ▶ Wintergärten
- ▶ Haustüren
- ▶ Kundendienst



Ihr Vorteil – über 25 Jahre Erfahrung!

Am Bockshorn 16 • 38173 Sickinge
Telefon 0 53 05 / 25 10
Telefax 0 53 05 / 91 93 19
Mo. bis Fr. 8 bis 17 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr



Eintracht MAGAZIN

Telegramm

+++ Das Team der Eintracht übernahm nach einem 3:1-Sieg bei RW Essen die tabellenspitze +++

NEU IM PRÄSIDIUM

Wolfgang Krake wurde zum Sachverwalter aller Amateursport-Bereiche gewählt

Mehr auf Seite 4

HOCKEY

Damen und Herren starten in die Hallensaison

Mehr auf Seite 7

FUSSBALL

Trainer Fanz zieht positive Zwischenbilanz

Mehr ab Seite 5

BASKETBALL

Schiri Dieter Geiler feierte 65. Geburtstag

Mehr auf Seite 3



Der neue Sachverwalter der Amateursportbereiche im Eintracht-Präsidium Wolfgang Krake (stehend, 2. von rechts) mit Vorstandsmitgliedern unseres Vereins während des Fußball-Regionalligaspiels gegen die Amateure von Borussia Dortmund am 11. November im Stadion. Stehend von links: Axel Fricke, Abteilungsleiter Tennis, Peter Weirauch, Abteilungsleiter Handball, Gerald Gaus, Eintracht-Pressewart, Wolfgang Krake, Walter Stolz, stellvertretender Abteilungsleiter Wintersport, sowie knieend von links: Andreas Trelewsky, Abteilungsleiter Schach, Kurt Lütjens, Abteilungsleiter Wintersport.

Tennis – Jahreshauptversammlung

Seite 8

Wintersport – Jahreshauptversammlung

Seite 10



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Wir unterstützen
EINTRACHT



GEBURTSTAGSJUBILARE - NEUE MITGLIEDER

13. Januar	Horst Kothe - (70) - Kantstraße 23 - 31224 Peine
14. Januar	Hagen Leyendecker - (60) - Am Hasselteich 8 - 38104 Braunschweig
26. Januar	Reimund Schnadmann - (50) - Goslarsche Straße 100 - 38118 Braunschweig
29. Januar	Werner Schräger - (75) - Kaiserstraße 48 - 38100 Braunschweig
31. Januar	Reinhard Praus - (75) - Spreeweg 7 - 38120 Braunschweig
2. Februar	Gerhard Bergt - (65) - Leisewitzstraße 5 - 38102 Braunschweig
5. Februar	Marianna Völkel - (75) - Nahestraße 7 - 38120 Braunschweig
10. Februar	Inge Villwock - (60) - Kasernenstraße 1 - 38102 Braunschweig
14. Februar	Hans-Jürgen Dienemann - (65) - Windausstraße 21 - 38116
15. Februar	Christa Kiele - (65) - Hindenburgstraße 27 - 38162 Cremlingen

Neue Mitglieder: Herzlich willkommen!

Fußball

Sammy Ladhib (8.6.93)
 Okan Yilmaz (29.12.92)
 Dominik Lenz (14.11.85)
 Kai-Patrick David (15.7.94)
 Niko Kolodzyk (8.2.94)
 Adam Malha (28.1.00)
 Julian Rettig (3.3.86)
 Engin Güney (9.9.83)
 Hubertus Dejl (3.6.65)
 Konrad Kloster (18.3.54)
 Daniel Schrader (19.1.92)

Handball

Vilmanta Leonaviciute
 (23.5.71)
 Helge Holtorf (30.11.77)
 Angela Wolter (25.5.68)
 Adrienne Arndt (7.7.78)
 Sabrina Volze (15.5.81)
 Britta Blotnicki (1.11.67)
 Dennis Grzymieslawski
 (18.9.81)
 Nils Neudecker (11.6.98)
 Carsten Neudecker (14.10.67)

Hockey

Franziska Wolf (28.2.92)
 Katharina Kanne (19.5.89)
 Laura Krusch (22.4.92)

Turnen

Yannik Sandelmann (14.3.93)
 Franziska Heller (27.11.96)

Leichtathletik

Saskia Urbanek (16.1.89)
 Nikolas Oppermann (5.9.91)
 Björn Felske (26.3.73)
 Julia Kaeser (25.8.80)

*Wir wünschen allen
 neuen Mitgliedern
 geruhsame
 Adventstage*



Bartels jr. Schuhhaus	Ferdinand Göthe Fleischermeister	Öffentliche Versicherung	Iveco Nutzfahrzeuge	Pro-Design Werbeagentur Braunschweig	NORD/LB Braunschweig	Volkswagen Bank Braunschweig	Volkswagen Leasing Braunschweig
ABRA Autohaus Braunschweig	event promotion	Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Volksbank Braunschweig	ProSafe Sicherheitsdienst	Autohaus FP Gemballa Braunschweig	Schüttgutkontor Braunschweig	Schaufenster Wolfenbüttel
Milkau Konditorei-Bäckerei Braunschweig	DEVIL EDV-Distribution KOSATEC Computer	Karl Munte Bauunternehmung Braunschweig	Stadtwerke Braunschweig	MIDIG mbH Baugesellschaft	TOTO-LOTTO Niedersachsen GmbH	Salzmann Pressezentrum	
Zum Eichenwald Gaststätte BS-Mascherode	Kehr Pharma- Großhandel Braunschweig	PHYSIO Training u. Thera- pie	Futura Massivhaus Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	agentur Beinhorn Braunschweig		
Feldschlößchen Brauerei	Friedr. H. Lehmann Braunschweig	Mundstock GmbH & Co. KG Vechelde	Michehls Atelier Braunschweig	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Media-Markt Braunschweig		
PLAY-OFF Hotel Sport- und Freizeit Braunschweig	BEMI-Computer Braunschweig	Dt. Städte-Medien Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung	Wedertz + Knips Wintergärten			
BCC GmbH Braunschweig	Staae Invest- ment & Consulting GmbH & Co. KG	Kaminhaus Braunschweig	MÖMA Lutz GmbH Braunschweig	Ottomar Schütte Vechelde			
CC Erfrischungs- getränke	Propaganda Werbeagentur Braunschweig	Deutsche Vermö- gensberatung AG Braunschweig	Stefan Domeyer Braunschweig	Autohaus Achilles Cremlingen			

Eintracht 100

BASKETBALL

Bilanz kann sich sehen lassen

Die Zwischenbilanz unserer Teams Mitte November kann sich sehen lassen.

Die 1. Damen haben in der 2. Regionalliga noch kein Spiel verloren und liegen mit 12:0 Punkten vor dem Gipfeltreffen gegen den ebenfalls noch ungeschlagenen SC Langenhagen an der Tabellenspitze.

Dabei erzielte das Team von Trainer Marc Hildebrandt folgende Ergebnisse: gegen

MTV Wolfenbüttel 59:48, in Quakenbrück 69:41, gegen Luthe 86:41, in Osterholz 75:55, gegen BG Göttingen II 72:41, in Osterwieck 68:64.

Die 1. Herren haben sich nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Oberliga gefangen und glänzten besonders im Lokalderby gegen TuRa mit einem 73:56-Erfolg. Das Team von Trainer Heiko Bischoff liegt mit 6:2 Zählern auf Platz fünf und hat Tuch-

führung mit dem Tabellenführer Sattenhausen. Die weiteren Resultate: bei DJK Wolfsburg 89:93, in Ebberstedt 72:64, in Garbsen 81:76.

Nur schwer in Tritt kommt die 2. Damenvertretung dagegen in der Oberliga. Erst ein Erfolg gegen Hardeggen (46:41) steht zu Buch, das bedeutet mit 2:6 Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Die weiteren Ergebnisse: bei MTV Gifhorn 33:49, gegen TK Hannover II 50:60.

Hier der Spielplan der kommenden Wochen:

1. DAMEN (Heimspiele, Sonnabend, 18.15 Uhr, Isolde)

16.12. bei MTV Wolfenbüttel
13.1 gegen Quakenbrück
21.1. in Luthe
27.1. gegen Osterholz

1. HERREN (Heimspiele, Sonnabend, 18.15 Uhr, Isolde)

13.1. gegen Garbsen
20.1. bei BG Göttingen III
27.1. gegen Wolfsburg

2. DAMEN (Heimspiele, Sonntag, 15.15 Uhr, Isolde)

16.12. bei TK Hannover II
13.1. gegen Gifhorn
20.1. in Hardeggen
28.1. gegen Heeßel

In Kürze

Trotz personeller Probleme verteidigt die weibliche A-Jugend tapfer ihren zweiten Platz in der Bezirksliga. Gegen den Staffelfavoriten HaLi Wolfenbüttel gab es die erwartete Niederlage, gegen Vienenburg, Goslar und Füllmelse klare Siege.

Zur Überraschungsmannschaft der Bezirksliga mauern sich unsere B-Mädchen. Den klaren Favoriten MTV Wolfenbüttel bezwang das Team von Jens Winterbur deutlich mit 67:45 und kletterte in den angenehmen Schatten der weiblichen A-Jugend – Platz drei!

Mit Sonja Rath, Anne Binner

und Melanie Kock (weibliche B-Jugend) sowie Anne Lissner und Nele Brenner aus der A-Jugend macht sich die BBG unter den besten elf Topscorerinnen der Liga breit.

Die 3. Damen bleibt in der Bezirksoberriga weiter ungeschlagen. Der BSC wurde mit 51:43 in den Tabellenkeller geschickt. Leider mußte Trainer Christian Greve die Verletzung von Silke Sander mit ansehen, die wohl für einige Wochen ausfallen dürfte.

Das Leistungsligatteam der weiblichen Jugend kämpft derzeit wieder gegen Windmühlen. Der Bundesliga-

nachwuchs der BG '74 Göttingen gibt in den nächsten Tagen seine Visitenkarte bei Braunschweigs führender Mädchenmannschaft ab.

Coach Winterbur hofft auf genug gesunde Spielerinnen und ein ordentliches Spiel. Im weiblichen Mini-Bereich hat Übungsleiterin Ulrike

Jandt ihre Tätigkeit aufgenommen.

Über noch mehr Zulauf (Mädchen der Geburtsjahrgänge 1991 und jünger) in ihrer Trainingszeit dienstags 16 bis 17 Uhr in der Sporthalle der Isoldeschule würde sie sich sehr freuen!

Jens Winterbur

Schiri Dieter Geiler feierte Geburtstag

Am 28. November feierte Dieter Geiler, Braunschweigs führender Basketball-Unparteiischer der vergangenen Jahre und seit Jahren Mitglied in unserer BBG Eintritt/USC seinen 65. Geburtstag.

Er war früher aktiver Spieler und leitete in seiner Schiedsrichter-Karriere hunderte von Bundesligaspielen und als Inhaber der internationalen Fiba-Lizenz zahlreiche in-

ternationale Klubbegegnungen und Länderspiele.

Dieter Geiler war jahrelang Mitglied der Schiedsrichter-Kommission im Deutschen Basketball-Bund.

Er wirkte maßgebend am Basketball-Regelwerk mit und ist nach dem Ende der aktiven Schiedsrichter-Tätigkeit heute noch häufig als technischer Kommissar bei Bundesliga- und Länderspielen gefragt.

... neue Möglichkeiten bei der Hörgeräte-Versorgung

... die Weltneuheit: **Senso** – eine neue, ungeahnte Welt des Hörens. Hohe Sprachverständlichkeit und exakte individuelle Anpassung durch **voll-digitale Technik** in CD-Qualität.

volldigital

Senso

Die Revolution im Ohr!

Hören Sie sich's bei uns an!

**HÖRAKUSTIK
VEIT**

Braunschweig · Münzstraße 10a · Tel. 05 31 / 4 20 00
Wolfenbüttel · Okerstraße 3 · Tel. 0 53 31 / 2 72 74

G E B U R T S T A G E

1. 1. Marion Monneke,
Thomas Lange,
Andreas Scholz

2. 1. Lars Ellmerich,
Wulf Becker

3. 1. Horst Bläsig, Marga Heine,
Helmut Streiff

4. 1. Karl Heinz Schäfer,
Henry Tingelhoff, Hubert
Schaper, Martina Sommer

5. 1. Rudolf Volze, Adolf Sülflow

6. 1. Axel Barner, Fritz Menger,
Heinz Pflüger

7. 1. Dr. Kurt Fricke,
Reinhard Eltner

8. 1. Karl-Heinz Bonk,
Peter Meyer, Hermann
Ebers, Otto Hüttig,
Bärbel Ritzkowski

10. 1. Friedrich-Hermann
Lehmann

11. 1. Michael Schaller

13. 1. Hildegard Arend,
Jürgen Klein, Jutta
Klimtschok, Irene Laubner,
Bernd Otto, Horst Kothe

14. 1. Gisela Stoltz, Hagen
Leyendecker, Gudrun
Scholz, Frank Villwock

15. 1. Gudrun Platter,
Dagmar Hahne

16. 1. Manfred Krake

18. 1. Kurt Dienhold,
Dietmar Jaschinski,
Hannelore Bergt

V O M 1. J A N.

19. 1. Timm Haßelbring,
Liselotte Hötzel,
Norbert Dutke

20. 1. Dieter Kraushar,
Jürgen Waldschläger,
Lutz Trenkner,
Ingeburg Schickentanz,

21. 1. Werner Gonsior

22. 1. Bettina Kausche,
Hans-Jürgen Lenze

23. 1. Rudolf Wolter

24. 1. Peter Habermann,
Götz Tappe

25. 1. Hans Volger,
Gerhard Beinsen

26. 1. Rolf Buchheim,
Horst Rohne, Reimund
Schnadmann

27. 1. Jürgen Keitel, Jürgen
Körtge, Christa Gebert,

28. 1. Kurt Flentje

29. 1. Christiane Schreier,
Werner Schräger

30. 1. Bärbel Kammann,
Hans Jürgen Teichert,
Annemarie Becker,
Johanna Stoffregen

31. 1. Reinhard Praus,
Reiner Rudloff

1. 2. Hermann Nolte,
Uwe Siedentop,
Sigrid Sauß

2. 2. Bernd Binner, Gerhard
Bergt, Harald Tenzer

3. 2. Axel Schmidt

B I S 1. 5. F E B.

4. 2. Gisela Nolte

5. 2. Hermann Kassel,
Marianna Völkel

6. 2. Thomas Junker, Birgit
Hennicke, Walter Pfaff,
Anton Huber,
Horst Wittek

7. 2. Manfred Böhm, Wolfgang
Brase, Dr. Dietrich Merkel,
Heidemarie Mörig

8. 2. Alexander Grün, n,
Matthias Lenz,
Dieter Raulf

9. 2. Wolfgang Niemsch,
Jörg Mayer, Udo Vahldiek

10. 2. Anne Kathrin Eriksen,
Jörg Fröhlich, Gertrud
Sartorius, Klaus-Jörg Thietz,
Inge Villwock

11. 2. Professor Dr. Heiko
Harborth, Dr. Bernd Krag,
Uwe Zimmermann,
Dieter Schäfer,
Gerhard Glogowski,
Uwe Jun, Marc Vogel

12. 2. Axel Ditzinger,
Hans-Joachim Flöte

14. 2. Richard Hartwig,
Nikolaus Maiers,
Walter Tacke, Reinhold
Bahl, Kurt Herfort,
Hans-Jürgen Dienemann,
Rüdiger Heinicke,
Christian Bethke

15. 2. Gotthelf Th. Eifrig,
Christa Kiele

FUSSBALL

Neu im Eintracht-Präsidium:

Wolfgang Krake ist Nachfolger von Adolf Sülflow

Nachdem Adolf Sülflow im Juli das Amt des Sachwalters der Amateurabteilungen im Eintracht-Präsidium niedergelegt hatte, wurde im Oktober ein Nachfolger gefunden.

Wolfgang Krake wurde auf Vorschlag von Vorstand und Präsidium in der Sitzung des Gesamtvorstandes am 2. November einstimmig zum neuen Sachwalter der Amateurabteilungen gewählt.

Er übt dieses Amt zunächst kommissarisch bis zu den Neuwahlen von Präsidium und Vorstand Ende des näch-

sten Jahres aus. Der 58jährige Groß- und Einzelhandelskaufmann sieht sich in seinem neuen Amt vor allem als Bindeglied zwischen den Amateurabteilungen und dem Präsidium und umgekehrt.

„Meine Aufgabe ist es, für die Belange der Amateure einzutreten.

Dabei werde ich stets auf ihre Probleme hinweisen und versuchen, die Forderungen auch durchzusetzen, solange sie angemessen sind“, sagte Wolfgang Krake im Anschluß an seine Wahl.

Er ist seit 1951 Eintracht-Mitglied und war in der Leichtathletikabteilung unseres Vereins von 1967 bis 1995, zuerst als Sportwart und dann zwölf Jahre als Abtei-

lungsleiter, tätig. Weiter verbessern möchte Wolfgang Krake auch die Harmonie zwischen den verschiedenen Abteilungen der Eintracht.

Gerald Gaus



Der neue Sachverwalter der Amateursportbereiche im Eintracht-Präsidium Wolfgang Krake (stehend, 2. von rechts).

Reinhold Fanz zieht positive Zwischenbilanz

Nach 16 Spieltagen in der neuen Regionalliga-Nord war unsere Eintracht in der absoluten Tabellenspitze platziert. Der Kampf um die beiden Aufstiegsplätze zur 2. Bundesliga ist also weiterhin völlig offen. Damit konnte vor dem letzten Heimspiel der Hinrunde am 25. November gegen den Dresdner SC eine positive Zwischenbilanz gezogen werden.

Zu einem positiven Fazit im Hinblick auf das bis dahin Erreichte kam auch unser Trainer Reinhold Fanz: „Angesichts der Ausgangssituation vor dieser Saison, als aus drei guten Regionalligen eine sehr gute neue Spielklasse gebildet wurde, in der Teams wie Union Berlin, Rot-Weiß Essen, Sachsen Leipzig, Tennis Borussia Berlin oder Fortuna Düsseldorf Etats in

zweistelliger Millionenhöhe aufweisen, bin ich mit unserer derzeitigen Platzierung in der Spitzengruppe hochzufrieden. Allerdings hätten es ja durchaus auch noch zwei oder drei Punkte mehr sein können. Dann könnten meine Mannschaft die kommenden Aufgaben mit mehr Gelassenheit angehen, denn die Erwartungen hier in Braunschweig sind sehr hoch. Der Druck auf die Spieler ist sehr groß. Dies wirkt auf einige blockierend“, bat unser Chefcoach vor allem für seine jungen Talente um Geduld.

„Man muß dabei auch beachten, daß 14 Spieler unseres Mannschaftskaders jünger als 20 Jahre alt sind oder gerade einmal knapp darüber, fast alle waren ohne Regionalligaerfahrung. Dabei sind Tobias Rau und Kosta Rodrigues in ihrer Entwicklung am weitesten, unser Sturmtalent Manuel Endres ist auf dem Sprung in den Kader, Jacob Thomas, Alexander Schiller oder Milton Griffiths werden folgen. Wenn wir aber konti-

nuierlich weiterarbeiten und dabei nicht allzusehr vom Verletzungsspech verfolgt werden, können wir den Aufstieg in die zweite Liga erreichen“, blickte Fanz durchaus optimistisch in die Zukunft. Allerdings mußten Reinhold Fanz und seine Mannschaft vor dem Spiel gegen Dresden einen schweren Schlag verkraften, denn Torjäger Dirk Weetendorf, mit zehn Treffern in der laufenden Saison einer der Erfolgsgaranten und absoluten Leistungsträger unseres Teams, mußte sich einer Knieoperation aufgrund einer Miniskusverletzung unterziehen.

„Ich hoffe, daß die Operation ohne Komplikationen verläuft und er uns bis zum Trainingslager im Januar wieder zur Verfügung steht“, hoffte Reinhold Fanz. Bis zum Saisonende ausfallen wird leider unser langzeitverletzter Kreativspieler Matthias Henze, der erneut am Fuß operiert werden mußte.

G. Gaus

Regionalliga Nord 2000/2001 Abschluß der Hinrunde

Di. 1. 8.'00	19 Uhr	Eintracht – SC Verl	2 : 0
Sa. 5. 8.'00	14 Uhr	KFC Uerdingen 05 – Eintracht	1 : 0
Fr. 11. 8.'00	19 Uhr	Eintracht – VfB Lübeck	2 : 2
Sa. 19. 8.'00	14 Uhr	Lüneburger SK – Eintracht	1 : 2
Mi. 23. 8.'00	19 Uhr	Eintracht – 1. FC Union Berlin	0 : 0
Sa. 2. 9.'00	14 Uhr	SG Wattenscheid 09 – Eintracht	1 : 2
Fr. 15. 9.'00	19 Uhr	Eintracht – Ten. Borussia Berlin	2 : 0
Sa. 23. 9.'00	14 Uhr	FC Sachsen Leipzig – Eintracht	0 : 3
Sa. 30. 9.'00	14 Uhr	Eintracht – FC Erzgebirge Aue	4 : 1
Sa. 7.10.'00	14 Uhr	Fortuna Köln – Eintracht	1 : 0
Sa. 14.10.'00	14 Uhr	Eintracht – SV Babelsberg 03	0 : 0
Sa. 21.10.'00	14 Uhr	Preußen Münster – Eintracht	1 : 0
Sa. 28.10.'00	14 Uhr	Eintracht – Fortuna Düsseldorf	2 : 1
Sa. 4.11.'00	14 Uhr	SV Werd. Bremen (A) – Eintracht	1 : 1
Sa. 11.11.'00	14 Uhr	Eintracht – Bor. Dortmund (A)	3 : 1
Sa. 18.11.'00	14 Uhr	SV Wilhelmshaven – Eintracht	1 : 1
Sa. 25.11.'00	14 Uhr	Eintracht – Dresdner SC	4 : 1
So. 3.12.'00	14.30 Uhr	Rot-Weiß Essen – Eintracht	1 : 3

A-Jugendtrainer Manfred Müller seit 37 Jahren Eintrachtfan

Der Trainer unserer ersten A-Jugendmannschaft, Manfred Müller, ist seit vielen Jahren Eintrachtfan.

Als Zwölfjähriger nahm ihn sein Vater 1963 erstmalig mit ins Eintracht-Stadion und seither ist er ein treuer Eintracht-Fan und hat kaum ein Heimspiel versäumt. Auch bei Auswärtspartien seines Lieblingsvereins ist er oft dabei. Als Trainer der wichtig-

sten Jugendmannschaft unserer Eintracht, die in der höchsten Jugendspielklasse, der Regionalliga Nord antritt, beobachtet er dabei natürlich auch die jungen Spieler im Regionalligakader von Cheftrainer Reinhold Fanz. Nachfolgend wird die sportliche Karriere von Manfred Müller, der im Fußball-Leistungsbereich unseres Vereins eine wichtige Schlüsselfunktion

Regionalliga Nord 2000/2001 Tabelle – 19. Spieltag

Pl.	Mannschaft	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkte
1.	Eintr. Braunschweig	18	10	5	3	31:14	+17	35
2.	VfB Lübeck	18	10	4	4	36:21	+15	34
3.	1.FC Union Berlin	18	9	7	2	26:12	+14	34
4.	SV Babelsberg 03	18	9	6	3	26:21	+ 5	33
5.	Fortuna Köln	18	9	4	5	27:21	+ 6	31
6.	Preußen Münster	18	7	7	4	29:26	+ 3	28
7.	SC Verl	18	7	6	5	26:24	+ 2	27
8.	FC Erzgebirge Aue	18	8	3	7	18:26	- 8	27
9.	KFC Uerdingen 05	18	7	5	6	32:29	+ 3	26
10.	Dresdner SC	18	7	5	6	22:20	+ 2	26
11.	Wattenscheid 09	18	7	3	8	32:33	- 1	24
12.	Rot-Weiß Essen	18	6	5	7	19:23	- 4	23
13.	Sachsen Leipzig	18	5	6	7	21:22	- 1	21
14.	SV Wilhelmshaven	18	5	6	7	22:26	- 4	21
15.	Ten. Borussia Berlin	18	5	3	10	19:33	-14	18
16.	Werder Bremen (A)	18	4	5	9	17:27	-10	17
17.	Fortuna Düsseldorf	18	4	3	11	23:27	- 4	15
18.	Bor. Dortmund (A)	18	2	8	8	16:26	-10	14
19.	Lüneburger SK	18	4	1	13	26:37	-11	13

besetzt, ausführlich dargestellt. Der gebürtige Braunschweiger, der als Justizbeamter bei der Staatsanwaltschaft arbeitet, ist sportlich und privat fest in unserer Region verwurzelt.

Mit acht Jahren begann Manfred Müller beim TV Mascherode mit dem Fußballspielen und erhielt dort bis zu seinem 17. Lebensjahr seine fußballerische Grundausbil-

dung. In der Saison 1969/70 wechselte er zum VfB Rot-Weiß Braunschweig und gelangte dort in die erste Herrenmannschaft, die damals in der vierthöchsten Spielklasse, der Verbandsliga, vertreten war. Dort blieb er bis 1974. Danach wechselte er zum SC Leu 06 Braunschweig, der gerade aus der Regionalliga Nord abgestiegen war. In der

Fortsetzung nächste Seite

A-Jugendtrainer Manfred Müller



Fortsetzung

dritthöchsten Liga, der Landesliga Niedersachsen, waren dort unter anderem Eintrachts Amateure oder Atlas Delmenhorst die Gegner. Gern erinnert sich Manfred Müller an ein Punktspiel vor über 3000 Zuschauern gegen den VfB Peine, in dessen Reihen damals Eintrachts Mei-

sterspieler und Ex-Nationalstürmer Klaus Gerwien stand. Nach zwei Jahren wechselte er 1976 innerhalb der Landesliga zu Schöningen 08 und blieb dort vier Spielzeiten lang bis 1980. In diesem Jahr absolvierte er dann 29jährig erfolgreich den Lehrgang zur Erlangung der Trainer-A-Lizenz. Die Leiter des Trainingskurses waren seinerzeit Holger Osieck, Horst Köppel und Herbert Widmayer.

Als Spieler war er damals zum TV Mascherode zurückgekehrt. Mit der Unterstützung von Sponsor Harald Tenzer, der in späteren Jahren auch Eintracht-Präsident war, gelang dort dreimal der Aufstieg von der Kreisliga bis in die Bezirksoberriga. Bis 1987 blieb Manfred Müller in Mascherode aktiv.

Parallel zu seiner Spielerkarriere trainierte er von 1982 bis 88 Eintrachts A-Jugend, die in diesen Jahren stets in

der höchsten Jugendklasse spielte. Bekannte Akteure wie die Schmäler-Zwillinge, Martin Przdiono, der heute bei Preußen Münster die Mittelfeldregie führt, oder Christian Neidhardt starteten unter ihm in ihre Profilaufbahn. Sportliche Höhepunkte von Eintrachts Jugendteam waren damals der jeweils zweimalige Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft und des Niedersächsischen Pokals. Gern erinnert sich Manfred Müller an das Viertelfinalspiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft vor über 4000 Zuschauern im Eintracht-Stadion oder an die Partie gegen den 1. FC Kaiserslautern mit dem jungen Mario Basler.

Nach diesen Erfolgen mit der Eintracht-Jugend wollte Manfred Müller eine Mannschaft im Herrenbereich trainieren und übernahm die Mannschaft von Schöningen 08, mit der er 1989 die Vizemeisterschaft in der Landesliga erreichte. 1990 wechselte er dann als Trainer für zwei Jahre zu Rot-Weiß Volkmarende und schaffte mit diesem Verein auf Anhieb die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga. Anschließend war er von 1992 bis 1994 für den VfB Rot-Weiß am Madameweg tätig, dessen erste Mannschaft seinerzeit in der Landesliga, der heutigen Niedersachsenliga, spielte.

Nach einer einjährigen Pause konnte ihn Eintrachts Präsidiumsmitglied und Vorsitzender der Fußballabteilung, Gerd Beinsen, 1995 für die Übernahme des Traineramtes bei der dritten Herrenmannschaft unseres Vereins in der Bezirksklasse gewinnen. Diesem Team gelang unter Manfred Müller 1996 die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga. Ab 1997 übernahm er dann das Training der zweiten Herrenmannschaft in der Niedersachsenliga und danach das der B-Jugend unserer Eintracht.

Mit dieser Mannschaft gelang ihm der dritte Platz in der seinerzeit höchsten Spielklasse, der Niedersachsenliga und die damit verbundene Qualifikation für die gerade neu gegründete B-Junioren-Regionalliga. Dort gelang in der Saison 1998/99 die Niedersachsenmeisterschaft und der Gewinn des Niedersächsischen Pokals. Im Frühsommer des vergangenen Jahres

schied das erfolgreiche B-Juniorenteam dann in der zweiten Runde der Deutschen Meisterschaft in dieser Altersklasse gegen den Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach aus.

Mit der Saison 1999/2000 übernahm Manfred Müller die gerade aus der höchsten Jugendspielklasse abgestiegene erste A-Juniorenmannschaft. Mit diesem für die Nachwuchsförderung unseres Vereins eminent wichtigem Team gelang ihm gleich der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga Nord. Dabei blieben die A-Jugendlichen in der gesamten Saison ohne Niederlage.

Manfred Müllers erste A-Juniorenmannschaft ist im Fußball-Leistungsbereich Eintrachts der „Talentschuppen“. Als Trainer sieht er seine Aufgabe in der Ausbildung talentierter jugendlicher Fußballer. Dabei steht das Heranführen an die Anforderungen der II-Herren oder des Regionalligateams von Reinhold Fanz im Vordergrund. Der Werdegang von Tobias Rau ist das jüngste Beispiel für erfolgreiche Jugendförderung bei der Eintracht. Aktuell trainieren im Kader von Chefcoach Fanz derzeit die A-Junioren Stefan Pientak, Lars Fuchs, Christian Homann und Daniel Yilmaz mit.

Nicht zuletzt aus seiner jahrzehntelangen engen Verbundenheit zur Eintracht schöpft Manfred Müller die Motivation und Freude an der Arbeit mit den A-Jugendlichen. In dieser Saison soll zunächst möglichst schnell der Klassenerhalt erreicht werden. Sollten sich die Leistungsträger nicht verletzen, hält Manfred Müller einen Mittelfeldplatz in der starken Juniorenregionalliga, in der auch die norddeutschen Bundesligisten ihre Nachwuchsteams präsentieren, für möglich. Auf lange Sicht ist es für unseren Verein wichtig, mit der A-Jugend stets in der höchsten Spielklasse vertreten zu sein, damit diese Mannschaft als ein Sammelbecken für Talente aus der Region fungieren kann.

Zuletzt wurde im norddeutschen Fußballjugend-Bereich mit Erstaunen und Respekt die Erfolgstour des wieder aufgestiegenen Eintracht-Nachwuchses in der Juniorenregionalliga beobachtet.

Gerald Gaus

**Wir machen
den Weg frei**

Konto Direkt
BEFREIEN SIE SICH
VON RAUM
UND ZEIT

**Erledigen Sie Ihre
Bankgeschäfte auch
von zu Hause aus.
Rund um die Uhr.
7 Tage die Woche.**

Volksbank Braunschweig eG

Die Hallensaison hat begonnen

Unsere Damen- und Herrenmannschaften haben vor dem Punktspielstart am 18./19. November schon einige Vorbereitungsturniere bestritten, unter anderem unsere 1. Damen beim VW-Cup in Hamburg. Sie wurden hier bei acht Mannschaften der 1. Klasse dritte im Wettbewerb.

Wir hoffen, daß sie auch im Punktspielbetrieb erfolgreich sein werden. Ebenso natürlich auch alle anderen Mannschaften der Abteilung.

In der Annahme, daß Sie sich einige Spiele ansehen möchten, hier die Termine:

1. DAMEN

Sonnabend, 9. Dezember,
15 Uhr, IGS,
Eintracht – UHC Hamburg
Sonnabend, 20. Januar,
15 Uhr, IGS,
Eintracht – Klip. Hamburg

1. HERREN

Sonnabend, 16. Dezember,

15 Uhr, LEW,
Eintracht – TTK Sachsenwald
Sonabend, 13. Januar,
17 Uhr, LEW,
Eintracht – Kiel
Sonabend, 27. Januar,
17 Uhr, LEW,
Eintracht – Horn-Hamm
Sonntag, 4. Februar,
15 Uhr, LEW,
Eintracht – Vict. Hamburg
Sonabend, 10. Februar,
15 Uhr, LEW,
Eintracht – DHC Hannover

2. DAMEN

Sonnabend, 9. Dezember,
15 Uhr, LEW,
Eintracht – MTV
Sonnabend, 13. Januar,
15 Uhr, LEW,
Eintracht – Club zur Vahr
Sonnabend, 27. Januar,
LEW, Eintracht – BTHC II
Sonntag, 4. Februar,
17 Uhr, LEW,
Eintracht – HC Hannover
Sonntag, 18. Februar,
15 Uhr, LEW,
Eintracht – HC Horn Breme

2. HERREN

Sonntag, 3. Dezember,
ab 13 Uhr, Heidb.)
Eintracht – DHC II
Eintracht – HC Hannover
Sonntag, 28. Januar,
ab 10 Uhr, LEW,
Eintracht – HCH
Eintracht – MTV
Sonntag, 18. Februar,
ab 10 Uhr, IGS,
Eintracht – HG Hildesheim
Eintracht – H78III

Zum guten Schluß:

1. Hockeyabteilung hat Zuwachs bekommen. Katrin und Thomas Kausche haben einen Stammhalter (Velten) bekommen ebenso wie Stefan Pape. Herzlichen Glückwunsch im Namen des Vorstandes und der ganzen Abteilung!

Auch in diesem Jahr wollen wir am 2. Weihnachtsfeiertag (ab 10 Uhr) wieder ein gemütliches Treffen in der Hütte durchführen. Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Auf diesem Wege wünschen wir auch allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Reinhard Zysk

Weibliche Jugend A in Nürnberg

Vielleicht war es schon ein schlechtes Zeichen, daß es bei unserer Abfahrt von der Hütte in Strömen geregnet hat. Vielleicht wollte uns auch der Bus, der kaputt ging, auf dieses Wochenende vorbereiten. Vielleicht wollte uns Sören auch nur seine Aufregung vor den Spielen demonstrieren, als er die Pässe zu Hause ließ.

Nach einer überaus interessanten Fahrt nach Nürnberg, auf der wir auch noch die Erfahrung gemacht hatten, daß ADAC-Männer nicht immer jung, hübsch und äußerst zuvorkommend sind, wie das Fernsehen erzählt, und einer überaus interessanten Fahrt durch Nürnberg (Sörens Navigationssystem hatte uns komischerweise in einen Wald geschickt) erreichten wir irgendwann den Hockeyplatz. Und was für eine Freude: ein Sandplatz!!! Vanessa und

Linda fühlten sich wie am Strand und suchten Palmen und auch bei allen anderen blieb die Begeisterung nicht aus. (Wen würde nicht auch schon allein die Vorstellung auf einem solchen Platz hinzufallen erfreuen?)

Aber damit nicht genug. Auch die tieffliegenden Flugzeuge, die auf dem Flugplatz nebenan landeten, machten uns Angst. Haben die etwa ihren Platz in die Einflogschneise des Flugplatzes gebaut, um alle paar Minuten das Ausfahren der Fahrwerke zu beobachten? Jemand, der aus persönlichen Gründen anonym bleiben möchte, sagte zu diesem Thema: „Ich hatte so 'ne Angst vor den Flugzeugen, ich mußte die ganze Zeit nach oben schauen und habe gehofft, daß kein Ball kommt.“ Da die Nürnbergerinnen einen klaren Heimvorteil hatten (gewohnte

Platzbedingungen) verloren wir unser erstes Spiel mit 1:0. Damit waren wir ausgeschieden und es war richtig ärgerlich, da wir auch Chancen auf den Sieg gehabt hätten und der Schiedsrichter ein wenig zu diesem Ergebnis beigetragen hatte. Letztes aber nur am Rande.

Aufgrund der Niederlage hatten wir das Vergnügen, am nächsten morgen um 9 Uhr zu spielen. Und obwohl wir ziemlich müde waren, schließlich hatten wir noch in Fraukes Geburtstag reinfeiern und am Einzug der neuen Bewohner ins „Big-Brother“-Haus teilhaben müssen, gewannen wir dieses Spiel gegen Hanau mit 4:2.

Wenn man von all den negativen Aspekten absieht, über die man heute nur noch lachen kann, war es eine lustige Fahrt mit einer großartigen Mannschaftsleistung. Es kommt selten vor, daß eine Mannschaft, die zusammengewürfelt ist aus verschiedenen Mannschaften, die nie zusammen trainiert und gespielt hat, sich so gut versteht.

DISPLAYS

und mehr
und mehr
und mehr
und mehr
und mehr

Alles aus einer Hand:
Wir konzipieren,
wir entwickeln,
wir drucken,
wir fertigen...

DISPLAYS



Michehls Atelier GmbH

Sieb- und Offsetdruckerei

Heesfeld 2 38112 Braunschweig
ISDN Telefon: 0531 / 310 11 - 0
Telefax: 0531 / 310 11-31

Internet:
www.michehlsatelier.de
E-Mail:
info@michehlsatelier.de



Spaß hat, und vor allem Leistung zeigt. Zum Abschluß dieses Artikels möchten wir uns noch im Namen der Mannschaft bei unserem Trainer Sören Matthes und unserem Betreuer Walter Heyen bedanken. (Besonders für die überaus professionellen Tape-Verbände, und die gute Taschentücher- und Plasterversorgung.)

Nina und Tinchén

Erfreuliche Ergebnisse beim Schülersportfest und dem Lang- strecken-Abend

Riesige Teilnehmerfelder waren es beim Nat. Schülersportfest des Polizei SV am 1. Oktober im Eintracht-Stadion. Um so erfreulicher das Abschneiden unserer jüngsten Dreikämpfer.

Der beste Achtjährige war Tim Schulze, der sich mit Bestleistungen im 50-Meter-Lauf und

im Weitsprung mit 928 Zählern gegenüber nahezu drei Dutzend Mitstreitern klar durchsetzte.

Die Konkurrenz bei den Neunjährigen war gleich groß für Laura Schickram, die sich in allen drei Disziplinen verbesserte. Mit 978 Punkten war es der fünfte Platz. Sie waren die Besten aus Braunschweig, zu denen auch Robert Schrimpf in der Klasse D9 mit 752 Punkten zählte.

Beim Langstrecken-Abend am 12. Oktober in Garbsen waren unsere Senioren-Geher nochmals aktiv.

Bei der Klasse Männer 65 benötigte Horst Rohne 32:43,9 Minuten für die Fünf-Kilometer-Distanz, während Walter Stoltz als 77jähriger nach 36:33,2 Minuten das Ziel erreichte.

Hans Hogrefe

Konditions- Training

In der Schule Rühme findet ab November wieder jeden Montag von 19 bis 20 Uhr das beliebte Konditionstraining für Damen und Herren mit Jürgen Heine statt.

Jahreshaupt- Versammlung

Am 15. November fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Tennisclubhaus statt.

Um 19.30 Uhr eröffnete der Abteilungsvorsitzende, Axel Fricke, vor 36 Mitgliedern die Veranstaltung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

In seinem Rechenschaftsbericht für das zurückliegende Jahr konnte er noch einmal ein positives Resümee bezüglich der Kosten- und Mitgliederentwicklung ziehen.

Trotz einiger wichtiger Reparaturarbeiten sowie die Anschaffung eines Turbobesens und einer Computeranlage, wurde das letzte Wirtschaftsjahr ohne Verlust abgeschlossen.

Ebenfalls konnten bei der Mitgliederwerbung durch ein Schnupperangebot rund 50 neue Interessenten verzeichnet werden. Zu der neuen Saison sollen diese Teilnehmer angeschrieben werden, damit der Schnupperkursus in eine „echte Mitgliedschaft“ umgewandelt wird.

Weiterhin stellte Fricke in seinem Bericht fest, daß das

Vereinsleben des letzten Jahres besonders von den Veranstaltungen geprägt war und richtete einen besonderen Dank an den Vergnügungsausschuß sowie an Hans-Jürgen Fricke, der stets für wunderbare Bilder sorgte.

Im Anschluß folgten die mündlichen Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder. Unter anderem berichtete die zweite Vorsitzende, Ursula Blumenberg, von einer weniger erfreulichen Entwicklung im Jugendbereich.

Die bisher durchgeführten Tennis-Arbeitsgemeinschaften mit den Schulen bringen keinen Erfolg, da im wesentlichen die Unterstützung der Lehrer fehlt. Bei den Allerkleinsten, den „Kids“, gibt es zu wenig Kinder in einem Alter, um sie in einer Gruppe zu trainieren.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters bescheinigten die Rechnungsprüfer die ordnungsgemäße Buchführung und versahen diese mit der Empfehlung, den Schatzmeister zu entlasten.

Anschließend übernahm Rudolf Mencke die Leitung der Versammlung und stellte fest, daß der Schatzmeister und der Vorstand einstimmig entlastet wurden.

Zum Schluß der Versammlung dankte der erste Vorsitzende allen Mitarbeitern sowie allen Damen und Herren des Vorstands für die gute Zusammenarbeit.

Restaurant Subertus



Im Schützenhaus Braunschweig
Hamburger Straße • Tel. (05 31) 32 32 42

*Wir empfehlen unser Haus für
Veranstaltungen jeglicher Art.*

*Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn auch die Schützen
ihre Feiern und Familienfestivitäten bei uns ausrichten.*

*Es freuen sich auf Ihren Besuch
Familie Weymann und Mitarbeiter*

Lauftreff für Damen

*Jeden Donnerstag von
16.30 bis 17.30 Uhr –
Treffpunkt: Tennisclub-
haus.*

Tennis-Abschluß-Party mit »Hexen, Magic, Mystery and more«



Foto oben:
Der Vergnügungsausschuß:
Helmut Merk, Edeltraud Bittner,
Bettina Kausche und
Tanja Kiene.

Foto rechts:
Edeltraud Bittner und der erste
Vorsitzende Axel Fricke
amüsierten sich prächtig



Zum Ausklang der Saison feierten die Tennisfans am 13. Oktober einer keltischen Legende zufolge eine rauschende Halloween-Party, denn die Nacht vor Allerheiligen gehört den Geistern, Vampiren, Zombies, Hexen und Mumien.

Das Clubhaus war mit vielen Ideen dem Motto entsprechend stilgerecht dekoriert, und der Vergnügungsausschuß hatte sich wieder einmal mit tollen Verkleidungen präsentiert.

Zum Empfang wurden die Gäste von zwei besonders netten Hexen begrüßt, und jeder erhielt einen Kamikaze-Trunk im Reagenzglas, so daß alle gleich richtig in Halloween-Stimmung kamen.

Auch der gastronomische Beitrag paßte mit seinen halloweentypischen Delikatessen ideal zu diesem Anlaß. Als DJ sorgte bei dieser Party unsere charmante Bettina Morich mit ihren Charts für flotte Musik.

Bei fetzigen Rhythmen füllte sich schnell die Tanzfläche, und es wurde wieder einmal heftig bis zum frühen Morgen gefeiert.



Straßen- und Tiefbau

Pflasterarbeiten aller Art

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon 3 10 83 - 0 · Telefax 3 10 83 - 22

Guter Saison-Auftakt

Zwei Spieltage sind in den Schachligen absolviert. Auch in diesem Jahr schickt Eintracht/ BSC drei Mannschaften ins Rennen. Die Erste kämpft sich seit dem Aufstieg durch das rauhe Klima in der Oberliga, die Zweite möchte dieses Jahr eine bessere Figur in der Bezirksliga machen als im Vorjahr, und für die Dritte kann das Ziel nur Klassenerhalt in der Kreisliga lauten. Der Auftakt verlief dabei für alle Teams weitgehend zufriedenstellend. Die Erste gewann geradezu sensationell ihre ersten beiden Spiele mit 4,5:3,5 in Delmenhorst beziehungsweise mit 5:3 gegen TuRa Melle. Der Klassenerhalt erscheint damit durchaus im Bereich des Möglichen, im Moment ist die Mannschaft gar geteilter Tabellenführer. Die Zweite hat es geschafft nach nur zwei Spielen genau so viele Mannschaftspunkte verbucht zu haben wie am Ende der gesamten Saison 99/00. Zunächst lief es beim 4,5:3,5 in Hankensbüttel sehr

gut, beim anschließenden Heimspiel gegen Gifhorn kam man aber etwas unnötig mit 2,5:5,5 unter die Räder. Trotzdem sind die Aussichten erheblich besser als noch letztes Jahr.

Für die dritte Mannschaft hielt der Start in der neuen Liga auch je einen Sieg und eine Niederlage bereit. Gegen den Salzgitter SV gelang ein 5:3 Erfolg, dann aber setzte es bei den SF Fallersleben eine herbe 1,5:6,5-Schlappe. Immerhin darf aber die bisherige Ausbeute als durchaus vielversprechend angesehen werden.

Sommercup

Nachzutragen bleibt noch der Endstand des diesjährigen Sommercups (August/September). Nach fünf Turnieren (beste drei prozentual gewertet) gewann Manfred Nimtz das Turnier mit 240 Punkten. Den Grundstein zur erfolgreichen Titelverteidigung legte er bereits in den ersten beiden Turnieren mit 80 beziehungsweise 90 Prozent gewonnener Partien. Herzlichen Glückwunsch!

Der Endstand:

1. Manfred Nimtz 240 Pkt
2. Jens Israel 230 Pkt
3. Thomas Schweinhagen 220 Pkt

4. Michael-S. Langer, Roland Klinke je 200 Pkt
Insgesamt nahmen 20 Spieler an mindestens einem Turnier teil und damit fünf mehr als im Vorjahr.

Mitglieder-versammlung

Aufgrund zeitlicher Überschneidungen findet die diesjährige Mitgliederversammlung erst im neuen Jahr statt. Der Termin ist Dienstag, 9. Januar, 19.30 Uhr, in der Stadiongaststätte. Bis dahin allen ein frohes Weihnachtsfest!

Jahreshaupt-Versammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßte Kurt Lütjens die anwesenden 33 Mitglieder der Wintersportabteilung sowie Ehrenratsmitglied Willi Leberkühne und Wolfgang Krake, der Grüße des Präsidiums ausdrückte und für die kommende Saison viel Schnee und gute Ergebnisse wünschte. Vor dem Bericht des Vorstands gedachten die Mitglieder der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Dagmar Fabricius (28), Helmut Kelpen (77) und Ludwig Fabricius (63).

Ein schneearmer Winter führte zu vielen Wettkampfausfällen und ungünstigen Verhältnissen. Dennoch konnte unsere Abteilung bei den wichtigsten Ereignissen sehr gute Ergebnisse erzielen. So wurden Caterina Hauth im Sprint mit Prolog (Schüler 13/14 w), Björn Lange, Alexander Riekhoff und Florian Richter in der Staffel (Schüler 14/15 m) und Jan Voigt, Meiko Hömke und Dirk Debertain in der Staffel (Herren) Niedersachsen-Meister.

Die Erfolge können aber nicht über die Problematik der Nachwuchsförderung hinwegtäuschen. Die Kooperation mit den Schulen Wilhelm-Gymnasium und Grundschule Lehdorf gestaltet sich zunehmend schwieriger, weil sich der Nachwuchs nur mäßig für den Skilanglauf be-

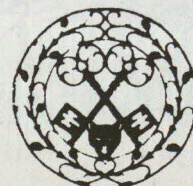
geistern läßt. Dies ist ein Trent, mit dem auch die Harzer Vereine zu kämpfen haben. Kurt Lütjens stellte die gezielte Förderung des Nachwuchses als eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben und bat um engagierte Mithilfe der Mitglieder der Abteilung.

Die breitensportlichen Aktivitäten konnten verbessert werden, so fand in der Saison bei ausreichender Schneelage jeden Sonntag eine Skitour statt, traditioneller Höhepunkt war dabei der Skridmannlauf mit 30 Teilnehmern aus unserer Abteilung. Beim Vereinstourenwettbewerb des NSV hat es diesmal trotz 14549 Punkten nur zum zweiten Platz gereicht. Das Sommerprogramm lief mit vielen Wanderungen und einer Radtour bei insgesamt hoher Beteiligung in seiner fast schon gewohnten Form ab.

Im weiteren Verlauf seines Berichts stellte Kurt Lütjens die vorgenommenen Arbeiten an der Vereinshütte in Oderbrück vor. Fußbodenerneuerungen, Malerarbeiten, Austausch von Mobiliar und Aufarbeitung der Eckbänke in den Gruppenräumen konnten mit Hilfe eines unbürokratischen Zuschusses des Hauptvereins realisiert werden. Engagierte Mitarbeiter bei der Rodung kranker Bäume brachte mehr Licht in die

Fortsetzung nächste Seite

Metallbau Klauenberg



Metall-, Aluminium- und Edelstahlverarbeitung
aus Rohr-, Stab- und Blechprofilen

Eigene Fertigung von:
Feuerschutztür in Sondergrößen mit Zulassung
auch als Stahl / Glaselemente
Sicherheits- und Rauchschutztüren nach Maß

Wir bilden auch aus!

Dessaustraße 3, 38124 Braunschweig
Tel. (05 31) 69 10 34, Fax (05 31) 69 58 17



Antoinette HOTEL RESTAURANT

Inh. Eva Henke

Neuer Weg 91 · 38302 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/ 93 56 60 · Fax 0 53 31/ 93 56 70

*Wir würden uns freuen,
Sie in unserem Hause begrüßen zu können*

Fortsetzung

Räume. Zu bemängeln war die Sauberkeit und Müllentsorgung während der Saison, hier wurde mehr Eigenverantwortung angemahnt.

Die Nationalparkverwaltung hat einen neuen Wegeplan veröffentlicht mit dem unsere Abteilung weitgehend zufrieden sein kann, so erfährt der Goetheweg eine neue Befestigung, und ein neuer Steg durchs Moor wurde freigegeben.

Der Förderverein gibt eine neue Karte auf wetterfestem Papier für den Hochharz heraus, die für drei Mark ver-

kauft werden soll. Der niedersächsische Skiverband will mehr Werbung für den Skisport in den Vereinen durchführen. In Planung sind Werbetage im Harz. Im Bericht zur Finanzlage unserer Abteilung konnte Hans-Joachim Flöte einen

Nach dem Rücktritt des bisherigen Abteilungsleiters wählt die Seniorensport- und Freizeitabteilung im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Dezember einen neuen Vorstand.

Überschuß vorweisen, der in Absprache mit dem Schatzmeister des Hauptvereins für Aufwendungen weiterer Sanierungen der Hütte verwendet werden soll.

Da die Kassenprüfer keine Beanstandungen in der Arbeit des Kassenwartes fanden, beantragten sie die Entlastung des Vorstands, die auch einstimmig angenommen wurde.

Termine

8. Dezember, Weihnachtsfeier der DoSki-Gruppe

**10. Dezember
Schnupperlauf Braunlage**

16. Dezember Landesmeisterschaft Technikprint

**17. Dezember,
Kreismeisterschaften Goslar**

**29. Dezember,
Langlauf/Schnupperlauf
Eintracht**

**30. Dezember, Bezirksmeisterschaften 2000
(Nachholtermin) Eintracht**

Für die beiden letzten Termine ist unsere Abteilung ausgerichtet, gern wird freiwillige Hilfe angenommen. Die Winterlehrgänge finden zur gewohnten Zeit vor und nach dem Jahreswechsel statt. Infos und Anmeldungen bei Stefan Schrader und Peter Werner. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Holger Meister

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Desweiteren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Wassergymnastik in der Nibelungen-Schule weiterhin zu den bekannten Zeiten stattfindet.

Gerald Gaus

*Wir wünschen allen Mitgliedern geruhige
Adventstage und ein besinnliches Weihnachtsfest.*



*Für das Jahr
2001 Alles Gute.*

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DAS NÄCHSTE
EINTRACHT-MAGAZIN**

MITTWOCH, 17. JAN. 2001



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey
■ Tennis ■ Wintersport ■ Basketball
■ Schwimmen/Wasserball ■ Turnen
■ Seniorensport und Freizeit ■ Schach

PRÄSIDENT:

Gerhard Glogowski

VIZEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Telefon 053 02/25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Telefon 0531/31 45 52

SACHWALTER/FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Telefon 053 44/12 80

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Kommissarisch: Wolfgang Krake, 0531/57 71 62

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), 053 44/12 80
Andreas Pleye (Leichtathletik), 053 31/96 99 66
Peter Weirauch (Handball), 053 04/48 72
Michael Schaller (Hockey), 0531/7 17 44
Axel Fricke (Tennis), 0531/4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), 053 07/52 38
Andreas Jost (Schw./Wasserb.), 053 07/26 02
Hannelore Klotz (Turnen), 0531/32 62 81
Hermann Nolte (Basketball), 0531/63 29 93
Heinz W. Brand (Senioren), 0531/32 33 91
Andreas Trelewsky (Schach), 0531/2 85 06 23
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), 053 07/24 00
Herbert Waßmann (Liegenschaftsref.),
0531/86 14 49

Kommissarisch: Jörg Schreiner (Sportwart)
01 71/305 87 99

Gerald Gaus (Pressewart), 0531/68 20 40
Ursula Blumenberg (Frauenw.), 0531/68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), 053 07/41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Heinrich Schrader, Dieter Frommer,
Klaus-Peter Mander, Norbert M. Massfeller,
Adalbert Wandt

EHREN RAT:

Manfred Hofmeister, Walter Pfaff,
Hannelore Blumenberg, Walter Bode
Reinhard Praus, Willi Leberkühne
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:

Henning Sievers, Rudolf Mencke

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e. V.
87. Jahrgang, 2000
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerald Gaus, Meißnerstraße 46,
38124 Braunschweig, Telefon 0531/68 20 40.
Anzeigen, Gestaltung und Herstellung:
Michael Henke, Schaufenster Wolfenbüttel,
Großer Zimmerhof 25, Telefon 053 31/98 99-0,
Telefax 053 31/98 99 56
Druck und Verarbeitung: Verlag und Druckerei
Ruth Printmedien GmbH, Hinter dem Turme 7,
Telefon 0531/2 56 56-0, Telefax 0531/2 56 56 12

GESCHÄFTSSTELLE:


Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon 0531/23 23 00
Telefax 0531/2 32 30 30
Internet-Adresse: <http://www.Eintracht.com>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag,
jeweils 10 – 13, 14 – 17 Uhr
Vereinsgaststätte: Telefon 0531/32 13 79
Tennisheim: Telefon 0531/32 13 95
Hockeyheim: Telefon 0531/32 96 09
Fußballbüro (Amat.): Telefon 0531/32 54 81

Ruth Printmedien GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück H 46299

Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

Konzeption & Gesamtherstellung Ihrer Geschäfts- und Werbedrucksachen

ruth  **Printmedien**

**Wir
wünschen Ihnen
ein
fröhliches Weihnachtsfest
und
einen guten Rutsch
in das neue Jahr
2001**

Ruth Printmedien GmbH · Hinter dem Turme 7 · 38114 Braunschweig · fon 0531.25656-0 · fax 0531.2565612 · www.ruth.de